

Hengstl, Joachim

Juristische Literaturübersicht 1993-1995 : (mit Nachträgen aus der vorausgegangenen Zeit)

The Journal of Juristic Papyrology 27, 93-161

1997

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez **Muzeum Historii Polski** w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

JURISTISCHE LITERATURÜBERSICHT 1993-1995 *
(MIT NACHTRÄGEN AUS DER VORAUSGEGANGENEN ZEIT)

1. Einleitung
2. Berichtenswertes aus dem Berichtszeitraum
 - 2.1. Allgemeines
 - 2.2. Kongresse
 - 2.3. Neue Zeitschriften. Nachrichten zu Zeitschriften
3. Hilfsmittel
 - 3.1. Bibliographien
 - 3.2. Schriftenverzeichnisse einzelner Gelehrter
 - 3.3. Sammelwerke
 - 3.4. Einführendes. Hintergründe. Lehrbücher. Nachschlagwerke
 - 3.5. Forschungsberichte
 - 3.6. EDV

* Die „Juristische Literaturübersicht“ habe ich ab 1983 übernommen. Der erste Berichtszeitraum umfaßte die Zeit von 1983-1989, der zweite die Jahre 1990-1992; die Berichte sind im *Archiv für Papyrusforschung* 38, 1992, S. 87-154; 39, 1993, S. 95-175 bzw. 41, 1995, S. 93-165; 43, 1997, S. 146 - 230 erschienen. Von einer Liste der Abkürzungen wird aus Platzgründen abgesehen. Die Abkürzungen entsprechen den in *L'année philologique* und im *Sammelbuch der griechischen Papyrusurkunden* verwendeten. Durchgesehen wurden: *AAWW* 132, 1995; *Acme* 48, 1995; *Aegyptus* 75, 1995; *AJA* 99, 1995; *AJPh* 116, 1995; *Altertum* 40, 1994/5; *Ampurias* 50, 1990; *Anc. Soc.* 26, 1995; *AnPap* 7, 1995; *APF* 41, 1995; *A&R* 40, 1995; *Arctos* 29, 1995; *ASNP* (III s.) 23, 1993; *AST* 68, 1995; *Athenaeum* 83, 1995; *BACPS* 12, 1995; *BASP* 32, 1995; *BCH* 19, 1995; *BES* 11, 1991/2 [ca. 1994]; *BICS* 40, 1995; *BIFAO* 95, 1995; *BJ* 195, 1995; *BJRL* 77, 1995; *BiOr.* 52, 1995; *BSAC* 35, 1995; *Byzantion* 65, 1995; *Byz. Z.* 88, 1995 (inkl. *Suppl. Bibl.* I); *CCC* 14, 1993; *Chiron* 25, 1995; *CE* 70, 1995; *C&M* 46, 1995; *CPh* 90, 1995; *CQ* 45, 1995; *CR* 45, 1995; *CRIPEL* 17, 1995; *DLZ* 114, 1993 (eingestellt); *DHA* 21 (2), 1995; *Eirene* 30, 1994; *EA* 25, 1995; *Enchoria* 22, 1995; *Eos* 82, 1994 [1995]; *Epigraphica* 55, 1993 [1994]; *Eranos* 93 (1), 1995; *GA* 6, 1994; *GB* 21, 1995; *GGA* 247, 1995; *Gnomon* 67, 1995; *GM* 149, 1995; *G&R* 42, 1995; *GRBS* 36, 1995; *Gymnasium* 102, 1995; *Hellenika* 45, 1995; *Hermeneus* 67, 1995; *Hermes* 123, 1995; *Hesperia* 62, 1993; *Historia* 44, 1995; *HSCPh* 96, 1994; *ICS* 20, 1995; *Index* 23, 1995; *IOS* 15, 1995; *Iura* 43, 1992

4. Quellen

4.1. Attische Redner

4.1.1. Andokides

4.1.2. Antiphon

4.1.3. Demosthenes

4.1.4. Hypereides

4.1.5. Isaios

4.1.6. Lysias

4.2. Papyri und Ostraka

4.2.1. Pharaonisches Ägypten

4.2.2. Griechische Texte

4.2.3. Lateinische Texte

4.2.4. Demotica

4.2.5. Coptica

4.2.6. Judaica

4.2.7. Aramaica

4.2.8. Arabica

4.2.9. Nubica

4.3. Inschriften

4.4. Juristenschriften

4.5. Literarische Rechtsquellen

1. EINLEITUNG

Das Hauptaugenmerk der „Juristischen Literaturübersicht“ im *Journal of Juristic Papyrology* gilt der Juristischen Papyrusforschung anhand der griechischen Urkunden aus Ägypten. Trotz des Umfangs dieser Quellen und ungeachtet der Sonderstellung Ägyptens in der antiken Welt kann das in den griechischen Texten gespiegelte Rechtsleben aber nicht von seiner Umgebung losgelöst betrachtet werden. Innerhalb des Landes ist das nationalägyptische Element zu berücksichtigen; hierfür sind vor allem die hieratischen, demotischen und koptischen Texte die wesentlichen Zeugnisse, bis sich mit den arabischen Invasoren völlig neue Einflüsse auswirken. Griechische Rechtsvorstellungen wiederum haben sich auch in außerägyptischen Zeugnissen niederschlagen, und zwar überall in den Gebieten der griechischen Rechts-*κοινή*. Im Rahmen des Möglichen sollen diese Quellen ebenso wie die ihnen gewidmeten Untersuchungen

[1995]; *JAC* 38, 1995; *JDAI* 110, 1995; *JEA* 81, 1995; *JESHO* 38, 1995; *JHS* 115, 1995; *JJP* 22, 1995; *JNG* 45, 1995; *JÖByz* 45, 1995; *JPGM* 23, 1995; *JRA* ab 1, 1988 – 8, 1995; *JRS* 85, 1995; *Klio* 76, 1995; *Ktema* 16, 1991 [1995]; *Laverna* 6, 1995; *LF* 115, 1992; *MBAH* 14(2), 1995; *MDAIK* 52, 1995; *MH* 52, 1995; *Mnemosyne* 48, 1995; *NAC* 24, 1995; *OLP* 26, 1995; *OLZ* 90, 1995; *OMRO* 75, 1995; *Orientalia* N.S. 64, 1995; *Or. Suec.* 43/4, 1994/5; *Rev. Arch.* 1995; *RBPh* 73, 1995; *RdE* 46, 1995; *REG* 108, 1995; *RHDFE* 73, 1975; *RhM* 138, 1995; *RIDA* 3^e sér. 42, 1995; *SAK* 22, 1995; *SCO* 44, 1994; *SDHI* 61, 1995; *SIFC* 11 (1-2), 12 (1), 13 (1), 1995; *Symb. Oslo* 56, 1991 – 58, 1993; *TAPA* 125, 1995; *TR* 63, 1995; *Tyche* 10, 1995; *VDI* 215, 1995; *WS* 108, 1995; *WZKM* 85, 1995; *ZÄS* 122, 1995; *ZNW* 86, 1995; *ZPE* 109, 1995; *ZRG Rom. Abt.* 112, 1995 (jeweils der letzte durchgesehene Jahrg.).

hier berücksichtigt werden. Dabei ist ein wesentliches Ziel, zur antiken Rechtsvergleichung anzuregen und dazu Hilfestellung zu geben.

Die zeitliche und räumliche Ausdehnung der beachtenswerten Quellen nötigt allerdings zu Beschränkungen, wenn das vom Griechentum geprägte griechisch-römisch-byzantinische Ägypten im Zentrum dieser Literaturübersicht stehen soll. Die Hinweise auf Quellen und Literatur außerhalb dieses Kernbereichs müssen daher verhältnismäßig kurz ausfallen.

Inschriftliche Quellen aus Griechenland, dem hellenistisch-römischen Kleinasien und der *Magna Graecia* sollen wenigstens angeführt, und die einschlägige Literatur soll knapp berücksichtigt werden. In gleicher Weise sollen auch andere Bereiche wie Demotisches oder Koptisches referiert werden. Editionen können nur kurz vorgestellt werden; die darin für das griechisch-hellenistische und für das gräko-ägyptische Recht wesentlichen Belege werden in den einzelnen Rubriken zitiert. Vorrangig sind dabei — nach heutigen Kriterien — Privatrecht und Strafrecht sowie das Prozeßrecht samt der Gerichtsverfassung. Primärquellen außerhalb der griechischen Papyri werden grundsätzlich nach folgenden Kriterien berücksichtigt: Von den griechischen Inschriften werden hellenistische Herrscher- und Statthalterbriefe, sowie Akte des Privatrechts, der Rechtsprechung und der Rechtssetzung einbezogen, letztere soweit sie die Rechtsverhältnisse von Privatpersonen betrifft. Den nichtgriechischen Zeugnissen gilt die Aufmerksamkeit dem entsprechend im Rahmen des Möglichen.

Recht ist ein Spiegel seines Umfeldes. Die diesbezüglichen Hinweise auf wirtschaftliche, soziale und ähnliche Hintergründe sowie auf Hilfsmittel, welche außerhalb der eigentlichen Juristischen Papyrologie liegen, für diese aber von konkretem Nutzen sind, sind notgedrungen weitgehend subjektiv ausgewählt.

Literaturübersichten lassen sich auf einem Fachgebiet, welches international betrieben wird und recht verzweigt ist, nicht im Alleingang fertigen. Ich bitte, mich bei der Erstellung zu unterstützen und mir die einschlägigen Veröffentlichungen im Original, als Sonderdruck oder als Kopie zu senden, ferner mir zweckdienliche Informationen, aber auch Kritik zu übermitteln.* Mein herzlicher Dank gilt allen, welche mich bisher liebenswürdig unterstützt haben.

Berichtigungen zu Folge II: 3.1 — Bei **Centre National de la Recherche Scientifique** erg. „Ferner ist 1991 erschienen: „Bibliographie récapitulatif 1997-1990. Bd. I-V; 4.2.2 — Bei **P. Tor. Choachiti** erg. den Namen des Herausgebers **P. W. PESTMAN**.

* Adresse privat: Dr. jur. Joachim Hengstl, Akademischer Oberrat, Am Mehrdrusch 12, D-35094 Lahntal-Goßfelden; Tel./Fax (0049) (0)6423/51255; Dienstschrift: Institut für Rechtsgeschichte und Papyrusforschung, Universitätsstr. 7, D-35037 Marburg; Tel.: (0049) (0)6421 286747.

2. BERICHTENSWERTES AUS DEM BERICHTSZEITRAUM

Im Berichtszeitraum 1993-1995 sind von den dem griechisch-hellenistischen Recht oder der juristischen Papyrologie Verbundenen verstorben: D. BEHREND, E. KLINGENBERG, H. KUPISZEWSKI und (nachzutragen) E. GERNER; mit A. THÉODORIDÈS ist darüber hinaus einer der wenigen Erforscher des altägyptischen Rechts von uns gegangen. Die Reihen der antiken Rechtshistoriker lichten sich. Dies wäre keiner Erwähnung wert, handelte es sich nur um den üblichen Wechsel der Generationen und um die damit verbundenen, sich wieder schließenden Lücken. Die allerorten in Mitteleuropa vorgenommenen Sparmaßnahmen greifen freilich tiefer. Eine vorübergehende Perspektivlosigkeit muß und kann jedes Fach verkraften; eine dauerhafte Dürre hinterläßt nur Wüste. Ein Fach wie die Rechtsgeschichte, angesiedelt auf den Grenzgebieten verschiedener Wissenschaftsdisziplinen, läuft in dieser Zeit allzu leicht Gefahr, von jeglicher Disziplin verleugnet und folglich verlassen zu werden. Wie die Dinge liegen, gerät daher im Augenblick jeder Nachruf zu einem Takt des Abgangs.

Dietrich Behrend (1935-1994) war am ehesten den juristischen Graezisten ein Begriff, und wohl nur die Teilnehmer des Symposions der „Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte“ und der einschlägigen Seminare im „Leopold-Wenger-Institut für antike Rechtsgeschichte und Papyrusforschung“ der Ludwig-Maximilians-Universität München kannten ihn als Rechtshistoriker persönlich in seiner ebenso freundlichen wie bescheiden wirkenden Erscheinung. Er war nach dem Abitur erst über eine kaufmännische Lehre und anschließende Tätigkeit in der Industrie zum Rechtsstudium gelangt. Seinen juristischen Vorbereitungsdienst unterbrach er 1963/4 für einen Stipendiaufenthalt in Athen zu epigraphischen Studien, er war ferner Assistent am „Leopold-Wenger-Institut“. Zu seinen akademischen Lehrern gehörten neben Wolfgang Kunkel, Johannes Herrmann und Kurt Latte; prägend war ferner die Verbindung mit Hans Julius Wolff. Trotzdem verzichtete er darauf, nach seiner — auch vertragsdogmatisch wesentlichen — Dissertation *Attische Pachturkunden. Ein Beitrag zur Beschreibung der μίσθωσις nach den griechischen Inschriften* (1968), die akademische Laufbahn anzustreben, obgleich noch das Vorwort der Druckfassung als Fortsetzung die Behandlung der Pachtinschriften aus den anderen griechischen Gebieten sowie die Untersuchung der Dienst- und Werk-μίσθωσις verhiieß. Statt dessen trat er in den Verwaltungsdienst der Münchener Universität und diente in der Folge als Leiter der Studienberatung den Studenten bei deren Laufbahn. Der griechischen Rechtsgeschichte blieb er gleichwohl verbunden; er war ein zurückhaltender Mitdenker in rechtshistorischen Seminaren, veröffentlichte Beiträge, welche die Vielfalt seiner Gedanken verrieten, und er war aktiver Mitbetreiber des „Repertoriums der griechischen Rechtsinschriften“ (→ 3.5; 4.3). Sein viel zu früher Tod im Dienstzimmer darf man wohl als Symbol einer vielfältigen engen Verknüpfung mit seiner Arbeit verstehen.

Erich Gerner (1906-1992) ist schicksalsbedingt als Rechtshistoriker vor allem durch seine Dissertation *Zur Unterscheidbarkeit von Zivil- und Straftatbeständen im Attischen Recht* (München 1932) sowie seine Habilitationsschrift schriftlich in Erscheinung getreten, denn er gehörte jener Generation an, die unter den Gegebenheiten des Nationalsozialis-

mus die Möglichkeiten einer akademischen Laufbahn einzuschätzen hatte. Gerner habilitierte sich unter diesen Umständen erst nach dem Ende des Nationalsozialismus, wiederum mit einem Thema des attischen Rechts, *Beiträge zum Recht der Parapherna. Eine ehedüterrechtliche Untersuchung*. Einige verstreute Beiträge zu diesem Gebiet sind aus seiner Feder erschienen, und 1962 wurde er zum ordentlichen Professor für Römisches Recht, Antike Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht an der Maximilians-Universität ernannt. Jahre im Justizdienst, eine glänzende Verwaltungslaufbahn und Lehrtätigkeit im römischen Recht aber hatten ihn vom griechischen Recht weggeführt, und jene praktischen Tätigkeiten prägten auch die Themen seiner weiteren Veröffentlichungen. Gleichwohl hielt er sich an das griechische Recht gebunden, kündigte als Professor stets ein Seminar im griechischen Recht an, das freilich selten zustande kam. Seine Meriten anderwärts lassen den Verlust ahnen. Nachruf: G. THÜR, *ZRG Rom. Abt.* 110, 1993, S. 840-842.

Eberhard Klingenberg (1940-1995) starb vorzeitig als Professor an der Juristischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Gleich D. Behrend zählte er Wolfgang Kunkel und Kurt Latte zu seinen akademischen Lehrern, und auch ihn prägte der Kontakt zu Hans Julius Wolff. Nach der juristischen Ausbildung wurde er 1972 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München mit der Dissertation *Platons NOMOI ΓΕΩΠΙΚΟΙ und das positive griechische Recht* promoviert. Sein weiterer Weg führte ihn nach Tübingen an die dortige Universität, wo er seinen Studenten ein engagierter, gesprächsbereiter akademischer Lehrer war, der sich auch aktiv für sie einsetzte. Ungeachtet anderer, hier nicht anzuführender wissenschaftlicher Interessen blieb das griechische Recht ein Schwerpunkt seiner Forschung. Später zeichnete ihn Krankheit zwar äußerlich, den freundlichen Grundzug seiner Persönlichkeit und seine Aufgeschlossenheit aber vermochte sie nicht zu zerstören: Sein lange, tapfer ertragenes Leiden raffte ihn aus dennoch beispielhaft arbeits- und ertragreicher Tätigkeit.

Henryk Kupiszewski (1927-1994) blieb der juristischen Papyrologie und dem hellenistischen Recht bis zuletzt verbunden, vor allem durch seine Herausgeberschaft für das *Journal of Juristic Papyrology* (seit 13, 1961 faktisch; ab 16/17, 1971 auch förmlich), aber auch mit Beiträgen, beispielsweise gelegentlich der Akademischen Gedächtnisfeier J. Herrmann's (→ LÜ I 7.6.5.5.1) oder des Papyrologenkongresses 1989 in Kairo (→ LÜ I 7.6.5.5.1). Obgleich Schüler Raphael Taubenschlags, des herausragenden Kenners des Rechts der griechischen Papyri, und dem entsprechend von seinen wissenschaftlichen Anfängen an mit der Juristischen Papyrologie vertraut, hat er sich doch vorrangig dem römischen Recht zugewandt. Nach dem Studium in Krakau wechselte er 1950 nach Warschau zu R. Taubenschlag, assistierte unter anderem bei der Herausgabe der Festschrift Taubenschlag (1956) und des *JJP* und wurde 1958 mit der Dissertation *The Iuridicus Alexandreae* promoviert. Ein Studienaufenthalt in Münster bei Max Kaser ließ ihn als künftigen Forschungsschwerpunkt das römische Recht wählen, und seine weitere akademische Laufbahn führte ihn nach Warschau zurück. Dort lehrte er bis 1990 an der Universität und an der Akademie für Katholische Theologie, um dann als Botschafter Polens beim Heiligen Stuhl nach Rom zu gehen. Als Ausdruck seiner inneren Haltung unter einem kommunistischen Regime habe ich eine kleine, gelegentlich des Papyrologenkongresses in Oxford erlebte Szene empfunden: Ein bekanntes

deutsches Nachrichtenmagazin hatte eben eine Polen betreffende Meldung gebracht, und ich erwähnte dies Kupiszewski gegenüber. Er zeigte sich an der Nachricht interessiert und bat mich um die in meiner Unterkunft liegende Zeitschrift. Eingedenk eventueller Beobachter streckte ich ihm das Magazin am nächsten Morgen in meiner Kongreßmappe verborgen entgegen, um einen dezenten Wechsel zu ermöglichen. Er ergriff die Zeitschrift schnell und — klemmte sie sich unter den Arm. Nachrufe: T. GIARO, in: *ZRG Rom. Abt.* 112, 1995, S. 737-739; J. MÉLÈZE-MODRZEJEWSKI, in: *JJP* 24, 1994, S. 7-10, sowie in: *RHDFE* 72, 1994, S. 486-488.

Aristide Théodoridès (1911-1994) war allen Teilnehmern der alljährlichen Treffen der Société internationale «Fernand de Visscher» pour l'Histoire des Droits de l'Antiquité eine vertraute Erscheinung. Die SIHDA war ein Teil seines Lebens, das Recht des pharaonischen Ägypten ein anderer. In Begleitung seiner Ehefrau nahm er an jeder Tagung der SIHDA teil, und jedes Kongreßthema war Anlaß, die Existenz der fraglichen Institute bereits für die pharaonischen Rechtsordnung zu reklamieren. Welch' tiefer Zuneigung zu Ägypten dies entsprang, kam beispielsweise auf jener Nilreise zum Ausdruck, die sich dem Kongreß der SIHDA in Kairo anschloß und während der er ständig bemüht war, den Reisegefährten die ägyptische Kultur nahezubringen. Hier war er ungeachtet seiner gewöhnlichen Liebenswürdigkeit streng. Sein Bestreben, zu allzu vielen Themen ein *déjà vu* des pharaonischen Rechts nachzuweisen, läßt leicht die anregende Fülle seiner Beiträge vergessen, welche die rechtsspezifischen Aspekte vieler altägyptischer Zeugnisse beleuchtete. Hier muß man den Verlust des fleißigen, unermüdlichen Arbeiters A. Théodoridès bedauern: Vieles wird noch lange Zeit auf die rechtshistorische Untersuchung warten müssen. Nachrufe: S. ALLAM, in: *RHDFE* 73, 1995, S. 155-157; DERS., in: A. THÉODORIDÈS, *Vivre de Maât* (→ 3.3), S. IX-XI; A. MEKITARIAN, in: *CE* 70, 1995, S. 5-9; J. RIES (bis) bzw. J. TEMPELS, in: *Acta Orientalia Belgica* 3, 1993 [1994], S. 1-6, 7-9, 11-13.

Würdigungen:

Danielle Bonneau, französische Erforscherin der Aspekte und Institutionen des ägyptischen Bewässerungswesens (1912-1992): G. HUSSON, in: *Aegyptus* 73, 1993, S. 237-239

M.-Th. Lenger, belgische Rechtshistorikerin (1920-1992): J. STRAUS, in: *RHDFE* 71, 1993, S. 161-163.

R. Taubenschlag, polnischer Rechtshistoriker des Rechts der griechischen Papyri (1881-1958): H. KUPISZEWSKI, in: *Index* 21, 1993, S. 17-33.

2.1. ALLGEMEINES

Obgleich das vom Griechentum geprägte griechisch-römisch-byzantinische Ägypten im Zentrum dieser juristischen Literaturübersicht stehen soll und die Hinweise auf Quellen und Literatur außerhalb dieses Kernbereichs kurz gehalten worden sind, läßt sich hier kein ausgewogenes Verhältnis erzielen. An spezifisch juristischen Beiträgen zum gräko-ägyptischen Rechtswesen mangelt es mehr und mehr. Hierzu aus dem Berichtszeitraum nennenswert sind die auch rechtsdogmatisch wesentlichen Ausführ-

rungen von A. JÖRDENS zum Kreditkauf (→ 8.5.3.3) und H.-A. RUPPRECHTS *Einführung in die Papyruskunde*, welche der Rechtsordnung eine verhältnismäßig ausgedehnte Beachtung schenkt (→ 3.4). Daneben ist auf eine Reihe von Detailuntersuchungen außerrechtlicher Art hinzuweisen, welche an sich völlig unjuristisch sind, jedoch für rechts-historische Analysen wichtige Einzelheiten aufbereiten und beachtenswerte Aspekte ausleuchten; hierunter fallen vor allem die Monographien von R. S. BAGNALL / B. W. FRIER zur Demographie des römischen Ägypten (→ 5.5.3), von D. BONNEAU zum Bewässerungswesen (→ 7.4.3) sowie von J.-U. KRAUSE zur Stellung von Witwen und Waisen im Römischen Reich (→ 8.3.1). Die Bemühungen, auch die Rolle des ägyptischen Bevölkerungsanteils ins rechte Licht zu rücken, haben sich nicht nur in entsprechenden unselbständigen Beiträgen niedergeschlagen, sondern vor allem zu mehreren höchst informativen, hohe Maßstäbe setzenden Textpublikationen geführt (→ 4.2.4, *P. L. Bat. 26; P. Survey; P. Tsenhor*; bereits LÜ II 4.2.2, *P. Tor. Choachiti*). Eine lebhaft diskutierte Diskussion haben die *P. Yadin* (→ LÜ I 4.2.2) angeregt (vgl. bereits LÜ II *passim*); dies hat sich u. a. in Beiträgen zum Archiv der Babatha (→ 5.6) und zur Vormundschaft (→ 8.3.5, Chiusi) ausgedrückt. Zur schwer zugänglichen Rechtsepigraphik bieten das „Repertorium der griechischen Rechtsinschriften“ (→ 3.5; 4.3) und die Sammlung der prozeßrechtlichen Inschriften Arkadiens (→ 7.2.1, Thür) erste annehmbare Zugänge. Zu ihnen gesellen sich die wohlkommentierten Gesetzescorpora R. KOERNERS und *Nomima I/II* (→ 4.3). Neben dem, was sich vielen Beiträgen *en passant* zur rechtshistorischen Methodik entnehmen läßt, wecken explizit methodische Bemühungen um die antike Rechtsgeschichte auf der Basis moderner gesellschaftswissenschaftlicher Ansätze besonderes Interesse. Alles was über die vergleichende Zusammenstellung (vgl. im Berichtszeitraum → 6.6, Töten im Krieg) hinausgeht, muß sich freilich an der vorab bereits möglichen Quellenauswertung messen lassen, und die Papyri bieten dazu ein bei weitem nicht ausgeschöpftes Material. Eine *statt dessen* „gesellschaftswissenschaftlich“ ausgerichtete Papyrologie vermag daher nicht zu überzeugen (→ 6.3, Gagos). Reichlich Beachtung finden in den letzten Jahren mannigfache Aspekte der Kompositionsweise antiker literarischer Werke — Stichwort „Oral Tradition“. Die Erörterung beschränkt sich durchaus nicht nur auf Homer (vgl. z. B. J. A. E. BONS, „AMΦΙΒΟΛΙΑ: Isokrates and Written Composition“, in: *Mnemosyne* 46, 1993, 160-171). Die literatur- und kulturhistorische Diskussion berührt zwar auch die rechtshistorische Beschäftigung mit diesen Quellen, freilich sehr am Rande; sie ist daher hier nur dann erfaßt, wenn sie von besonderem rechtshistorischem Interesse ist.

Zu den Schriftzeugnissen aus dem großgriechischen Raum seien erwähnt: **Graffiti aus dem südlichen Makedonien**: G. KARAMITOU-MENTESSIDI, *La Civilisation Grecque; Macédoine, Royaume d'Alexandre le Grand*, Athen 1993, S. 71-81 [*n. v.*; dazu A. W. JOHNSTON, „On Some Graffiti from Aiani“, in: *ZPE* 104, 1994, S. 81 f. mit *ZPE* 106, 1995, S. 96]. **Brieffragmente auf Blei aus Emporion** (= Ampurias, Spanien): S. R. SLINGS, „Notes on the Lead Letters from Emporion“, in: *ZPE* 104, 1994, S. 111-117: sprachliche Erwägungen zu den 1985 bzw. 1987 gefundenen, wohl dem 5. Jahrh. v. Chr. entstammenden beiden Briefen (→ LÜ I 2.1); s. ferner zu Z. 5 und 8 A. LÓPEZ GARCÍA, „Nota sulla lettera di piombo da Emporion“, in: *Tyche* 10, 1995, S. 101 f.

2.2. KONGRESSE

Von den Kongreßbeiträgen sind grundsätzlich nur die angeführt, welche im Rahmen dieser Übersicht von Interesse erscheinen, und auch diese lediglich mit Wiedergabe ihres Titels.

Association Internationale des Papyrologues: 21. Internationaler Papyrologenkongreß 1995, Berlin, 13.-19. 8. 1996. Die Akten sind soeben erschienen (*Akten des 21. Internationaler Papyrologenkongreß 1995, Berlin, 13.-19. 8. 1996.* — Stuttgart; Leipzig: B. G. Teubner, 1997); hier auf die Tagung einzugehen ist daher entbehrlich.

Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte: Im Berichtszeitraum fanden die Symposien 1993 bei Graz-Andriz (Österreich) und 1995 auf Korfu (Griechenland) statt. Die Aktenbände beider Tagungen sind erschienen (→ 3.3 <Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte> *Symposium 1993*, bzw. *Symposium 1995. Vorträge zur griechischen und hellenistischen Rechtsgeschichte [Korfu, 1.-5. September 1995]*, hrsgg. von G. THÜR und J. VÉLISSAROPOULOS-KARAKOSTAS. — Köln; Weimar; Wien 1996).

International Conference of Demotists: Der 5. Internationale Demotistenkongreß fand vom 4.-8. September 1993 in Pisa statt. Die Akten sind bereits im Druck erschienen (→3.3, *Acta Demotica*).

Société internationale «Fernand de Visscher» pour l'Histoire des Droits de l'Antiquité (SIHDA):

XLIV. Session, Sevilla — Jerez de la Frontera, 2.-5. Oktober 1990: Thema „Droits locaux et droits régionaux dans le monde antique“; Bericht: G. COPPOLA in: *Iura* 41, 1990 [1993], S. 267-269.

XLV. Session, Miskolc — Eger, 14.-22. September 1991: Thema „Questions de responsabilité“; Bericht: O. M. PÉTER in: *Iura* 42, 1991 [1994], S. 243-246. Aktenband → 3.3, Questions de responsabilité.

XLVI. Session, Amsterdam und Utrecht, 21.-26. September 1992: Thema „Unification du droit et particularismes juridiques dans le monde antique“. Berichte: J.-H. MICHEL in: *RIDA* 3^e sér. 40, 1993, S. 447-496 (Autorenreferate); A. J. B. SIRKS in: *Iura* 43, 1992 [1995], S. 271-274; F. B. J. WUBBE, *TR* 61, 1993, S. 173-176.

XLVII. Session, Oxford, 21.-25. September 1993: Thema „Palingenesia. Textual Reconstruction“. Berichte: H. ANKUM / J.-H. MICHEL, in: *RIDA* 3^e sér. 41, 1994, S. 449-490 (Autorenreferate); F. B. J. WUBBE, *TR* 62, 1994, S. 239-242. Zur griechisch/gräko-ägyptischen Rechtsgeschichte wurden die folgenden Vorträge gehalten: S. AVRAMOVIĆ (Belgrad), „A logograph or synegoros? The role of Isaeus in O. IV“; J. HENGSTL (Marburg), „Rechtswandel und «Reichsrecht» in der frühaltbabylonischen Zeit (entgegen dem Arbeitstitel auch zum ptolemäischen Ägypten)“; Chr. KOCH (Trier), „The Athenian *syngraphais* in the fifth century B.C.: *ad hoc* drafting committees or elements of an integrative approach?“; A. C. SCAFURO (Providence), „Legitimate (and illegitimate) out of court settle-

ment in fourth century Athens"; G. THÜR (Graz), „*Palingenesie: Gesetzescodices im archaischen und klassischen Athen*“; R. W. WALLACE (Evanston), „*Phasis (Athenian law of the classical period)*“.

XLVIII. Session, Wien, 19.-23. September 1994: Thema: „*Problèmes du droit dans les époques postclassiques*“. Berichte: H. ANKUM / J.-H. MICHEL, in: *RIDA* 3^e sér. 42, 1995, S. 475-512 (z.T. Autorenreferate); F. B. J. WUBBE, *TR* 63, 1995, S. 426-429. Zur griechisch und gräko-ägyptischen Rechtsgeschichte bzw. zur juristischen Papyrologie wurden die folgenden Vorträge gehalten: J. HENGSTL (Marburg), „*Nationalägyptische Spätzeit — gräko-ägyptische Frühzeit. Bemerkungen anlässlich von CPR XVIII*“; Chr. KOCH (Trier), „*Entwicklungslinien der Anti-Tyrannis-Gesetzgebung in Griechenland und Kleinasien. Die Bestimmungen zur Wiederherstellung der Demokratie in Ilion, Anfang des 3. Jahrhunderts v. Chr.*“; A. KRÄNZLEIN (Graz), „*Zum Attischen Apotimema*“; A. C. SCAFURO (Providence), „*Was private arbitration in classical Athens binding?*“; A. J. B. SIRKS (Amsterdam), „*Die Pommersfeldener Papyri und ihre Bedeutung für die Überlieferungsgeschichte der Digesten*“; R. W. WALLACE (Evanston), „*The composition of the Areopagos Court*“.

IL. Session, New Orleans und Baton Rouge, 18.-21. September 1995: Thema: „*The Reception of Laws and Legal Institutions in the Ancient World*“. Zur griechisch/gräko-ägyptischen Rechtsgeschichte wurden folgende Vorträge gehalten: E. HARRIS (New York), „*The Problem of Definition in Athenian Law*“; R. KATZOFF (Ramat-Gan), „*The Children of Inter-marriage and the Reception of Roman into Jewish Law*“; A. SCAFURO (Providence), „*Kidnappers, Slave Stealers, and Ransomers in Athenian Laws: Local v. International Law*“; R. WALLACE (Evanston), „*On Not Legislating Sexual Conduct in Fourth Century Athens*“; W. WODKE (Marburg), „*Oikos*“.

Society for the Study of Ancient Near Eastern Law: „*Legal Aspects of the Care of the Elderly in the Ancient Near East*“. Leiden, 19-30 June 1995, beleuchtete das Thema aus altorientalischer, hebräischer, ägyptologischer (A. MCDOWELL), demotistischer (P. W. PESTMAN) und griechisch-papyrologischer (H.-A. RUPPRECHT) Sicht. Die Akten der Veranstaltung sind im Druck.

2.3. NEUE ZEITSCHRIFTEN. NACHRICHTEN ZU ZEITSCHRIFTEN

BACPS: *Das Bulletin of the Center of Papyrological Studies* der Ain Shams Universität in Kairo (ab 11, 1994: *Bulletin of the Center of Papyrological Studies and Inscriptions*) wird nicht überall greifbar sein und eine Inhaltsübersicht an dieser Stelle daher willkommen. Dem Herausgeber anzulasten ist die mangelhafte Präsentation der arabisch verfaßten Beiträge, denn auch weiterhin entbehrt das *BACPS* Resümes oder auch nur eines Inhaltsverzeichnisses zum arabisch- bzw. lateinschriftlichen Teil in der jeweils anderen Schrift.

4, 1987 (ist mir erst jetzt zugänglich geworden): S. ALLAM, „*Aspects of law in Ancient Egypt*“, S. 9 ff.; B. MANDILARAS, „*Herondas, the dates of the poet's life, his works, his locale together with some observations on textual criticism*“, S. 32 ff. A. KYRIAZOPOULOS,

„Vision Evillée et Rêve Divin le P. Oxy. XI 1381“, S. 54 ff.; A. HANAFLI, „A New Fragment from the Archive of Dioscorus, P. Cairo Mus. Inv. S. R. 3805 (14)“, S. 78 ff.; ABOULYOSR FARAN, „Οἱ παρὰ τοῦ οἰκονόμου in Ptolemaic Egypt“, S. 90 ff.; F. SWENA, „Exploring Medical Papyri“, S. 106 ff.; A. HANAFLI, „Note from the Archive of Dioscorus Apollos son of Dioscorus in P. Cairo Mus. inv. 3733 (37) again“, S. 112 ff.; M. A. SHENATA, „Writing Materials Before and After Papyrus“, S. 123 ff.; S. OMAR, „A Practors Receipt“, S. 133 ff.; S. OMAR, „An Account of Agricultural Works“, S. 137 ff.; H. AD-DIN ABDEL HAMID, „A new experimental method for strengthening weakened paper by alkaline treatment“, S. 139 ff. Arabischer Teil (für die Übersetzung der Titel der folgenden BACPS-Bände danke ich M. Marakten und U. Petruschka, Marburg): M. I. AD-DIN FADLI, „Studien zur assyrischen Medizin“, S. 9 ff.; A. A. HUSAIN, „Das Recht auf Tempelzuflucht und der Niedergang des wirtschaftlichen Lebens im ptolemäischen Ägypten“, S. 16 ff.; A. M. MUHAMMAD AR-RAWBI, „Regierungsposten in Rom in der republikanischen Zeit 510/509 – 44 v. Chr.“, S. 45 ff.; F. H. AL-QADI, „Die römische Verwaltung in Ägypten zwischen Tradition und Erneuerung“, S. 106 ff.; M. BADR, „Die Gleichstellung zwischen Mann und Frau im Koran“, S. 119 ff.; R. ABD AT-TAWWAB, „Islamische Gesetzesregelungen in Ägypten in der Frühzeit des Islam auf der Grundlage von Papyri und arabischen Urkunden“, S. 136 ff.; A. F. SAYYID, „Gerechtigkeit der islamischen Herrschaft in Ägypten in der Ära der (arab.) Gouverneure (18 – 254 d.H.) und Aspekte religiöser Toleranz im Lichte arabischer Papyri“, S. 146 ff.

9, 1993 (nur arabisch): M. AL-HAUARI, „Die semitischen Gottheiten in Elephantine im Licht der aramäischen Papyri“, S. 10 ff.; M. AL-HAUARI, „Juden (?) von Elephantine: Die Geschichte ihrer Ankunft in Ägypten und ihre Urheimat im Licht der aramäischen Papyri“, S. 35 ff.; A. A. HUSSEIN, „Erbe und Testament und die Übertragung von Militärlehen im ptolemäischen Ägypten“, S. 59 ff.; A. A. HUSSEIN, „Historische Einsichten über einen Papyrus der Universität Kreta“, S. 71 ff.; S. M. ISMAIL, „Die göttliche Geburt im Ägypten der Ptolemäerzeit“, S. 81 ff.; A. A. FARH, „Der Oikonomos in den außerägyptischen Besitzungen der Ptolemäer“, S. 105 ff.; M. S. ABDUL GAHNI, „Arrabon im ptolemäischen und römischen Ägypten im Licht der Papyrusurkunden“, S. 117 ff.; F. Y. MOHAMMED, „Kinderheime in den Tempeln von Griechenland und Ägypten“, S. 127 ff.; A. A. FARH, „Diebstahl im römischen Ägypten“, S. 141 ff.; M. F. ABDUL BAQI, „Medizinische Berichte und damit zusammenhängende Urkunden im Ägypten des 1.-4. Jahrh. n. Chr.“, S. 161 ff.; M. F. ABDUL BAQI, „Die Aufgaben des Strategos in der ersten Hälfte des 4. Jahrh. n. Chr.“, S. 183 ff.; M. F. ABDUL BAQI, „Die Aufgaben des Logistes im 4. Jahrh. n. Chr. in Ägypten im Licht der Papyrusurkunden“, S. 187 ff.; M. M. AL-HAM-SHARI, „Der Baumschutz in der hellenistischen und römischen Zeit“, S. 221 ff.; Z. M. ATA, „Die Inlandsmärkte im byzantinischen Ägypten“, S. 239 ff.; I. OBEID, „Die Peripatetiker von Alexandria (370-415 n. Chr.)“, S. 251 ff.; R. ABDUL TAWWAB, „Die Sprache der arabischen Papyri im frühislamischen Ägypten und ihre Beziehungen zur arabischen Kultur“, S. 255 ff.; A. MADSCHID, „Die Rolle der Ägypter in der islamischen Marine in dem ersten Jahrhundert d.H./7. Jahrh. n. Chr. anhand der arabischen Papyrusurkunden“, S. 265 ff.; A. MADSCHID, „Die ägyptische Familie nach arabischen Papyri“, S. 271 ff.; H. RAGAB, „Geschichte der Wiederbelebung eines wichtigen Erbes im Zusammenhang mit der ägyptischen Kultur seit der Frühgeschichte und 35 Jahren Erfahrung in der Bearbeitung der Papyri“, S. 299 ff.

10, 1994: S. BEDIER, „Ein Stiftungsdekret Thutmosis III.“, S. 1 ff. (m. Abb. 1-6); AL-HUSSEIN ZAGHLOUL, „*Demotica* from Qasr Ibrim. Marital Problems and Love-Affair in Two Messages Written in a Single Letter from Ptolemaic Egypt (Papyrus Cairo JE 95205)“, S. 25 ff. (m. pl. I-VI); N. I. ABDUL FATTAH, „Papyrus Cowley 37 Reconsidered“, S. 47 ff. (m. 2 Abb.); E. M. AGAG, „Medical Allusions in Alexandrian Poetry“, S. 57 ff.; A. H. AL-MOSALLAMY, „Payment for Seed Corn“, S. 71 ff. (m. 1 Abb.); Z. TAWFIK, „Magic in Social Relations of Graeco-Roman Epoch“, S. 79 ff.; M. ABD AL-GHANY, „The Heliopolite Nome in the Historical Writings and the Papyrus Documents“, S. 101 ff.; M. A. GOBARA, „Tibullus and the Pastoral Design (Analysis of I.I.3.5)“, S. 123 ff.; A. HANAFI, „A Fragment of an Account of Taxes or Rents“, S. 139 ff. (m. 2 Abb.); H. RAGAB, „Resurrection of Papyrus as a National Heritage & the Harvest of 35 Years Experience with Papyrus“, S. 151 ff. (m. fig. 1-10); A. M. MAGUED, „Role Played by the Egyptians in the Islamic Navy, in the 1st Century H./the 7th A.D.“, S. 169 ff.

11, 1994: Z. TAWFIK, „Alexander's Grave Between the Two Idioms of: *σῆμα καὶ σῶμα*“, S. 1 ff.; O. FAYEZ RIAD, „L'art plastique vu dans les travaux de quelques poètes. L'époque Alexandrine“, S. 13 ff.; M. AL-SAYEG ABD AL-GHANY, „The Crisis of the Mendesian Nome in the Reign of Marcus Aurelius“, S. 57 ff. Arabischer Teil: A. Z. H. KADUZ, „Die ideologischen Einflüsse bei der Gestaltung von Kinderpuppen: Die Sammlung des griechisch-römischen Museums in Alexandria“, S. 1 ff.; A. SAHRAN, „Drei Briefe des Plinius: eine Studie und Kritik“, S. 61 ff.; M. S. A. KILANI, „Platons *Gastmahl* aus historischer und mythologischer Sicht“, S. 75 ff.; A. Z. H. KADUZ, „Das ptolemäische Theater von Alexandria, seine Lage und Architektur“, S. 93 ff.; A. A. HUSEIN, „Bestattung und Verpfändung von Leichen in ptolemäischer Zeit“, S. 111 ff.; A. A. AHMED, „Neue Einsichten in die Textilindustrie des islamischen Ägypten anhand arabischer Papyri“, S. 125 ff. (mit Abb.).

12(1), 1995: M. AL-SAYED ABD AL-GHANY, „The Greek Graffiti of the Temple of Seti I at Abydos and their Historical Implications“, S. 1 ff.; M. AL-SAYED AHMED KILANY, „The Revival of Pythagoreanism in the Second-First Century B. C. till the Second Century“, S. 23 ff.; B. M. SHAHIN, „Metalwork from Ptolemaic Egypt“, S. 39 ff. (m. pl. I-V.); F. S. AD-DINE MOUSSA, „La représentation d'Héraclès sur la collection des monnaies du Musée d'Alexandrie“, S. 63 ff. (m. pl. I-III); A. ABOUALY, „Wet-Nursing in Medical Literature and Greek Papyri“, 97 ff.; I. GENDY, „How Did the Government Lease the Sequestered and Confiscated House Properties in Roman Egypt (30 B.C. – A.D. 284)?“, S. 121 ff.; L. M. ABD AL-MONEIM, „The Agon of Hope and Fear in Seneca's *Troades*“, S. 131 ff.; M. AL-NOWIEMMY, „The Propempticon in Tibullus I.3“, S. 141 ff. — Arabischer Teil: M. B. ABDUL MAGID, „Die *ms*-Inschrift. Eine Übersetzung und Untersuchung“, S. 1 ff.; A. A. HUSEIN, „Die geheimen Methoden des politischen Systems von Sparta“, S. 15 ff.; F. SHARQAWI, „Bei Euripides dokumentierte Briefe“, S. 31 ff.; L. M. ABDUL MUNIM, „Das Schlußlied des Chores bei Sophokles“, S. 43 ff.; I. AS-SAJIH, „Der Wahn politischer Reformen im Theater von Aristophanes“, S. 57 ff.; T. A. SAHRAN, „Studie und Analyse des Aufsatzes von Plutarch «Wie unterscheidet sich der Verleumder von einem Freund»“, S. 63 ff.; M. S. A. KILANI, „Die kritische Auffassung bei den Sophisten und bei Birunita“, S. 85 ff.; F. M. SALEH, „Die Vortragsweise altgriechischer Reden (*ὀπόμενοι*)“, S. 101 ff.; I. AS-SAJIH, „Die athenische Demokratie“, S. 115 ff.; T. A. SAHRAN, „*Phaidros* und die Kunst der römischen Kurzgeschichten“, S. 123 ff.; T. A. SAHRAN / R. RASLAN, „*Domus* und *familia*“:

eine Untersuchung der Semantik anhand der literarischen Texte aus der späten Republik und der Kaiserzeit", S. 145 ff.; F. S. MUSA, „Die Araber und der internationale Handel in römischer Zeit", S. 171 ff.; A. Z. H. KADUS, „Die Münzsammlung von Abu al-Gud: eine Studie der (Billon-)Iskandria-Münzen (*sic!*) im griechisch-römischen Museum", S. 193 ff.; A. HANAFLI, „Eine Urkunde aus dem Kloster des Patriarchen Michailios", S. 277 ff.; M. A. as-SAYYID SULAYMAN, „Der Friedhof von al-Guardian in Alexandria: ein Versuch der Freskendatierung", S. 287 ff. (mit — qualitativ nutzlosen — Tafeln).

12 (2), 1995: „Readings in the Rosetta stone" by S. M. ISMAIL: mir sprachlich unzugängliche arabische Ausführungen sowie (zum Teil höchst mangelhafte) Kopien aus: K. SETHE, *Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit*. — Leipzig 1904, 169-198.

Enchoria: Von Band 24 an wird die Druckvorlage für diese Zeitschrift mit einem Macintosh-Computer mit den Schriften Times, Cuneiform Oriental, Kadmos und Nag Hamadi erstellt. Die Redaktion bittet Autoren, welche ihre Manuskripte mittels eines Computers schreiben, ihrem Manuskript den Text auf Diskette, möglichst 3,5", beizufügen. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß dies aber keine Bedingung für den Abdruck sei.

OIR: Orbis Iuris Romani. Journal of Ancient Law Studies. — 1, 1995. Brno; Bratislava, ist — wie Titel, Untertitel und der Inhalt des ersten Jahrgangs zeigen — dem römischen Rechtskreis, der Rezeption des Römischen Rechts und der Antiken Rechtsgeschichte gewidmet. Die Erscheinungsweise ist einmal jährlich, der Redaktionsschluß Ende April eines jeden Jahres, der Bezugspreis beläuft sich auf ca. DM 30. — Beiträge sind willkommen — möglichst auf DOS-Diskette, WinWord 6.0 — in Deutsch, Englisch und Französisch — an: Právnická fakulta Masarykovy univerzity, Veverí 70, 611 80 Brno, Republik Tschechien oder Univerzita Komenského, Právnická fakulta, Safárikovo nám. 6, 818 06 Bratislava, Republik Slowakien. Der Verfasser erhält drei Exemplare der Zeitschrift und 30 Sonderdrucke.

3. HILFSMITTEL

3.1 BIBLIOGRAPHIEN

Annual Egyptological Bibliography = *Bibliographie égyptologique annuelle* = *Jährliche ägyptologische Bibliographie*. — 1947- ... Leiden: International Association of Egyptologists. Publ. in cooperation with the Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten: Die Bibliographie hat im Berichtszeitraum ihre jährliche Erscheinungsweise wieder aufgenommen (vgl. *GM* 144, 1995, S. 109-112) und soll künftig zwei bis drei Jahre nach dem Berichtszeitraum erscheinen. Rechtliches wird im Abschnitt VII „Society and Culture“, „b. Economie and law, economic activities, daily life“ berücksichtigt (mit Verweisen). In dem hier maßgebenden Zeitraum sind *AEB* 1988-1991 (1994) und *AEB* 1992 (1995) erschienen. Aktuelle Mitteilungen sind im Internet unter: „<http://www.leidenuniv.nl/nino/aeb.html>“ zu finden.

Bibliographie papyrologique, fondée en 1932 par M. HOMBERT, réd. par G. NACHTERGAEL et A. MARTIN, éd. par la Fondation Égyptologique Reine Élisabeth. — Bruxelles (Parc du Cinquantenaire 10; B — 1040 Bruxelles): An die Stelle der bisherigen sechs 6 Lieferungen à ca. 100 Karten pro Jahr im Bibliothekskartenformat mit sachlicher Kennzeichnung sind ab 1995 eine gedruckte Version im Din A4-Format und eine auf 3,5"-Disketten getreten, welche in jährlich vier Lieferungen erscheinen. Die Disketten-Version ist für den Macintosh und das Programm FileMaker Pro 2.1 konzipiert, kann aber auf dem PC unter Windows mit dem gleichen Programm benutzt werden.

Centre National de la Recherche Scientifique. Centre de Documentation des Droits Antiques, URA 961 du Centre National de la Recherche Scientifique, 12 Place du Panthéon, 75005 Paris. Diese Datenbank verzeichnet derzeit die rechtsgeschichtliche Literatur seit 1975. Der Datenbestand ist mittels Datenfernübertragung abfragbar (→ 3.6). Die Neuzugänge werden halbjährlich in je zwei Bänden (A I/II und B I/II) ausgedruckt (ISSN 0339-7033); der eine (I) enthält die Titel, geordnet nach Verfassernamen, samt Schlagwort(en) des Sachindex („Index des mots clés“), der andere (II) gibt die dazugehörigen Indices („Index des nomes d’auteurs“; „Index des titres“; „Index des mots clés“; „Index des noms de personnes“; „Historien modernes“ [ab 1993 B II]; „Index géographique“). Im Berichtszeitraum erschienen sind Bd. XVII, 1993: A.I. Fiches; A.II. Indices; B.I. Fiches; B.II. Indices; Bd. XIX, 1994: A.I. Fiches; A.II. Indices; B.I. Fiches; B.II. Indices; Bd. XVIII, 1995: A.I. Fiches; A.II. Indices; B.I. Fiches; B.II. Indices; ferner „Bibliographie récapulative 1991-1994. Volume XVII-XX. Bd. I: *Index des noms de personnes. Index géographique*; Bd. 2/3: *Index des mots clés (A-K /L-Z)*“.

EDER, B., *Staat, Herrschaft in frühgriechischer Zeit. Eine Bibliographie 1978-1991/2*. — Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1994. (Phil.-hist. Klasse, Sitzungsberichte; Bd. 611 = *Veröffentlichungen der mykenischen Kommission*; Bd. 14) ISBN 3-7001-2140-7. *Mykenische Studien*. 8°; 251 S. ist eine Vorausveröffentlichung zum Projekt „Frühgriechische Staats- und Sozialkunde“, welches die Zeit „von der minoischen und mykenischen Ära des 2. Jahrtausend v. Chr. bis zur reifen archaischen Periode“ umfassen soll. Die im ersten Teil der Bibliographie alphabetisch aufgelisteten ca. 2200 Publikationen werden im zweiten thematisch aufgeschlüsselt; eine der Sachgruppen ist dem mykenischen und homerischen Recht gewidmet (H. 1/2; S. 240f.), darunter einige sehr entlegene Erscheinungen. Unter den 32 aufgeführten Titeln vermißt man vor allem die Exegesen von H. J. Wolff und E. Ruschenbusch zur Schildszene II.18.497-508 (letzterer in: *Symposion* 1977. — Köln; Wien 1983 bzw. 1982, S. 1 ff. m. w. N.) und rechtlich Relevantes läßt sich gelegentlich noch anderwärts finden. Aber über Eingruppierungen läßt sich immer trefflich streiten, und der Nutzen der Bibliographie ist nicht weiter beeinträchtigt. Alle Textteile sind englisch und deutsch abgefaßt.

<Istituto Papirologico «G. Vitelli», Firenze> *Notiziario di Studi e Ricerche in corso*, hrsgg. von P. PRUNETTI. Von diesem seit Ende 1983 aufgrund von Selbstmeldungen der Papyrologen zweimal im Jahr erstellten Bericht über Arbeitsvorhaben (zu Rechtlichem s. unter „Studi di carattere generale“, „Studi di papirologia documentaria“ sowie „Varia“ (unter „Diritto“) sind im Berichtszeitraum die Hefte 20.-25. (Dezember 1995) zugegangen.

Bibliographien in Zeitschriften:

Aegyptus: „Bibliografia metodica degli Studi di Egittologia“ (insbesondere: „6. Diritto e amministrazione“), in: *Aegyptus* 73, 1993, S. 291-368; 74, 1994, S. 213-293; 75, 1995, S. 339-371.

APF: J. HENGSTL, „Juristische Literaturübersicht. 1983-1989, 2. Teil“, in: *APF* 39, 1993, S. 95-175; „1990-1992, 1. Teil“, in: *APF* 41, 1995, S. 93-165. Ferner: B. KRAMER, „Urkundenreferat“, in: *APF* 40, 1994, S. 177-227 (Referiert werden — sehr detailliert — die Urkunden in den Standardeditionen *P. Oxy.* LIX; *P. Sta. Xyla* I; *OGN* I; sowie die verstreuten Urkunden in Akten Kairo; *Aegyptus* 72; *BASP* 29; *JEA* 78; *JJP* 22; *Tyche* 7; *ZPE* 95-99).

Byz. Z.: Um den wissenschaftlichen Beiträgen in der *Byz. Z.* mehr Platz zu schaffen und zugleich themengebundene Besprechungsartikel bringen zu können, ist geplant, der *Byz. Z.* künftig alle eineinhalb bis zwei Jahre Supplementbände bibliographischen Inhalts beizugeben, von denen ein erster Band vorliegt: *Byzantinische Zeitschrift. Supplementum bibliographicum* I. — Stuttgart; Leipzig: B. G. Teubner, 1994. gr. 8°; XIX, 331 S. Die in den laufenden Jahrgang integrierte Bibliographie („Abteilung III“) bleibt daneben bestehen, und beide Bibliographien berücksichtigen Papyri (2C.), Verfassung und Verwaltung (5C c.) sowie Recht (10.) der byzantinischen Epoche.

DHA: Chr. PÉREZ, „Recherches sur l’esclavage et la dépendance. Chronique 1993“, in: *DHA* 19(2), 1993, S. 301-332; J. ANNEQUIN, „Recherches sur l’esclavage et la dépendance. Chronique 1994“, in: *DHA* 20(2), 1994, S. 331-353; M. GARRIDO-HORY, „Recherches sur l’esclavage et la dépendance. Chronique 1995“, in: *DHA* 21(2), 1995, S. 319-347.

Enchoria: H. FELBER, „Demotistische Literaturübersicht XXI“, in: *Enchoria* 21, 1994, S. 107-127; „XXII“, in: *Enchoria* 22, 1995, S. 182-217.

Index: F. MERCOGLIANO, „Librorum Index“, in: *Index* 23, 1995, S. 591-680, weist nach nur gelegentlichen Hinweisen in den früheren Folgen dieser Bibliographie nunmehr in einer Abt. II. „Papirologia, epigrafia, numismatica ed archeologia, prosopografia“ (aber auch anderwärts) Monographien und Sammelwerke zur Papyrologie und zum griechischen Recht nach; das Auswahlprinzip wird freilich nicht klar.

Iura: „Rassegna bibliografica“ (mit: „Studi papirologici ed epigrafici“ sowie Autoren- und Quellenindex) in: *Iura* 41, 1990 [1993], S. 297-448 (S. 341 ff.); 42, 1991 [1994], S. 265-478 (354 ff.); 43, 1992 [1995], S. 293-487 (S. 371 ff.).

REG: „Bulletin épigraphique“, in: *REG* 106, 1993, S. 460-588 (S. 564-570: J. BINGEN, „Égypte et Nubie“); 107, 1994, S. 480-620 (S. 600-604: J. BINGEN, „Égypte et Nubie“); *REG* 107, 1995, S. 430-574 (S. 549-554: J. BINGEN, „Égypte et Nubie“).

RHDFE: A. MAFFI / A. FARAGUNA, „Chronique: Monde grec“, in: *RHDFE* 71, 1993, S. 425-453; 629-650. J. MÉLÈZE-MODRZEJEWSKI, „Chronique: Egypte gréco-romaine et monde hellénistique (deuxième partie)“, in: *RHDFE* 71, 1993, S. 119-153; 247-283.

Zeitschriften-Indizes:

JJP: Vols. 1 (1946) – 25 (1995). Contents. — Warsaw 1995. ISBN 83-230-9868-9. 8°; 29 S.: Gesonderte Inhaltsübersicht der ersten 25 Bände.

3.2. SCHRIFTENVERZEICHNISSE EINZELNER GELEHRTER

D. *Bonneau*: E. BERNAND, „Une figure de la Papyrologie: Danielle Bonneau“, in: *ZPE* 98, 1993, S. 97-102 (mit Bibliographie); in: *Les problèmes institutionnels ...* (→ 3.3), S. XVII-XXII.

C. *Kunderewicz* (1912-1990), polnischer Rechtshistoriker auf den Gebieten des römischen Recht, der Papyrologie und der Keilschriftrechte, in: C. KUNDEREWICZ, *Studia z rzymskiego* usf. (→ 3.3), S. 7-11.

N. *Lewis*: „Bibliography of Naphtali Lewis: A Supplement to *BASP* 15, 1978, 2-8“, in: N. LEWIS, *On Government ...* (→ 3.3), S. XI-XIII.

A. *Théodoridès*: J.-M. KRUCHTEN, in: *Individu* usf. (→ 3.3), S. XI-XV.

3.3. SAMMELWERKE

Achaemenid History VI: Asia Minor and Egypt: Old Cultures in a New Empire. Proceedings of the Groningen 1988 Achaemenid History Workshop, hrsgg. von H. SANCISI — Weerdenburg / A. KUHR — Leiden: Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten, 1991. [n. v.]

Acta Demotica. Acts of Fifth International Conference for Demotists, Pisa, 4th-8th September 1993. — Pisa: Giardini, 1994 = *EVO* 17, 1994. ISBN 88-427-0263-3. 4°; IX, 335 S., enthält 33 Beiträge und Abstracts. Neben drei einleitenden, dem Forschungsüberblick dienenden Referaten (→ 3.5, Haikal; Nur ad-Din; Zauzich; s. ferner Luft.) beansprucht ein Teil der Beiträge (zumindest auch) rechtshistorisches Interesse (→ 7.5.3.1, Clarysse; Kaplony-Heckel; La'da; 7.2.2, Martin; Menu; 7.4.3, Oates; 7.2.3, Thissen; 5.6, Vanderpe; 5.6, Vittmann; 7.1.3.2, Zauzich), ferner finden sich diverse (ggf. im folgenden verzeichneten) Textpublikationen bzw. entsprechende Arbeitsberichte. Teilnehmerkreis und Beiträge bestätigen erneut das erstarkende Bewußtsein um die kulturellen Verflechtungen im griechisch-römischen Ägypten.

Aspects of Athenian Democracy. — Kopenhagen: Museum Tusculanum Press, 1990. (*Classica et Mediaevalia Dissertationes* 11) 127 S. enthält drei der vier Beiträge zu einer vom 18.-21. Juni 1987 an der Universität in Boston abgehaltenen Konferenz „Athenian Democracy“ sowie einen ergänzenden vierten: W. R. CONNOR, „City Dionysia and Athenian Democracy“ (S. 7-32 — Datierung der Einführung des Fests unter Analyse des Erscheinungsbilds); K. A. RAAFLAUB, „Contemporary Perceptions of Democracy in Fifth-Century Athens“ (S. 33-70 — zum zeitgenössischen Demokratieverständnis); M. H.

HANSEN, „Solonian Democracy in Fourth-Century Athens“ (S. 71-99 — zur Auffassung des vierten Jahrhunderts); B. S. STRAUSS, „*Oikos/Polis: Towards a Theory of Athenian Paternal Ideology 450-399 B.C.*“ (S. 102-127 — sozialanthropologische Untersuchung) [n. v.; eingehend dazu W. HAMETER, *Tyche* 9, 1994, S. 227-229; F. QUAE, *Gnomon* 67, 1995, S. 27-33].

Die athenische Demokratie im 4. Jahrhundert v. Chr. Vollendung oder Verfall einer Verfassungsform? Akten eines Symposiums 3.-7. August 1992 Bellagio, hrsgg. von W. EDER. — Stuttgart; Steiner, 1995. gr. 8°; 679 S., ist eine Sammlung 23 Beiträgen (samt der Diskussionen) zu den Themengebieten Politik, Literatur, Recht und Staatsphilosophie (→ 6.6, Cohen; Piérart; Schüttrumpf; → 7.2.1, Rhodes; Thür), Religion, Archäologie und Siedlungsgeschichte, Wirtschaft und Gesellschaft (→ 7.4.1, Leppin; → 8.3, Schmitz). Teilnehmerverzeichnis, zusammenfassende Bibliographie und die Register — erfreulicherweise einschließlich eines Sachindex — beschließen den Band, der auch in seinen überwiegend nichtrechtlichen Teilen eine Fülle an Anregungen und Informationen birgt.

Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt (1). Teil II: *Principat*. Band 18: *Religion*. 5. Teilband: *Die religiösen Verhältnisse in den Provinzen* (Forts.), hrsgg. von W. HAASE. — Berlin; New York: de Gruyter, 1995. ISBN 3-11-014238-4. gr. 8°; XIV, 930 S. enthält Meroë und Ägypten betreffende Beiträge, darunter zum Herrscherkult: J.-C. GRENIER, „L'empereur et le Pharaon“, H. HEINEN, „Vorstufen und Anfänge des Herrscherkults im römischen Ägypten“, und E. G. HUZAR, „Emperor Worship in Julio-Claudian Egypt“.

AIDEA 1990 → *Grund und Boden in Altägypten* usf., hrsgg. von S. ALLAM.

AIDEA 1992 → *Les problèmes institutionnels de l'eau en Égypte ancienne* etc., hrsgg. von B. MENU.

<**Akten Kopenhagen**> → *Proceedings of the 20th International Congress of Papyrologists*.

Akten Turin: VI Congresso internazionale di Egittologia. Atti. 2. Bde. — Torino: o. A., Bd. 1: 1992. gr. 8°, 685 S.; Bd. 2: 1993. gr. 8°, 612 S.: Die a. a. O. veröffentlichten Beiträge betreffen nichts Rechtliches.

ALY, Z., *Essays and Papers: A miscellaneous output of Greek papyri from Graeco-Roman Egypt*. — Athens: The Greek Papyrological Society, 1995. ISBN 960-85019-4-6. 8°; 293 S.; Ill.: enthält 20 verstreut über 40 Jahre hinweg in diversen europäischen und ägyptischen Periodica sowie in Akten von Papyrologenkongressen veröffentlichte Beiträge (→ 7.2.3; 7.5.3.1) und Papyruseditionen mit meist ausgiebigen Ausführungen. Der Band wird durch Quellen-, Namen-, Wort- und Sach-Indices gut erschlossen. Die 23 Abbildungsseiten (von unterschiedlicher Qualität) geben vor allem die edierten Papyri wieder. Die Publikationsorgane sind eingangs der Artikel vermerkt. Leider fehlen die Angaben, wo die publizierten Papyri erneut abgedruckt worden sind. Editionen enthalten: „*Sitologia in Roman Egypt*“ (S. 35-50, aus: *JJP* 4, 1950, S. 289-307 = *SB* VI 9310); „*New data from the Zenon papyri*“ (S. 59-70, aus: *EPap* 8, 1957, S. 147-161 = *SB* VI 9580; 9581); „*Title of a lost play of Menander from Oxyrhynchus*“ (S. 71-74, aus: *EPap* 8, 1957,

S. 163-167); „The popularity of the Sarapis cult as depicted in letters with *Proskynema-Formulae*“ (S. 77-119, aus: *EPap.* 9, 1971, S. 165-219 = *SB* XII 10876; 10877); „Egypt's contribution towards the promotion of papyrological studies“ (S. 121-127, aus: *Akten IX. Pap. Kongr. Oslo 1958* = *SB* VIII 9792); „A Receipt by two *Sitologi* endorsed and taken into account by a *Praktor Sitikôn*, dated 201 A.D.“ (S. 129-140, aus: *Aegyptus* 50, 1970, S. 74-87 = *SB* XII 11025); „Some more Zenon Papyri“ (S. 141-147, aus: *Akten XV. Pap. Kongr. Brüssel 1977* = *P. XVI Congr.* 6-12); „Depositon of a Witness“ (S. 149-152, aus: *P. L. Bat.* XXA, S. 105-107 = *P. L. Bat.* XX 21); „A petition of the Strategos of the Lycopolite nome concerning an authorized sale of property in joint ownership“ (S. 155-163, aus: *Akten XVI. Pap. Kongr. New York 1980* = *SB* XVI 12505); „Three unpublished Zenon Papyri“ (S. 165-170, aus: *Akten XVII. Pap. Kongr. Neapel 1984* = *SB* XVI 12810-12812); „Two letters of recommendation from the Zenon archive“ (S. 171-179, aus: *Mnême Petropoulos* Bd. 1, Athen 1984, S. 157-164 = *SB* XVIII 13616, 13617); „An agenda-list compiled by Zenon's hand; A dated account of wine in double form from the archive of Eukles; Upon the identity and competence of Phileas“ (S. 181-199, aus: *Akten XVIII. Pap. Kongr. Athen 1986*, Bd. 2, S. 55-62; 63-70; 71-76 = *SB* XX 14621-14623); „*Ἐπὶ τὰ ξέγνια* in Ptolemaic Egypt (III/BC)“ (S. 201-213, aus: *Akten XIX. Pap. Kongr. Kairo 1989*, Bd. 2, S. 245-255 = *SB* XX 14640); „The eventful career of Hippocrates“ (S. 215-219). Die kurzen Notizen „Upon Sarapis“ (S. 75); „Addenda from the Septuagint“ (S. 153f., mit Textedition), sowie ein angefügter „Excursus“ zu *P. Lond.* VII 2042 (S. 69f.) weisen keinen Veröffentlichungshinweis auf; „The eventful career of Hippocrates“ (S. 215-219) wurde auf dem Papyrologenkongreß in Kopenhagen 1992 verlesen, aber nicht in die Akten aufgenommen.

BOGAERT, R., *Trapezitica Aegyptiaca. Recueil de recherches sur la banque en Égypte gréco-romaine.* — Firenze: Gonelli, 1994. *Pap. Flor.* XXV. 4°; XI, 439 S.; 4 Tfln., vereinigt B.'s in den Jahren 1965-1989 erschienenen Aufsätze zum gräko-ägyptischen Bankwesen. „Recherches sur la banque en Égypte gréco-romaine“ (1987 [1989]); „De Muntcirculatie in Egypte voor de Macedonische Overheersing“ (1980); „Les modèles des banques ptolémaïques“ (1983); „Le statut des banques en Égypte ptolémaïque“ (1981); „Les banques affermées ptolémaïques“ (1984); „Les banques affermées de l'Égypte romaine“ (1983); „Les *κολλυβιστικά τράπεζαι* dans l'Égypte gréco-romaine“ (1983); „Les *κολλεκτάριοι* dans les papyrus“ (1985); „Les reçus d'impôts thébains en argent des II^e et III^e siècles“ (1980); „Banques et banquiers à Thèbes à l'époque romaine“ (1984); „Banquiers, courtiers et prêts maritimes à Athènes et à Alexandrie“ (1965); „Orders for Payment from a Banker's Archive: Papyri in the Collection of Florida State University“ (1975); „Note sur l'emploi du chèque dans l'Égypte ptolémaïque“ (1983); „Liste chronologique des banquiers royaux thébains“ (1988); „Un cas de faux en écriture à la Banque Royale thébaine en 131 avant J.-C.“ (1988); „Banques et banquiers dans l'Arsinoïte à l'époque ptolémaïque I: les banques à Crocodilopolis“ (1987); „Banques et banquiers dans l'Arsinoïte à l'époque ptolémaïque II: les banques dans les villages du nome“ (1987); „Listes de taxes et banques dans l'Égypte romaine“ (1989); „*P. Cairo Zen.* III 59327 et le taux des intérêts bancaires à Alexandrie en 250/249 avant J.-C.“ (1987); „Les opérations en nature des banques en Égypte gréco-romaine“ (1988). Den Wert dieser Sammlung hervorzuheben erübrigt sich; er wird noch vermehrt durch die erfreulicherweise beigefügten Nachträge und Berichtigungen (S.407-419) sowie den Index (S. 421-439).

Collatio Iuris Romani. Études dédiées à Hans Ankum à l'occasion de son 65^e Anniversaire, 2 Bde., éd. par R. FEENSTRA / A. S. HARTKAMP / J. E. SPRUIT / P. J. SIJPESTEIJN / L. C. WINKEL. — Amsterdam: Gieben, 1995. (*Studia Amstelodamensia ad epigraphicam, ius antiquum et papyrologicam pertinentia*; XXXV, A+B) ISBN 90-5063-497-4. 4^o; XXVIII, 710 S.; Ill. Im Zentrum der Forschungen des Geehrten steht das römische Recht, und so versteht es sich von selbst, daß diesem die Mehrzahl der 57 Beiträge gewidmet ist. Die dem Werk vorangestellte Bibliographie von H. Ankum (s. S. IX ff., besonders 34, 67, 127, 129, 190), die Themen mehrerer von ihm betreuter Dissertationen (s. S. XXXVII f.) und die Mitherausgeberschaft der *Studia Amstelodamensia* belegen seine über das römische Recht hinausreichenden Interessen, denen in der vorliegenden Festschrift J. GAUDEMET (→ 6.4), C. KRAMPE (→ 8.5.6.1), J. MÉLÈZE-MODRZEJEWSKI (→ 8.1), H.-A. RUPPRECHT (→ 8.4.5), P. J. SIJPESTEIJN / K. A. WÖRP (→ 8.5.3.3.1) und R. YARON (→ 6.8) entsprechen. Papyri, zu meist römische Rechtsliteratur, werden auch sonst gelegentlich herangezogen. Die 710 Seiten haben den großen Freundeskreis des Geehrten keineswegs zur Gänze beansprucht, und doch beschert bereits die vorgelegte Blütenlese eine anregende, durch die gesamte Gestaltung der Festschrift angenehm unterstützte Lektüre. (corr. Im Index sind unter Papyri auch einige Mischna-Belege verzeichnet).

DETTENHOFER, M. H. (Hrsg.), → *Reine Männersache*.

Droit de la famille en Europe, son évolution de l'antiquité à nos jours. Actes des Journées internationales d'histoire du droit, Strasbourg, mai 1991. — Strasbourg: Presses universitaires de Strasbourg, 1992. (*Publications de la Maison des Sciences de l'homme de Strasbourg*; 7). XVI, 887 S. [n. v.]

E fontibus haurire. Beiträge zur römischen Geschichte und zu ihren Hilfswissenschaften, hrsgg. von R. GÜNTHER / St. REBENICH. — Paderborn; München; Wien; Zürich: Schöningh, 1994. ISBN 3-506-79058-7 (*Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums*: Reihe 1, Monographien; 8. Bd.). XII, 405 S., enthält — neben einem Schriftenverzeichnis des Geehrten — 23 Beiträge zur römischen Geschichte und den geschichtlichen Hilfswissenschaften. Davon sind hier erwähnenswert R. KLEIN, „Das christliche Alexandria aus heidnischer Sicht. Zur epistula Hadriani in der Saturninus-Vita der Historia Augusta“ (S. 95-115), T. PEKÁRY, „Die Flucht: eine typische Erscheinung der Krisenzeit im 3. Jh. n. Chr.“ (S. 185-196; mit Blick auf Ägypten, Papyri und die *anachoresis*), W. SCHULTELER, „Kaiser Julian und der Ämterkauf“ (S. 197-201; zu *CTh* 2. 19. 1), K.-H. SCHWARTE, „Diokletians Christengesetz“ (S. 203-240), P. WEISS, „Kaiser und Statthalter auf griechischen Marktgewichten“ (S. 352-389); kurz näher einzugehen ist auf die Ausführungen von H.-J. DREXHAGE (→ 8.5.5.4.3), F. GSCHNITZER (→ 7.1.1) und E. HERRMANN-OTTO (→ 8.3.6.1).

ECK, W., *Die Verwaltung des Römischen Reiches in der hohen Kaiserzeit. Ausgewählte und erweiterte Beiträge*. 1. Band. — Basel: Reinhardt Verlag, 1995. (*Arbeiten zur römischen Epigraphik und Altertumskunde*; Bd. 1) ISBN 3-7245-0866-2. 8^o; VI, 395 S., geht über eine bloße Sammlung verstreuter Arbeiten hinaus, da die mit diesem Band eröffnete Reihe nicht nur „die wichtigsten Beiträge zur Verwaltung und damit zur Geschichte des Römischen Reiches und seiner Provinzen zusammentragen und somit leichter zugänglich

machen will." Die Beiträge sollen vielmehr nötigenfalls ergänzt und durch ausführliche Register erschlossen werden. Der vorliegende Band enthält 15 Beiträge aus den Jahren 1977-1992 zu grundlegenden Verwaltungsfragen, zu den augustäischen Reformen und zu einzelnen Verwaltungserscheinungen. Nur zwei betreffen ausdrücklich Ägypten (→ 7.4.3; 7.5.3.1). Diese Provinz wird freilich auch sonst ständig berücksichtigt, und ebenso werden Papyri immer wieder als Quellen herangezogen (besonders in: „Zur Durchsetzung von Anordnungen und Entscheidungen in der hohen Kaiserzeit: Die administrative Informationsstruktur“ [S. 55-79]; aus: *SIFC* 3. ser. 10, fasc. I-II, 1992, S. 915-939, → LÜ II 7.4.3), und die Themen unterstreichen in Verbindung mit der unterschiedlichen Quellenlage darüber hinaus übergreifende bzw. provinzspezifische Gesichtspunkte; hervorzuheben sind schließlich die mannigfach geäußerten methodischen Gedanken. Rechtshistorisches wird im Zusammenhang mit den Zuständigkeiten durchaus berührt; der Index zollt dem freilich keine besondere Aufmerksamkeit. Die SB-Nrn. der im Index mit den Inv. Nrn. oder mit den Namen der Herausgeber aufgeführten Papyri sind z. T. den Anmerkungen zu entnehmen (einige Divergenzen in den Nachweisen. S. im übrigen P. Berol. Inv. Nr. 25233 = SB XVI 12312; P. Col. Inv. Nr. 459 = SB XVI 12335, Kramer = P. Lips. Inv. Nr. 366 = SB XVIII 13251; P. Yale Inv. Nr. 1529 = SB XIV 11647; Mathwich P. Amsterdam Inv. Nr. 23 = 11477; weitere add. et corr.: S. 323 Anm. 35; Berlin 21905 → Berlin 1905; S. 251 Anm. 40; SB IV 7361 = P. Mich. Inv. Nr. 2920 ist aufgrund des a. a. O. zitierten Artikels als SB XIV 11478 neugedruckt (add. im Index); S.378: W. MITTEIS, *Chrest.* → *Mitteis, Chrest.*; P. Fior. → P. Flor.; D. FEISSEL – J. GASCOU, CRAI 1989 — zit. auch S. 10 Anm. 28 — vgl. dazu nunmehr → 4.2.2, P. *Euphrat*). Eine Konkordanz der Papyrusneu- und -abdrucke ist für den noch ausstehenden Folgebund anzulegen.

L'étranger dans le monde grec. Bd. 2, hrsgg. von R. LONIS. — Nancy: Presses Universitaires, 1992. (*Travaux et mémoires: études anciennes*; Bd. ?. [n. v.; bibliographische Angaben unter Vorbehalt])

Festschrift H. Ankum: → *Collatio Iuris Romani* usf.

Festschrift H. Chantraine: → *E fontibus haurire*.

Festschrift H. H. Schmitt: → *Rom und der griechische Osten*.

Festschrift A. Théodoridès: → *Individu, Société* usf.

Festschrift für R. Trinkner: → *Lebendiges Recht* usf.

Geschichte der Frauen, hrsgg. von G. DUBY / M. PERROT → 8.3.4.

Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte: → *Symposion 1993*.

Grund und Boden in Altägypten (Rechtliche und sozio-ökonomische Verhältnisse). *Akten des internationalen Symposions Tübingen 18.-20. Juni 1990*, hrsgg. von S. ALLAM. — Tübingen: Selbstverlag Schafik Allam, 1994. (*Untersuchungen zum Rechtsleben im Alten Ägypten*; Bd. II) ISBN 3-921299-02-0. 8°; 417 S.; Ill., enthält mit 28 Beiträgen und dem

Prolog des Hrsg. die Akten der ersten Tagung der Association Internationale pour l'Étude du Droit de l'Égypte Ancienne (A.I.D.E.A.). Alle Beiträge sind mehr oder minder mit dem Generalthema verbunden und entweder unmittelbar von rechtlichem Interesse oder wenigstens mittelbar, weil administrativen oder wirtschaftlichen Fragen gewidmet; auf sie wird in den entsprechenden Abschnitten unten näher eingegangen. Ein wesentliches Augenmerk gilt dem Eigentumsrecht und der Verfügungsmacht an „Grund und Boden“; weitere Beiträgen sind Gesichtspunkten von Bodenerwerb und -nutzung gewidmet. Teilweise wird das Tagungsthema mit der Exegese einer Einzelurkunde oder einer Urkundengruppe verbunden oder ist Anlaß, mehr oder minder lose Grund und Boden berührende Rechtsinstituten oder Fragestellungen zu untersuchen. Andere Beiträge knüpfen an das Tagungsthema an, um Einzelaspekte aus Verwaltung, Gesellschaft und Rechtsleben darzustellen. Nur wenige der Beiträge stammen von Rechtshistorikern, so daß mehrfach begriffliche Unschärfen auftauchen. Zeitlich reichen die Beiträge von der pharaonischen bis zur römischen Epoche, nach Sprachen oder Schriften sind neben keilschriftlichen Zeugnissen hieroglyphische, hieratische, demotische, aramäische, jüdische und griechische Quellen berücksichtigt. Eine Landkarte, eine chronologische Übersicht und die Indizes beschließen den Band. Die Wort- und Sachindizes sind unter Mithilfe der Verfasser erstellt worden und geben daher die Begriffe entsprechend der Sprache des Beitrags wieder. Der Quellenindex ist unzuverlässig; die Quellen mehrerer Beiträge sind gar nicht, die anderer nur teilweise und weiterer nur mißverständlich oder unvollständig erfaßt; man vermißt ferner Querweisungen zu Neueditionen und Abdrucken im SB. Der sachlich ebenso anregende wie nützliche Inhalt der Beiträge wird hierdurch nicht berührt, und ungeachtet der Mängel ist das Bemühen des Hrsg. um den Band und die Beifügung von Indizes überhaupt zu würdigen.

On Government and Law in Roman Egypt. Collected Papers of Naphtali Lewis, hrsgg. von A. E. HANSON. — Alpharetta: Scholars Press, 1995. (*American Studies in Papyrology*; vol. 39) ISBN 0-7885-0146-1. 8°; XIII, 383 S., stellt 49 der — in den Bibliographien a. a. O. S. XI-XIII und in *BASP* 15, S. 2-8 ausgewiesenen 125 — unselbständigen Veröffentlichungen von N. Lewis aus sechs Jahrzehnten gesammelt zur Verfügung, unter grundsätzlichem Ausschluß der im *BASP* erschienenen. Dies ist erklärlich, da der Sammelband in der Publikationsreihe der American Society of Papyrologists erschienen ist, zu deren Gründungsmitglieder N. Lewis zählt. Für Dritte bleibt damit themenbezogen eine Lücke; dafür ist Abgelegeneres leicht zugänglich geworden. Man begrüßt die Sammlung besonders dankbar, da sie N. Lewis langjährige Interessen an dem Rechtsleben und der Gesellschaft des römischen Ägypten spiegelt. Ihr Nutzen wird durch ergänzende Bemerkungen am Ende der aufgenommenen Arbeiten ebenso vermehrt wie durch den Sach- und den Quellenindex. Im übrigen spricht die Liste der Artikel für sich: „Bibliography of Naphtali Lewis: A Supplement to *BASP* 15, 1978, 2-8“ (S. XI-XIII); „*Μερισμός ἀνακεχωρηκότων*: an aspect of the Roman oppression in Egypt“ (S. 1 ff. = *JEA* 23, 1937, 63-75); „A sidelight on Diocletian's revival of agriculture“ (S. 14 ff. = *JEA* 29, 1943, 71-73); „The meaning of *σὺν ἡμιολίᾳ* and kindred expressions in loan contracts“ (S. 17 ff. = *TAPA* 76, 1945, 126-39); „Two petitions for recovery (P. Col. inv. nos. 61 and 62, 318 A.D.)“ (S. 31 ff. = *JJP* 2, 1948, 51-66); „On official corruption in Roman Egypt: the edict of Vergilius Capito“ (S. 47 ff. = *Proc. Am. Phil. Soc.* 98, 1954, 153-58); „*Τῆ φρονιῖδι*

τῶν οἰκείων πραγμάτων ἐξαρκεῖν" (S. 53 ff. = *Symbolae Raphaeli Taubenschlag dedicatae* [= *Eos* 48] 1, 1956, 217-19); „On legal proceedings under the Idios Logos — κατηγοροὶ and συκοφάνται" (S. 56 ff. = *JJP* 9-10, 1956, 117-25); „A veteran in quest of a home" (S. 65 ff. = *TAPA* 90, 1959, 139-46); „Two terminological novelties" (S. 73 ff. = *AJP* 81, 1960, 186-88); „On timber and Nile shipping" (S. 76 ff. = *TAPA* 91, 1960, 137-41); „*Leitourgia* studies" (S. 81 ff. = *Proc. IX Intern. Congr. Pap., Oslo 1961*, 233-45); „The non-scholar members of the Alexandrian Museum" (S. 94 ff. = *Mnemosyne* 16, 1963, 257-61); „A new document on the *magister rei privatae*" (= *SB VIII 9883*) (S. 99 ff. = *JJP* 15, 1965, 157-61); „A note on the recruitment of *Bibliophylakes Enkteseon*" (S. 104 ff. = *SO* 41, 1966, 81-82); „The structure of *BGU IV 1046*" (S. 106 ff. = *CE* 44, 1969 121-22); „The limited role of the *Epistrategos* in liturgic appointments" (S. 108 ff. = *CE* 44, 1969, 339-44); „On the starting date of liturgies in Roman Egypt" (S. 114 ff. = *TAPA* 100, 1969, 255-60); „On paternal authority in Roman Egypt" (S. 120 ff. = *RIDA* 3^e sér. 17, 1970, 251-58); „The γραφή δημοσίων of Roman Egypt" (S. 128 ff. = *CE* 45, 1970, 161-65); „*BGU XI 2064*" (S. 133 ff. = *ZPE* 5, 1970, 25-29); „Greco-Roman Egypt: fact or fiction?" (S. 138 ff. = *Proc. XIIth Intern. Cong. Pap., New Haven 1970*, 3-14); „Notes on two documents from Oxyrhynchus (*P. Oxy.* XXIV 2407 and 2411)" (S. 150 ff. = *APF* 21, 1971, 83-89); „Un nouveau texte sur la juridiction du préfet d'Égypte (*P. Yale inv. 1606* = *SB XII 10929*)" (S. 157 ff. = *RHDFE* 1972, 5-12); „Un nouveau texte sur la juridiction du préfet d'Égypte (*P. Yale inv. 1606* = *SB XII 10929*): complément" (S. 165 ff. = *RHDFE* 1973, 5-7); „Emperor or prefect?" (S. 168 ff. = *Le monde grec. Hommages Préaux*, Bruxelles 1975, S. 760-65); „On judicial appeals in Roman Egypt" (S. 174 ff. = *AJP* 102, 1981, 340-343); „The recipients of the Oxyrhynchus *siteresion*" (S. 178 ff. = *CE* 49, 1974, 158-62); „*P. Oxy.* 2820: whose preparations?" (S. 183 ff. = *GRBS* 16, 1975, 295-303); „*P. Oxy.* 2820: Gallus ... Vous dites Gallus?" (S. 192 ff. = *CE* 62, 1987, 219-22); „The Severan edict of *P. Mich.* IX 529" (S. 196 ff. = *CE* 50, 1975, 202-206); „The Michigan-Berlin *Apokrima*" (S. 201 ff. = *CE* 51, 1976, 320-30); „Further thoughts on the Michigan-Berlin *Apokrima*" (S. 212 ff. = *Pap. Flor.* VII, Firenze 1980, 127-33); „The Michigan-Berlin *Apokrima*: iterata invita" (S. 219 ff. = *APF* 33, 1987, 49-53); „The Imperial *Apokrima*" (S. 224 ff. = *RIDA* 3^e sér. 25, 1978, 261-78); „When did Septimius Severus reach Egypt?" (S. 242 ff. = *Historia* 28, 1979, 253-54); „The tax concession of A.D. 168" (S. 244 ff. = *ZPE* 38, 1980, 249-54); „A Ruling by *Liberalis*" (S. 250 ff. = *Scritti in onore di O. Montevicchi*, Bologna 1981, 191-97); „Literati in the service of Roman emperors: politics before culture" (S. 257 ff. = *Coins, culture and history in the ancient world*, 1981, 149-66); „A Restudy of *SB VIII 9897*" (S. 275 ff. = *APF* 28, 1982, 31-38); „The metropolitan gymnasiarchy, heritable and salable (a reexamination of *CPR VII 4*)" (S. 283 ff. = *ZPE* 51, 1983, 85-91); „Prefectorial edicts: a rejoinder" (S. 290 ff. = *Bar-Ilan Studies in History 2: Confrontation and Coexistence*, 1983, 77-78); „The symbol Ν" (S. 292 ff. = *P. Rainer Cent.* S. 121-26); „The Romanity of Roman Egypt: a growing consensus" (S. 298 ff. = *Atti XVII Intern. Congr. Pap., Napoli 1984*, 1077-84); „A Roman law of Hellenistic origin?" (S. 306 ff. = *Symposium 1982. Vorträge zur griechischen und hellenistischen Rechtsgeschichte* [*Santander*, 1.-4. September 1982], Köln, Wien 1985, S. 281-89); „The process of promulgation in Rome's eastern provinces" (S. 315 ff. = *Studies in Roman law in memory of A. Arthur Schiller*, Leiden 1986, S. 127-39); „Notes on several documents" (S. 328 ff. = *Pap. Flor.* XIX, Firenze 1990, 341-49); „*Hadriani sententiae*" (S. 337 ff. = *GRBS* 32, 1991, 267-80); „The demise of the Demotic document: when and why" (S. 351 ff. = *JEA* 79, 1993, 276-81); „A reversal of a tax policy in Roman Egypt" (S. 357 ff. = *GRBS* 34, 1993, 101-18). (*add.* zum

Quellenverzeichnis: *P. Mil. Vogl. n. cat. 746* = SB XIV 11379 [corr. S. 383 aus 11399]; *P. NYU Inv. Nr. XIVC (50)* = SB VIII 9883; *P. Vindob. Inv. Nr. G 25824 + P. Amh. 85* = SB VI 9050; *P. Vindob. Inv. Nr. G 39757* = SB XIV 11717; *P. Yale Inv. Nr. 1606* = SB XII 10929 [not. S. 173].)

HEUSS, A., *Gesammelte Schriften* in 3 Bänden. — Stuttgart: Steiner, 1995. ISBN 3-515-06716-7. 8°; 2720 S., hier angemessen zu würdigen, ist unmöglich. Selbst die Wiedergabe der Titel sprengte den Rahmen. Der erste Band enthält Beiträge und Besprechungen zur griechischen Geschichte, Übergreifendes zur griechischen und römischen Geschichte, Gedanken zu Weltgeschichte und Weltreichsbildung, ferner mehrere Würdigungen sowie Biographisches. Der zweite Band ist der römischen Geschichte gewidmet. Der dritte ist in die Abschnitte „Wissenschaftsgeschichte und -theorie Völkerrecht“ und „Universitäts- und Schulreform“ gegliedert. Aus der Geschichte wird bekanntlich nicht gelernt — welche Möglichkeiten dazu beständen und zu welchen Gedanken die Geschichte anregen kann, wird (nicht nur im dritten Band) exemplarisch und in überwältigender Fülle vorgeführt. Eine chronologische Bibliographie und ein Lebenslauf ergänzen die Sammlung. Der griechische Rechtskreis ist vor allem vom Abdruck der Monographie „Abschluß und Beurkundung des griechischen und römischen Staatsvertrages“ oder die Rezension von H. BENGTSOHN, *Die Strategie in der hellenistischen Zeit* (Bd. I und II) berührt. Der Wert der durch Indizes erschlossenen Sammlung wird dadurch naturgemäß selbst für den Rechtshistoriker nicht erschöpft. Hervorgehoben sei deshalb die sich im Verhältnis von Umfang und Preis ausdrückende, insoweit gerade heute beispielhafte verlegerische Leistung.

Hundred-Gated Thebes. Actes of a colloquium on Thebes and the Theban Area in the Graeco-Roman Period, ed. by S. P. VLEEMING. — Leiden; New York; Köln: Brill, 1995. (*Papyrologica Lugduno-Batava*; v. 27) ISBN 90 0410384 8. 4°; XIII, 265 S.; VII Tfln., enthält 15 Beiträge zu einem vom 9.-11. September 1992 in Leiden abgehaltenen Kolloquium. Dieses war zwar auf ein Sammeln und Auswerten von thebanischen Zeugnissen unterschiedlicher Art und nicht rechtsgeschichtlich ausgerichtet, doch berühren die zum Teil das Griechentum, Verwaltung oder Archive betreffenden Beiträge durchaus auch Hintergrundfragen, welche für die rechtshistorische Forschung von Belang sind. Hier insoweit erwähnenswert sind die Beiträge von W. CLARYSSE (→ 5.5.2), L. CRISCUOLO (→ 4.3) und P. W. PESTMAN (beide → 5.6).

<FS Théodoridès> *Individu, Société et spiritualité dans l'Égypte pharaonique et copte. Mélanges égyptologiques offerts au Professeur Aristide Théodoridès*, hrsgg. von Chr. CANNUYER / J.-M. KRUCHTEN. — Ath.; Bruxelles; Mons: Association Montoise d'Égyptologie, 1993. ISBN 7 4532 038685. 8°; XII, 268 S., spiegelt mit der mehrheitlich nichtjuristischen Ausrichtung der 18 einem Rechtshistoriker des pharaonischen Ägypten gewidmeten Beiträge überdeutlich die Lage dieser rechtsgeschichtlichen Disziplin: Hier anzuführen sind neben der Bibliographie lediglich der Beitrag des Geehrten selbst (→ 7.2.2) sowie der von S. ALLAM (→ 8.3.7.2), von H. GOEDICKE (→ 7.1.2) und von J. QUAEGBEUR (→ 7.2.2).

Law, Politics and Society in the Ancient Mediterranean World, hrsgg. von D. HALPERN und D. W. HOBSON. — Sheffield: Sheffield Academic Press, 1993. 8°; 291 S. ISBN 1-85075-350-4, schlägt mit seinen 10 Beiträgen räumlich und zeitlich einen weiten Bogen von der sumerischen Epoche Mesopotamiens über Nuzi, hebräisches Recht und jüdische Rechtsauslegung, das klassische Athen (→ 8.3.6.2, Hunter), die römische Republik und die Dörfer des römischen Ägypten (→ 8.3.3.3, Bagnall; → 7.2.4, Hobson) bis in die Spätantike; aber auch auf das griechische Rechtsdenken wird eingegangen (→ 6.6, Deslauriers). Verbindender Gedanke ist der Zusammenhang von Rechtsordnung und gesellschaftlichen Verhältnissen. Den meisten Beiträgen ist eine Bibliographie angefügt. Stellen- und Autorenregister erschließen den Band, aber man vermißt ein, bei einem einsprachigen Band mit vertretbarem Aufwand zu erstellendes Sachregister.

Lebendiges Recht — Von den Sumerern bis zur Gegenwart: Festschrift für Reinhold Trinkner zum 65. Geburtstag, hrsgg. von F. GRAF VON WESTPHALEN / O. SANDROCK. — Heidelberg: Verlag Recht und Wirtschaft, 1995. 824 S.; Frontispiz. ISBN 3-8005-1147-9. Mit dem vorliegenden Band ehren 47 Autoren den Leiter der Redaktion Wirtschaftsrecht des Verlags Recht und Wirtschaft zu dessen 65. Geburtstag, zugleich nach 35jähriger, richtungsweisender Tätigkeit für den Verlag. Entsprechend der Breite seines Wirkens für den Verlag wie seiner eigenen Veröffentlichungen sind die Themen der Beiträge sehr weit gefächert. Ganz außer Betracht zu bleiben haben hier die — zahlenmäßig überwiegenden, höchst mannigfachen — Beiträge zum nationalen und internationalen Wirtschaftsrecht. 7 Beiträge sind der Rechtsgeschichte gewidmet. Ihre Themen sind gleichfalls von einer erheblichen Spannweite, zumeist auch in sich selbst. Dem zufolge sind sie höchst anregend, lassen sich hier aber nicht einzelnen Gliederungspunkten zuordnen. U. BERGER-DELHEY, „Das Urteil des Pilatus: Anmerkungen zum bedeutendsten Strafprozeß der Geschichte“, S. 19-27, erörtert detailreich Zuständigkeit, Verfahrensfragen, Anklage und Urteil im Prozeß gegen Jesus und damit Gesichtspunkte der jüdischen und der römischen Rechtsordnung; die grundsätzliche Frage des rechts-historischen Quellenwertes der erst nachträglich entstandenen Evangelien wird dabei kaum gestreift. Eben dies ist der Ansatzpunkt von T. MAYER-MALY, „Rechtsgeschichtliche Bemerkungen zum Prozeß Jesu“, S. 39-44, bei seiner Würdigung der Darstellung von Verhaftung, Schuldfrage, Verfahren und Grablegung. W. GAST, „Gerechtigkeit mit dem Spiegel: *Ius talionis* im Alten Orient und in Dantes *Commedia*“, S. 29-38, sichtet unter diesem Gesichtspunkt Regelungen des Codex Hammurapi, des jüdischen Rechts und die Seelenstrafen im Inferno nach Dantes Schilderung unter dem Gesichtspunkt, „der Spiegel (sei) seit der Frühzeit der Rechtsgeschichte ein Instrument des nach Gerechtigkeit suchenden Denkens“; rechtshistorische Sekundärliteratur ist in dem Beitrag nicht berücksichtigt. Rein römischrechtlich ausgerichtet ist K. MISERA; „D. 19.2.52, Pomp. 31 ad Q. Mucium Vertragsschluß consensus: Wille und error im klassischen römischen Recht“, S. 45-50. I. SEIDL-HOHENVELDERN, „Kunstraub im Krieg“, S. 51-62 erörtert mit Ausnahme der Wegnahme der Bibliotheca Palatina 1622 aus dem 2. Weltkrieg entstammende Fälle; gedanklich reizvoll ist die Würdigung des griechischen bzw. türkischen Anspruchs auf den „Schatz des Priamos“. F. STURM, „Umdenken im Unterricht — Eine Herausforderung für den Rechtshistoriker“, S. 63-72, bietet zur Juristenausbildung der Zukunft Erwägungen, welche auch aus der Sicht der antiken Rechtsgeschichte und juristischen Papyrologie Betreibenden bedenkenswert sind. Die geschil-

derte Lage und die danach absehbare — negative — Entwicklung berühren deren Interessen gleichfalls, wenn man Rechtsgeschichte zutreffend als Teil der Kulturgeschichte versteht und folglich die auch insoweit fachgerechte Auswertung der Quellen verlangt; *mutatis mutandis* darf man den Aufruf Sturms zur Zusammenarbeit mit Rechtshistorikern anderer Disziplinen auf Historiker ausdehnen. M. WOCHNER, „Der altrömische Kalender-Entwicklung und Erklärung“, S. 73-107, berücksichtigt in seinem ausführlichen chronologie-historischen Beitrag auch mögliche ägyptische und griechische Vorbilder. Auf einen Index ist in dem Werk aus verständlichen Gründen verzichtet worden.

KUNDEREWICZ, C., *Studia z rzymskiego prawa administracyjnego* [Studien zum römischen Verwaltungsrecht]. — Łódź: Verlag der Universität in Łódź, 1991. 145 S., enthält fünf Aufsätze des 1990 verstorbenen polnischen Rechtshistorikers zum römischen Verwaltungsrecht, von denen nur der erste (→ 7.4.3), sowie die Bibliographie des mit dem römischen Recht, der Papyrologie und den Keilschriften Beschäftigten hier anzuführen sind. [n. v.; nach A. DĘBIŃSKI, in ZRG Rom. Abt. 112, 1995, S. 706 f.]

Legal Documents of the Hellenistic World: Papers from a Seminar / hrsgg. von M. J. GELLER und H. MAEHLER in Zusammenarbeit mit A. D. E. LEWIS. — London: The Warburg Institute, 1995. ISBN 0-85481-089-7. 4°; XIV, 254 S.; 1 Frontispiz., enthält 10 Beiträge einer auf Rechtsvergleichung anhand vergleichbarer selbstständiger Ausführungen ausgerichteten Veranstaltungsreihe im Jahr 1986. Sie führen in die durch Alexander d. Gr. dem Griechentum gewonnenen Gebiete und spiegeln sprachlich und rechtlich die Vielfalt der unterworfenen Völker, soweit Rechtsurkunden überkommen sind, und eben dies zusammen ist das die Beiträge einigende Band. Inhaltlich sind sie verschiedenen Rechtsbereichen gewidmet und dem entsprechend im folgenden aufgeführt (→ 6.3, Pestman; 7.1.3, Méléze-Modrzejewski; 8.3.3.2, Oelsner; 8.3.3.3, Scholl; 8.3.6.3, Smith; 8.3.6.5, McEwan; 8.3.6.5, Katzoff; 8.3.7.3, Clarysse; 8.4.1, van der Spek; 8.5.5.1.3, Martin).

MACCOULL, L. S. B., *Coptic Perspectives on Late Antiquity*. — Aldershot: Variorum, 1993. Variorum Collected Studies Series. ISBN 0-86078-364-2. 8°; XII, 250, unpaginiert, enthält 29 Beiträge zum spätantiken Ägypten in photomechanischem Nachdruck; der klare Nachweis der Erstdrucke in Verbindung mit den hier vergebene römischen Numerierung ermöglicht, die Titel nach der Erstveröffentlichung unter kurzem Hinweis auf den Nachdruck zu zitieren. Die Beiträge sind unterschiedlich ausgerichtet, aber sachlich geordnet; einem einleitenden Beitrag folgen neun Dioskoros von Aphrodito gewidmete; weitere 5 sind Urkundenstudien, 11 gelten der Gesellschaft und der Kultur des byzantisch-arabischen Ägypten und drei der Methodik der koptischen Papyrologie. Ein kurzer Index hilft die Aufsätze erschließen. Entsprechend M.'s wissenschaftlicher Ausrichtung ist findet sich wenig Rechtliches. In jedem Falle beanspruchen die — an entlegenerer Stelle erschienen — methodischen Beiträge bei der Erörterung einer fachgerechten Vorgehensweise auf dem Gebiete der Papyrologie auch aus rechtshistorischer Sicht Beachtung: „Introduction: I. Towards a new understanding of Coptic Egypt“ (S. 1-10; engl. Version von: „Verso una nova comprensione dell'Egitto copto“, *Studi e ricerche sull'Oriente cristiano* 13, 1990, S. 3-17); „Dioscoriana: II. The Coptic archive of Dioscorus of Aphrodito“ (aus: CE 56, 1981, S 185-193); „III. The imperial *charetismos* of Dioscorus of Aphrodito“ (aus: JARCE 18, 1981, 43-46; „IV. A Trinitarian for-

mula in Dioscorus of Aphrodito" (aus: *BSACopte* 24, 1982, S. 103-110); „V. Μονοειδής in Dioscorus of Aphrodito: an addendum" (aus: *BSACopte* 25, 1983, S. 61-64); „VI. The panegyric on Justin II by Dioscorus of Aphrodito" (aus: *Byzantium* 54, 1984, S. 575-585); „VII. A Coptic cession of land by Dioscorus of Aphrodito: Alexandria meets Cairo" (aus: *Acts 2nd Intern. Congr. Coptic Studies Rome 22-26 September 1980*, Roma 1985, S. 159-166); „VIII. Further notes on the Greek-Coptic glossary of Dioscorus of Aphrodito" (aus: *Glotta* 64, 1986, S. 253-257); „IX. Dioscorus of Aphrodito and John Philoponus" (aus: *Studia Patristica* 18, 1987, S. 163-168); „X. Dioscorus and the dukes: an aspect of Coptic Hellenism in the sixth century" (aus: *Byzantine Studies/Études byzantines* 13, 1986, S. 30-40); „Documentary Studies. XI. The Coptic papyri from Apollonos Anō" (aus: *Akten XVIII. Pap. Kongr. Athen 1986*, Bd. 1, S. 141-160); „XII. Coptic Egypt during the Persian occupation: the papyrological evidence" (aus: *SCO* 36, 1986, S. 307-313); „XIII. Stud. Pal. XV 250ab: a Monophysite Trishagion for the Nile Flood" (aus: *Journal of Theological Studies* 40, 1989, S. 129-135); „XIV. Redating the inscription of el-Moallaqa" (aus: *ZPE* 64, 1986, S. 230-234); „XV. Coptic alchemy and craft technology in Islamic Egypt: the papyrological evidence" (aus: *The Medieval Mediterranean*. — Minneapolis [Minn.] 1988, S. 101-104); „Society and culture: XVI. Coptic documentary papyri in the collection of the Society for Coptic Archaeology, Cairo" (aus: *Akten XVII. Pap. Kongr. Neapel 1984*, S. 777-785); „XVII. Patronage and the social order in Coptic Egypt" (aus: *Egitto e storia antica*, Bologna 1989, S. 497-502); „XVIII. The Aphrodito murder mystery" (aus: *JJP* 20, 1990, S. 103-107); „XIX. The paschal letter of Alexander II, patriarch of Alexandria: a Greek defense of Coptic theology under Arab rule" (aus: *Dumbarton Oaks Papers* 44, 1990, S. 27-40); „XX. Notes on the social structure of late antique Aphrodito" (aus: *BSACopte* 26, 1984, S. 65-77); „XXI. Additions to the prosopography of Aphrodito from the Coptic documents" (aus: *BSACopte* 25. Cairo, 1983, S. 91-94); „XXII. Sinai icon B. 49: Egypt and iconoclasm" (aus: *JÖB* 32, 1982, S. 407-414); „XXIII. The Coptic Cambyses narrative reconsidered" (aus: *GRBS* 23, 1982, S. 185-188); „XXIV. Egyptian elements in the Christos Patiens" (aus: *BSACopte* 7, 1985, S. 45-51); „XXV. Three cultures under Arab rule: the fate of Coptic" (aus: *BSACopte* 27. Cairo, 1985, S. 61-70); „XXVI. The strange death of Coptic culture" (aus: *Coptic Church Review* 10, 1989, S. 35-45); „Methodology: XXVII Approaches to Coptic studies" (aus: *BSACopte* 24, 1982, S. 120-125); „XXVIII. Coptic sources: a problem in the sociology of knowledge" (aus: *BSACopte* 26, 1984, S. 1-7); „XXIX. Towards an appropriate context for the study of Late Antique Egypt" (aus: *Ancient History Bulletin* 6, S. 73-79).

MÉLÈZE MODRZEJEWSKI, J., *Statut personnel et liens de famille dans les droit de l'Antiquité*. — Aldershot: Variorum, 1993. *Variorum Collected Studies Series*. ISBN 0-86078-376-6. 8°; X, unpaginiert, ist die zweite in dieser Reihe erscheinende Sammlung von M.'s unselbständigen Veröffentlichungen (vgl. J. MÉLÈZE MODRZEJEWSKI, *Droit impérial et traditions locales dans l'Égypte romaine*. Aldershot: Variorum, 1990, → LÜ II 3.4) und enthält — unter drei Aspekten angeordnet — 10 zwischen 1973 und 1984 erschienene Artikel zum griechisch-hellenistischen und gräko-ägyptischen Recht: „Statut personnel: I. Hommes libres et bêtes dans les droits antiques" (aus: *Hommes et bêtes. Entretiens sur le racisme. Actes du Colloque ...* hrsgg. von L. POLIAKOV, Paris et La Haye, Mouton — 1975, S. 75-102); „II. «Aut nascuntur aut fiunt». Les schémas antiques des sources de l'esclavage" (aus: *BIDR* 79, 1976, S. 1-25); „III. Le statut des Hellènes dans l'Égypte lagide: bilan et

perspectives de recherches" (aus: *REG* 96, 1983, S. 241-268; → LÜ I 6.6); „IV. Régime foncier et statut social dans l'Égypte ptolémaïque (terre et paysans dépendants dans les sociétés antiques)" (aus: *Colloque international, Besançon 2-3 mai 1974*. — Paris et Lyon 1979, S. 163-188); „V. La structure juridique du mariage grec" (aus: *Symposion 1979*, hrsgg. Pan. D. DIMAKIS. — Athènes 1981 = Köln, Wien 1983, S. 39-71); „VI. Zum hellenistischen Ehegüterrecht im griechischen und römischen Ägypten" (aus: *ZRG RomAbt.* 87, 1970, S. 50-84); „VII. Die Geschwisterehe in der hellenistischen Praxis und nach römischem Recht" (aus: *ZRG RomAbt.* 81, 1964, S. 52-82); „VIII. Dryton le Crétois et sa famille ou les mariages mixtes dans l'Égypte hellénistique" (aus: *Aux origines de l'hellénisme la Crète et la Grèce. Hommage H. van Effenterre*. — Paris 1984, S. 353-376); „Foyers déserts, mémoire sauvée: IX. La dévolution à l'État des successions en déshérence dans le droit hellénistique" (aus: *RIDA* 3^e sér. 8, 1961;79-113); „X. À propos des fondations en droit grec" (aus: *RHDFE* 41, 1963, S. 82-92). Ein umfangreicher Quellenindex erschließt die Sammlung, und angesichts der teilweise langen Zeitspanne seit der Erstveröffentlichung begrüßt man die acht Seiten beigegebener Addenda.

Nomos und Gesetz. Ursprünge und Wirkungen des griechischen Gesetzesdenkens. 6. Symposium der Kommission „Die Funktion des Gesetzes in Geschichte und Gegenwart". Hrsgg. von O. BEHRENDIS / W. SELLERT (*Abh. d. Akad. Göttingen, Phil.-hist. Kl. 3. Folge* 209). — Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1995, → 7.1.

Papiri documentari greci, hrsgg. von M. CAPASSO. — Galatina: Congedo Editore, 1993 (*Pap. Lupiensia* 2). ISBN 8877865954. 8°; 171 S.; Ill.: Einige der 10 Beiträge enthalten Urkundeneditionen oder betreffen Archive, diese sind im sachlichen Zusammenhang hier berücksichtigt. Die auf normalem Papier beigegebenen Tafeln sind beschränkt hilfreich.

Rechtskodifizierung und soziale Normen im interkulturellen Vergleich, hrsgg. von H.-J. GEHRKE. Unter Mitwirkung von Eckhard Wirbelauer. — Tübingen: Narr, 1994. → 7.1.

Reine Männersache. Frauen in Männerdomänen der antiken Welt, hrsgg. von M. H. DETTENHOFER, → 8. 3. 4.

Simblos. Scritti di storia antica, hrsgg. von L. CRISCUOLO, G. GERACI und C. SALVATERRA. — Bologna: CLUEB, 1995. ISBN 88-8091-130-9. 8°; 319 S.: Hier zu anzuführen ist von den 14 Beiträgen lediglich der von G. Geraci (→ 7.4.3).

<Colloque AIDEA Vogüé 1992> **Les problèmes institutionnels de l'eau en Égypte ancienne et dans l'Antiquité méditerranéenne**, hrsgg. von B. MENU. — Cairo: Institut Français d'Archéologie Orientale, 1994 (*Bibliothèque d'Étude*; t. CX). ISBN 2-7247-0150-X. 4°; XV, 326 S.; IV Tfln., ist einem an sich unjuristischen Thema gewidmet, und ungeachtet des rechtshistorischen Grundanliegens der AIDEA ist daraus kein rechtshistorischer Schwerpunkt zu gewinnen. Nicht zuletzt im Niltal ist die Nutzung des Wassers freilich von bestimmender Bedeutung, und alle Aspekte der Wasserwirtschaft geraten zu Faktoren der Kultur und folglich auch des Rechtswesens. Die 30 Beiträge sind ein Spektrum jener Bedeutung und dieser Faktoren. Dem entsprechend sind nur die von B. ANAGNOSTOU-CANAS (→ 7.2.4) und des Referenten (→ 8.1) mehr oder minder rechtlich

ausgerichtet, weitere betreffen Einzeltexte (D. DEVAUCHELLE [→ 8.5.3.1]; M. DREW-BEAR [→ 8.5.5.4.3]; s. ferner D. GENTET / N. SWEYDAN, „À propos de la comptabilité de l'eau en *khar* au Nouvel Empire“, a. a. O. S. 175-185 [anhand von P. Turin 1880]). Eine ganze Reihe sind administrativen Fragen der Wassernutzung und der diesbezüglichen Einrichtungen gewidmet (pharaonische Epoche: A. BELLUCCIO [→ 7.3.2]; P. BRIANT [→ 7.4.2]; U. LUFT [→ 7.4.2]; H. GOEDICKE [→ 7.3.2]; T. RUF [→ 7.4.2]; griechisch-römische Epoche: D. BONNEAU [→ 7.4.3]; s. ferner U. KAPLONY-HECKEL [→ 7.4.3]). In diesem Zusammenhang lassen sich auch die terminologischen Erörterungen anführen von E. BRESCIANI, „Terminologie d'irrigation en démotique“ (S. 89f.); H. CADELL, „Vocabulaire de l'irrigation — la Septante et les papyrus“ (S. 103-117); J. MANNING, „Irrigation Terminology in the Hauswaldt Papyri and Other Texts from Edfu during the Ptolemaic Period“ (S. 261-272). Weitere Beiträge stellen Ergebnisse archäologischer Untersuchungen oder der Auswertung von Urkunden zur Wassernutzung u. ä. dar: S. ALLAM, „À propos de l'approvisionnement en eau de la colonie de Deir el-Médinêh“ (S. 1-14); B. BOUSQUET / M. REDDE, „Les installations hydrauliques et les parcellaires dans la région de Tell Douch (Égypte) à l'époque romaine“ (S. 73-88); J.-C. DEGARDIN, „Khonsou et l'eau dans son temple de Karnak“ (S. 131-139); J. DEGAS, „La navigation dans l'Égypte pharaonique“ (S. 141-152); A. GASSE, „L'approvisionnement en eau dans les mines et carrières (aspects techniques et institutionnels)“ (S. 169-176); B. MEYER, „L'eau et les bains publics dans l'Égypte ptolémaïque, romaine et byzantine“ (S. 273-279); F. SMYTH, „L'archéologie de l'eau en Palestine au Fer I et II“ (S. 307-313); J. VERCOUTTER, „Les barrages pharaoniques. Leur raison d'être“ (S. 316-326); Y. KOENIG, „L'eau et la magie“ (S. 238-248); s. ferner C. ANDREWS (→ 7.4.3). Literarischen Aspekten gewidmet sind N. GRIMAL, „Le sage, l'eau, le roi“ (S. 195-203); F. HAIKAL, „L'eau dans les métaphores de l'Égypte ancienne“ (S. 205-211). G. CARDASCIA, „L'ordalie par le fleuve dans le Proche-Orient ancien“ (S. 119-121), und H. SAUREN, „L'eau, l'irrigation et l'organisation de l'agriculture en Mésopotamie ancienne“ (S. 295-306) sowie T. RUF, „Questions sur le droit et les institutions de l'eau dans l'Égypte ancienne“ (S. 281-293), bieten Vergleichsmaterial aus Mesopotamien bzw. dem neuzeitlichen Ägypten. Lokalbezogene Forschungsgeschichte schließlich betrifft J. CHARAY, „Charles de Chanaleilles: un Ardéchois à la campagne d'Égypte“ (S. 123-130). Nicht abgedruckt sind die auf dem Symposium gehaltenen Vorträge von M. C. BETRO, J.-C. GOYON, A. HELMIS; C. EYRE und J. YOYOTTE sowie die dort von J. MÉLÈZE-MODRZEJEWSKI gegebene Synthese (vgl. LÜ II 2.2). Der Wert der Gesamtschau muß nicht weiter betont werden. Wie oft in fachübergreifenden Werken läßt die Fülle des vorgelegten Materials gelegenheitshalber gegebene Informationen übersehen, etwa der Hinweis auf bemessene Wasserleistungen S. 29. Zu bedauern ist schließlich der Verzicht auf Angaben zu den Autoren, von denen den Lesern interdisziplinärer Sammelwerke gewöhnlich nur einige bekannt sind.

Proceedings of the 20th International Congress of Papyrologists. Copenhagen, 23-29 August, 1992, hrsgg. von A. BÜLOW-JACOBSEN. — Kopenhagen: Museum Tusulanum Press, 1994. ISBN 87 7289 264 1. 4°; 635 S.; 37 Tfln., enthält in einer ausgezeichneten Edition die Schriftfassung von 97 während der Tagung gehaltenen Vorträge aus allen Gebieten der Papyrologie — mit nahezu völliger Ausnahme des Rechtlichen, zu dem auch die anderen Themen gewidmeten Beiträge (etwa zu den Bereichen „The History of Papyrology and Directions for the Future“, „Egyptian Villages“, „Administration and Econo-

my" oder „General Papyrology“) und die Papyruseditionen nur wenig beitragen. Rechtliches ist im folgende in den sachlich einschlägigen Rubriken verzeichnet.

<XLV^{ème} Session de la Société Internationale «Fernand de Visscher» pour l'Histoire des Droits de l'Antiquité> *Questions de responsabilité*. 14.-22. September 1991, Miskolc-Eger, Hongrie, hrsgg. von J. ZLINSKY. — Miskolc: Edition Gazdász Elasztik Kft., 1993: Von den 30 Beiträgen sind 6 dem außerrömischen Recht und davon wiederum die von G. THÜR (→ 8.1) und R. W. WALLACE (→ 7.6.1) dem griechischen bzw. der von A. THÉODORIDÈS (→ 6.2) dem pharaonischen Rechtsbereich gewidmet.

Rom und der griechische Osten. Festschrift für Hatto H. Schmitt zum 65. Geburtstag, dargebracht von Schülern, Freunden und Münchener Kollegen, hrsgg. von Ch. SCHUBERT / K. BRODERSEN u. M. VON U. HUTTNER. — Stuttgart: Steiner, 1995. ISBN 3-515-06663-2. XIV, 375 S., offeriert 30 anregende, vorwiegend historische Beiträge, welche den griechischen Osten vielfach betreffen, von denen jedoch nur die von D. NÖRR (→ 3.3) und G. THÜR (→ 7.1.1.2) rechtshistorisch sind — mehrere andere freilich im folgenden erwähnenswert, wie etwa der von H. GRZIWOTZ (→ 6.5) oder einiger Politik und Verfassungsfragen betreffender Beiträge (→ 7.3.1). Man bedauert das Fehlen jeder über das Inhaltsverzeichnis hinausgehenden Erschließung dieses anregenden Bandes.

<Ministero degli Affari Esteri. Istituto Italiano di Cultura per la R.A.E.> *Roma e l'Egitto nell'Antichità classica*. Cairo, 6-9 Febbraio 1989. *Atti del I Congresso Internazionale Italo-Egiziano*. — Rom: Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato, 1992. [n. v.]

Sources for the Ancient Greek City-State Symposium August 24-27 1994, hrsgg. von M. H. HANSEN. — Kopenhagen: Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskab (in Komm. bei Munksgaard), 1995. (*Historisk-Filosofiske Meddelelser*; 72 = *Acts of the Copenhagen Polis Centre* vol. 2.) ISBN 87-7204-267-6, 376 S. [n. v.; der dem Poliswesen gewidmete Band scheint unter bürgerrechtlichen Aspekten hier erwähnenswert zu sein. Lt. Übersichten enthält er folgende Beiträge: M. H. HANSEN, „Boiotian *Poleis*: a Test Case“; P. M. FRASER, „Citizens, Demesmen and Metics in Athens and Elsewhere“; P. J. RHODES, „Epigraphical Evidence, Laws and Decrees“; P. PERLMAN, „ΘΕΩΡΟΔΟΚΟΥΝΤΕΣ ΕΝ ΤΑΙΣ ΠΟΛΕΣΙΝ: Panhellenic *Epangelia* and Political Status“; W. SCHULLER, „*Poleis* im Ersten Attischen Seebund“; M. DREHER, „*Poleis* und Nicht-*Poleis* im Zweiten Athenischen Seebund“; S. G. MILLER, „Architecture as Evidence for the Identity of the Early *Polis*“; P. DUEREY, „La muraille est elle un élément constitutif d'une cité?“; T. R. MARTIN, „Coins, Mints, and the *Polis*“; S. GUETTEL COLE, „Civic Cult and Civic Identity“; S. E. ALCOCK, „Pausanias and the *Polis*: Use and Abuse“.]

Symboles sten ereuna tou archaiou hellenikou kai hellenistikou dikaiou, hrsgg. von S. ADAM. — Athen: Panteios Hochschule 1994. Panteion Panepistemion, Kentron meletes archaiou hellenikou kai hellenistikou dikaiou 2.) ISBN 960-220-597-0, 8°; 203 S., enthält 12 Beiträge einer internationalen wissenschaftlichen Zusammenkunft 9./10. Oktober 1992 in Athen, von denen 7 Aspekten der Rechtstheorie und des Übergangs der antiken griechischen und hellenistischen Rechtsordnungen in die byzantinische Welt gewidmet sind: K. PURADAS, „Η άσκηση του ιατρικού επαγγέλματος από τη γυναίκα στις ελληνικές

πόλεις και στο Βυζάντιο" (S. 9-17); St. PERENTIDIS, „Είναι τα «θεώρητρα» βυζαντινή επιβίωση των «ανακαλυπτηρίων» της αρχαιότητας" (S. 29-43); Sp. TROIANOS, „«Το παρά κανόνας εισαγόμενον» Η ... «σημαντική» περιπέτεια ειός όρου" (S. 45-60); A. SCHMINCK, „Από του «νομό» στον «νόμο». Ο Φώτιος και η άνοια του νόμου στην αρχαιότητα" (S. 61-73); El. Sp. PΑΡΑΓΙΑΝΝΙ, „«Πρόστιμον» και καθαίρεση κληρικού ή αστικού και εκκλησιαστικού δίκαιο σε ένα χωριό της Πείρας" (S. 73-85); D. GOFAS, „Επιβιώσεις του αρχαίου ελληνικού δικαίου στο βυζαντινό δίκαιο — Η περίπτωση της ομολογίας χρέους" (S. 115-148); J. FRÈRE, „Νόμος και νομοθέτης κατά την πρώτη σοφιστική (Πρωταγόρας, Γοργίας, Ιππίας)" (S. 177-186)]. Die übrigen gelten Gesichtspunkten der Rechtspraxis im frühgriechischen bis griechisch-römischen Bereich: Fr. STURM, „Αυτώη" (S. 19-28; → 8.3.2); P. PIELER, „Η αποκήρυξη του γιού στο Αρχαίο Ελληνικό και Ρωμαϊκό δίκαιο" (S. 91-103); H. ANKUM, „Quelques observations sur le prêt maritime dans le droit romain préclassique et classique" (S. 105-113); E. COHEN, „Τράπεζες και τραπεζικές εργασίες στην κλασική Αθήνα — Η νομική θέση των γυναικών και των δούλων" (S. 149-175); E. CANTARELLA, „Ο Οδυσσέας τιμωρός. Οι απαρχές των θανατικών εκτελεσών στην Ελλάδα (Οδ. 22, 173-193 και 22, 465-473)" (S. 187-203).

<Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte> *Symposium 1993. Vorträge zur griechischen und hellenistischen Rechtsgeschichte* (Graz-Andritz, 12.-16. September 1993), hrsgg. von G. THÜR. — Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1994 (Akten der Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte Bd. 10). ISBN 3-412-04894-1. 8°; X, 287 S., bietet 16 Beiträge davon 11 mit Koreferaten oder Diskussionsbeiträgen, zum (alt)griechischen Recht und zum hellenistisch-römischen Recht, wie stets in den Akten der Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte eine ebenso bunte wie anregende Mischung zu ganz unterschiedlichen Rechtsgebieten. Dem Recht der griechischen Papyri sind drei Referate und zwei Koreferate gewidmet. Vgl. die Einzelnachweise im sachlichen Zusammenhang.

THÉODORIDÈS, A., *Vivre de Maât: Travaux sur le droit égyptien ancien*. 2 Bde. — Bruxelles; Louvain-la-Neuve; Leuven, 1995. (*Acta Orientalia Belgica*; Subsidia I-II). 8°; XX, 804 S.; Ill., enthält neben einer Würdigung von S. ALLAM und einer Bibliographie die folgenden, verstreut erschienenen Arbeiten des 1994 verstorbenen Nestors der altägyptischen Rechtsforschung: (Bd. 1) „I. La formation du droit dans l'Égypte Pharaonique" (aus: *La formazione del diritto nel Vicino Oriente antico*. — Roma 1988, S. 13-33; „II. À propos de la loi dans l'Égypte Pharaonique" (aus: *RIDA* 3^e sér. 14, 1967, S. 107 ff.); „III. Les Égyptiens anciens, «citoyens», ou «sujets de Pharaon»?" (aus: *RIDA* 3^e sér. 20, 1973, S. 51 ff.); „IV. Les ouvriers-«magistrat» en Égypte à l'époque ramesside (XIX^e-XX^e dyn.; 13^e-10^e s. av. J.-C.)" (aus: *RIDA* 3^e sér. 16, 1969, S. 103 ff.); „V. Les contrats d'Hâpidjefa" (aus: *RIDA* 3^e sér. 18, 1971, S. 139 ff.); „VI. Du rapport entre un contrat et un acte de disposition appelé «imyt-per» en égyptien" (aus: *RIDA* 3^e sér. 39, 1993, S. 77 ff.); „VII. Mettre des biens sous les pieds de quelqu'un" (aus: *RdE* 24, 1972, S. 188 ff.); (Bd. 2) „VIII. Le testament dans l'Égypte ancienne" (aus: *RIDA* 3^e sér. 17, 1970, S. 109 ff.); „IX. Le testament d'Imenkhâou" (aus: *JE* 59, 1968, S. 149 ff.); „X. Le testament de Naunakhte" (aus: *RIDA* 3^e sér. 1966, S. 107 ff.); „XI. La stèle juridique d'Amarah" (aus: *RIDA* 3^e sér. 11, 1964, S. 45 ff.); „XII. Le Papyrus des Adoptions" (aus: *RIDA* 3^e sér. 12, 1965, S. 31 ff.); „XIII. Une «Charte d'Immunité» d'Ancien Empire" (aus: *RIDA* 3^e sér. 29, 1982, S. 71 ff.); „XIV.

L'acte(?) de vente d'Ancien Empire (26^e s. av. J.-C.)" (aus: *RIDA* 3^e sér. 1979, S. 31 ff.); „XV. La notion égyptienne de possession exprimée par la locution prépositive *m-di*" (aus: *RdE* 22, 1970, S. 139 ff.); „XVI. De la prétendue expression juridique *pn^c r md^t*" (renoncer à une convention)" (aus: *RdE* 19, 1967, S. 111 ff.). 16 von lt. Bibliographie 90 unselbständigen Titeln sind in diese umfangreiche Sammlung aufgenommen worden und damit nicht nur den wenigen unmittelbar mit dem altägyptischen Recht Beschäftigten verfügbar, sondern auch den rechtsvergleichend Interessierten. Man mag rätseln, warum die Beiträge mit einer Ausnahme ausgerechnet zwei in ihren Fachgebieten jeweils wohlverbreiteten Periodika entnommen sind: Vielleicht soll die Sammlung so gerade den wechselseitigen Interessen entsprechen und sie stimulieren. In jedem Falle bedauert man, daß Entlegeneres fehlt und daß das Vorgelegte nicht angemessen durch Indizes erschlossen worden ist.

VOLTERRA, E., *Scritti giuridici*, I-III: *Famiglia e successione*, con una nota di M. TALAMANCA. — Napoli: Jovene, 1991. [n. v., wohl auch zu Papyri]

3.4. EINFÜHRENDES; HINTERGRÜNDE; LEHRBÜCHER; NACHSCHLAGEWERKE

Abkürzungsverzeichnisse → s. *Editionsübersichten*

BAGNALL, R. S., *Reading Papyri, Writing Ancient History*. — New York; London: Routledge, 1995. ISBN 0-415-06376-7 (geb.) / 0-415-09377-5. 8°; 145 S., richtet sich, wie der Titel ausweist, unmittelbar an den Historiker, sei es Lernender, sei es Lehrer, und will diesem Personenkreis zeigen, wie Papyri fachmännisch in dieser Disziplin einzusetzen und überdies moderne Vorgehensweisen, wie Anthropologie oder Statistik neben den hergebrachten Methoden einzubeziehen sind. *Mutatis mutandis* ist diese Anleitung eines der herausragend ausgewiesenen Papyrologen entsprechend von Wert für den nichtpapyrologischen Rechtshistoriker, der Papyrusurkunden in seinem Gebiet rechtsvergleichend oder ergänzend heranziehen will.

Berichtigungsliste der griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten: Bd. 9, hrsgg. von P. W. PESTMAN / H.-A. RUPPRECHT; Zusammengestellt von F. A. J. HOOGENDIJK unter Mitarbeit von N. KRUIT und A. M. F. W. VERHOOGT. — Leiden; New York; Köln: Brill, 1995. ISBN 90-04-10409-7. 8°; X, 476 S., setzt drei Jahre nach dem Erscheinen von *BL VIII* die für jede wissenschaftliche Arbeit mit Papyri und Ostraka unabdingbare Reihe fort. Berücksichtigt wurde (neben Nachträgen) die Literatur der Jahre 1987-1990.

BLEICKEN, J., *Die athenische Demokratie*. — 2. überarb. u. erw. Aufl. Paderborn; München; Wien; Zürich: Schöningh, 1994. ISBN 3-506-71901-1. 8°; 648 S., ist hier für den anzuzeigen, der eine in jeder Beziehung grundlegende Darstellung, Forschungsgeschichte und Bibliographie sucht, um sich für die Betrachtung des attischen Rechts die Hintergründe und die geschichtlichen wie gesellschaftlichen Zusammenhänge zu erarbeiten.

Chronologie: W. AMELING, „Besprechung von E. Grzybek, *Du calendrier macédonien au calendrier ptolémaïque*. — Basel 1990“, in: *Gnomon* 66, 1993, S. 325-331, analysiert Grzybeks Ergebnisse minutiös und kritisch. D. HAGEDORN, „Zum ägyptischen Kalender unter Augustus“, in: *ZPE* 100, 1994, S. 211-222, mit detaillierter Umrechnungstabelle für die ersten neun Regierungsjahre des Augustus (zu Th. C. SKEAT, *The Reign of Augustus in Egypt. Conversion Tables for the Egyptian and Julian Calendars, 30 B.C.-14 A.D.* [Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte; 84. Heft], München 1993. ISBN 3-406-37384-4.). Vgl. ferner zu einer Teilfrage Th. C. SKEAT, „The Beginning and the End of the *Καίσαρος κράτησις* Era in Egypt“, in: *CE* 69, 1994, S. 308-312. — D. HAGEDORN / K. A. WORP, „Das Wandeljahr im römischen Ägypten“, in: *ZPE* 104, 1994, S. 243-255, revidieren die Texte auf den Gebrauch des ägyptischen Jahres von 365 Tagen anstelle des von Augustus eingeführten von $365 \frac{1}{4}$: Ersteres findet sich ausnahmsweise bis ins 4. Jahrh. n. Chr., und seine Verwendung muß fallweise in Rechnung gestellt werden (mit Belegliste S. 246 ff. und zahlreichen Neudatierungen); dies ist auch aus rechtshistorischer Sicht beachtlich, sind doch immerhin 15 von 58 aufgelisteten Belegen Vertragsurkunden. Als Motiv der Datierungsweise werden, abgesehen von den Horoskopern, vor allem deutliche oder mögliche Bezüge zur ägyptischen Religion (nebst Festtagen, wesentlich bei Künstlerverträgen!), ferner „hinterwäldnerische“ Herkunft herausgestellt (S. 252 ff.). Mangelt es an entsprechenden Verdachtsmomenten, darf, so bestätigen H.-W., ein Datum, das nicht näher bezeichnet ist, grundsätzlich nach dem festen Jahr des Augustus umgerechnet werden. — Th. KRUSE, „BGU III 981 und der Monat *Νερώνειος*“, in: *ZPE* 107, 1995, S. 85-94, stellt anhand einer Sichtung der einschlägigen Texte heraus, daß dieser Monatsname wohl mit der Thronbesteigung Neros eingeführt worden ist, den Sturz Neros aber nicht überdauert hat. — J. W. MÜLLER, „Synchronization of the Late Athenian with the Julian Calendar“, in: *ZPE* 103, 1994, S. 128-138. — J. F. OATES, „Equal in Honor to the First Friends“, in: *BASP* 32, 1995, S. 13-21, revidiert die den Hofrangtitel *ἰσοτίμος* / *τῶν ἰσοτίμων τοῖς πρωτοῖς φίλοις* aufweisenden Papyri und Inschriften und bestimmt einerseits den Gebrauch des Titels auf die Zeit ca. 142-136 v. Chr. und andererseits die Datierung einiger Texte. — K. A. WORP, „Regnal Formulas of the Emperor Heraclius“, *JJP* 23, 1993, S. 217-232. — S. ferner W. LESCHHORN, „Antike Ären“ → u. 6.8; M. WOCHNER, „Der altrömische Kalender“ (→ Lebendiges Recht, u. 3.3). Zum Achämenidischen Ägypten vgl. L. DEPUYT, „Regnal Years and Civil Calendar in Achaemenid Egypt“, in: *JEA* 81, 1995, S. 151-173: „This paper describes ancient Egyptian regnal and calendar dating in the Twenty-seventh Dynasty or First Persian Period, reviewing the evidence from Aramaic, cuneiform, Demotic Egyptian, Greek, and hieroglyphic Egyptian sources. A table listing the Egyptian regnal years of Persian kings is appended.“ S. auch. L. S. B. MACCOULL / K. A. WORP, „The Eras of Diocletian and the Martyrs: addenda & corrigenda“, in: *AnPap* 7, 1995, S. 155-164.

DARIS, S., *Il Lessico Latino nel Greco d'Egitto*. — 2. Aufl. Barcelona: Institut de Teologia Fonamental. Seminario de Papirologia, 1991. (*Estudis de Papirologia i Filologia bíblica*; 2) ISBN 84-87843-01-8. 8°; 117 S., ist ein Index der lateinischen Fremdwörter in den griechischen Papyrusurkunden Ägyptens, Palästinas und aus Dura-Europos. Informationen über den Sprachgebrauch leiten kurz ein. Die Lesbarkeit ist gegenüber der ersten Auflage deutlich verbessert, im übrigen ist die Anlage gleich geblieben. D. berücksichtigt das in den zwanzig Jahren seit dem Erscheinen der ersten Auflage neue Material

mit Stand 1990. Die 883 (gegenüber 806) Lemmata bestehen wie in der Voraufgabe aus dem griechischen Stichwort, dem lateinischen Ursprungswort und den Fundstellen; des öfteren wird ein Literaturhinweis gegeben. Ungeachtet der Möglichkeit, Belege nunmehr mittels der CD der *Duke Data Bank* zu recherchieren, bleibt hier wie auch sonst ein nach den Grundformen der Wörter aufgebauter, gar noch um zusätzliche Informationen vermehrter, gedruckter Index von großem Nutzen. J. DIETHART / I. EHRENSTRASSER, <Korr. Tyche> 119. τῶ ἀβρέβεις in SB XIV 11591, 11 und 11592, 11, in: *Tyche* 8, 1993, S. 230, weisen nach, daß ἀβρέβ(ε)ις in den Papyri undekliniert gebraucht wird.

DEMANDT, A., *Antike Staatsformen: Eine vergleichende Verfassungsgeschichte der Alten Welt*. — Berlin: Akademie Verlag, 1995. ISBN 3-05-002794-0 brosch.; ISBN 3-05-002541-7 pb. gr. 8°; 672 S. Ill., bietet, wie der Blick auf die Seitenangabe und das Inhaltsverzeichnis zeigt, ein ebenso reiches wie anregendes Spektrum: „I. Staatsbegriff und Lebensform“; „II. Die kretisch-mykenische Palastkultur“; „III. Das Königtum im Alten Israel“; „IV. Das Perserreich der Achaimeniden“; „V. Das spartanische Doppelkönigtum“; „VI. Die griechische Tyrannis“; „VII. Die attische Demokratie. A. Geschichte und Gesellschaft“; „B. Verwaltung und Kultur“; „VIII. Die spätgriechischen Bundesrepubliken“; „IX. Das Alexanderreich“; „X. Die hellenistischen Monarchien“; „XI. Die etruskischen Stadtstaaten“; „XII. Die Handelsrepublik Karthago“; „XIII. Die römische Republik“; „XIV. Das Stammeswesen der Kelten“; „XV. Das Principat des Augustus“; „XVI. Das frühgermanische Heerkönigtum“; „XVII. Das Perserreich der Sassaniden“; „XVIII. Die westgermanischen Stammesbünde“; „XIX. Das spätantike Dominat“; „XX. Die Germanenreiche der Völkerwanderung“; „XXI. Das Frankenreich der Merowinger“; „XXII. Leistung und Wirkung (ferner Verzeichnis der Abkürzungen, Lexika, Sammelwerke sowie der Abkürzungen)“. Im besten Sinne aus dem Lehrbetrieb entstanden, der Lektüre der Primärliteratur verhaftet (vgl. S. 7f.), aber nicht eben benutzerfreundlich, zeigt der vorgelegte Band, was Lesefrüchte eines akademischen Lehrers zu sein vermögen: Ungestalt, lückenhaft, eklektizistisch den Primärquellen verhaftet und aleatorisch den Sekundärquellen, schwer zu bändigen, kaum in Besitz zu nehmen — weder Lehrbuch noch Nachschlagewerk. Der Besitz dieses Werks ist nicht durch bloßen Kauf zu erwerben, und was folglich vor allem dem eifrigen Studenten empfohlen werden kann, vermag dem Fachmann eine nicht gerade eingängige, doch anregende Lektüre zu sein.

Editionsübersichten: J. H. JOHNSON, „Text Abbreviations Used by the *Demotic Dictionary* Including all references cited as of June 20, 1988“, in: *Enchoria* 21, 1994, S. 128-141, gibt als Beitrag zur Vereinheitlichung der Zitierweise bei demotischen Texten ein Abkürzungsverzeichnis nach folgendem Grundsatz: „Most items are cited by findspot or collection (museum or private), occasionally by place of publication, and are referred to by (formal or informal) inventory number unless otherwise specified.“ Dem mit den Abkürzungen griechischer Texteditionen Vertrauten erscheint das Ergebnis so wenig übersichtlich wie die Regel selbst, doch zieht die Redaktion der *Enchoria* eine Zitierweise nach Inventarnummern der nach Publikationsorten vor „Wir sind entschieden dafür, Texte nach ihren Inventarnummern zu zitieren. Nur diese bleiben in der Regel unverändert, während Publikationen in relativ kurzer Zeit veralten.“ (S. IV). — S. P. VLEEMING / A. A. DEN BRINKER, *Check-List of demotic Text Editions and Re-editions presented on the occasion of the Fifth International Conference for Demotic Studies in Pisa 4th-8th*

September 1993. — Leiden: Papyrologisch Instituut, 1993. (*Uitgaven vanwege de Stichting „Het Leids Papyrologisch Instituut“*; 14) ISBN 90-73482-03-8. 4°; XI, 45 S., unterstützen das sich verstärkende Bestreben, die demotischen Quellen nicht allein den Demotisten zu überlassen, sondern bei der Erforschung der Gegebenheiten des „griechisch-römischen“ Ägypten mit einzubeziehen, durch diese ebenso notwendige wie nützliche Übersicht. In Vorbereitung einer Berichtigungsliste zu den demotischen Texten entstanden, hilft sie, das von P. W. PESTMAN, „An Appell to Demotists“, in: *Enchoria* 12, 1984, S. 29f., geäußerte Anliegen, nachvollziehbare Belegnachweise und Textbezeichnungen zu geben, in die Tat umzusetzen. Für die zu erwartende Neuauflage sei der Wunsch nach einem gesonderten Nachweis der in der „Check-List“ auftretenden Inventarnummern ausgedrückt. — N. KRUIT, B. L. *Bulletin II: Liste von Neudrucken und vollständigen Textausgaben von 1991-1995*. — Leiden: Papyrologisch Instituut, 1995. (*Uitgaven vanwege de Stichting „Het Leids Papyrologisch Instituut“*; 13) ISBN 90-73482-05-4. 4°; 13 S.: Die nützliche kleine Übersicht ist nur mehr halb so stark wie die vorhergehende. Dies zeigt, wie aktuell die nun mit Bd. 9 vorliegende *Berichtigungsliste* inzwischen geworden ist.

ELLIS, W., *Ptolemy of Egypt*. — London; New York: Routledge, 1994. ISBN 0-415-10020-8. 8°; XIX, 104 S.; Ill.: Die Erwartung, den ersten Herrscher der ptolemäischen Dynastie — wenigstens auch — in seinen die Grundlagen des Reichs bereitenden innenpolitischen Maßnahmen vorgestellt zu sehen, wird von diesem Essay enttäuscht; er ist für Freunde einer ansprechenden geschichtsbiographischen Skizze mit kulturgeschichtlichem Einschlag bestimmt. Zur unzulänglichen Berücksichtigung der nationalägyptischen Seite vgl. J. D. RAY, in: *DE* 30, 1994, S. 201-204, der die Bedeutung der ägyptischen Quellen für die frühe Ptolemäerzeit betont.

HÖBL, G., *Geschichte des Ptolemäerreiches: Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung*. — Darmstadt: Wiss. Buchges., 1994. ISBN 3-534-10422-6. 8°; XXXII, 402 S.; 3 Ktn.; Ill., bietet eine aus dem universitären Lehrbetrieb stammende und erkennbar vorrangig für diesen bestimmte, angenehm zu lesende Darstellung, welche auch den Nachbardisziplinen willkommen sein darf. Drei Indices (Personen- und Götternamen; Geographische Begriffe; Allgemeines Register) erschließen das Werk angemessen. Eine tabellarische Übersicht der behandelten Ereignisse, drei Stemmata des Herrscherhauses, drei Karten und die Abbildungen unterstützen den didaktischen Zweck. „Die Darstellung wird von der Sicht des Ägyptologen geprägt, dessen Anliegen es ist, die gegenseitige Abhängigkeit und Durchdringung von Politik, Ideologie und religiöser Kultur in der Entwicklung des Ptolemäerreiches vorzuführen. Demgegenüber mußten die Themen Wirtschaft, Verwaltung, soziale Verhältnisse und hellenistische Wissenschaft notgedrungen äußerst kurz gehalten werden“ (S. XIII f.). Einen Teil des Zurückgedrängten wird man ohnedies eher in einer kulturgeschichtlichen denn in einer geschichtlichen Darstellung suchen. Anderes freilich vermißt man bei allem Respekt vor dem selbstgesteckten Rahmen in einer Geschichte gerade des Ptolemäerreiches. Selbst die knappsten Ausführungen zu den innerägyptischen Verhältnissen sollten den Rechtspluralismus und die diesem zugrundeliegende Politik nicht übergehen; die Ptolemaios II. zugeschriebene Rechtspolitik ist nicht erwähnt und die Rechtssetzung an sich ist — von einzelnen Maßnahmen abgesehen, z. B. S. 63, 139, 181 — kein Thema; als Bevölkerungsgruppe werden nur die Juden eigens vorgestellt (S.

166-168, vgl. dazu J. MÉLÈZE-MODRZEJEWSKI, *Les Juifs d'Égypte. De Ramsès II à Hadrien.* — Paris 1991) sowie der einheimische Widerstand (S. 135 ff.). Schließlich ist es nur mehr folgerichtig, wenn der allgemeine Index Begriffe wie Anachoresis; Bevölkerungspolitik, Monopolwesen oder auf alles Rechtliche vermissen läßt.

JÖRDENS, A., „Überlegungen zur Römischen Agrargeschichte. Eine Besprechung des Handbuchs von D. Flach“, in: *APF* 39, 1993, S. 49-81, bespricht das in LÜ II 3.4 kritisch gewürdigte Werk von D. FLACH, *Römische Agrargeschichte.* — München 1990, ebenso detailliert wie kritisch und mit einigen, dem Anlaß entsprechend wenigen Blicken auf Ägypten, Papyri und papyrologische Literatur.

Lexikon der Ägyptologie, begr. von W. HELCK und E. OTTO, hrsgg. von W. HELCK und W. WESTENDORF. — Wiesbaden: O. Harrassowitz. 4° (→ LÜ I 3.4). Zu dem Lexikon ist ein Gesamtindex in Einzellieferungen erschienen, der 1992 abgeschlossen worden ist: Band VII. Nachträge, Korrekturen und Indices. — 1992. ISBN 3-447-03322-0. XLI, 828 Sp.; Karten.

MANDILARAS, B. G., *Πάπυροι καί Παπυρολογία.* — 2. Aufl. Athenai: Privatverlag, 1994. ISBN 960-90038-0-X. 8° 439 S. Ill., richtet sich naturgemäß vorrangig an den Leser griechischer Nationalität. Gegenüber der ersten Auflage ist die Einführung überarbeitet, stark erweitert und umgegliedert worden; nicht zuletzt sind die bibliographischen Hinweise korrigiert und vermehrt. Bei den Zeitschriften wäre mitunter eine gebräuchlichere Abkürzung wünschenswert (z. B. *SDHI* statt *Stud. Docum. Hist. Iuris*). Ausführliche Register erschließen das Werk in vielerlei Hinsicht. Insgesamt liegt ein Hilfsmittel für die papyrologische Arbeit vor, welches sich am heute üblichen Standard orientiert. Die verzeichnete rechtshistorische Literatur ist freilich höchst zufällig und lückenhaft (vgl. S. 180 f. [der Hinweis auf S. 95 geht auf die Voraufgabe]; 183 ff.), und die Auflistung von Rechtsgebieten und Geschäftstypen (S. 183 ff.) vermag eher selbst den Fachmann zu verwirren als einen Anfänger in die Exegese von Rechtsurkunden einzuführen (corr.: S. 17 A.R.F. → A.P.F.; *Stud. Pal.*: Leipzig 1867, 18953 → Leipzig 1901-1924; *Stud. Pap.*: 1962 → 1962-1983).

MINNEN, P. VAN, „The Century of Papyrology (1892-1992)“, in: *BASP* 30, 1993, S. 5-18, veranschaulicht — knapp skizziert und durch mannigfache Hinweise, freilich ohne Nachweis zur juristischen Papyrologie — nicht zuletzt dem Nichtpapyrologen Entwicklung der (griechischen) Papyrologie und ihre heutigen Anliegen.

Namen: <The British Academy> *A Lexicon of Greek Personal Names.* — Oxford: Clarendon Press. Vol. I: *The Aegean Islands; Cyprus; Cyrenaica*, ed by P. M. FRASER / E. MATTHEWS. — 1987. Vol. II: *Attica*, ed. by M. J. OSBORNE / S. G. BYRNE. — 1994. — Chr. HABICHT, „Namensgleiche Athener in verschiedenen Demen“, in: *ZPE* 103, 1994, S. 117-127, gibt eine umfangreiche Liste und weist „eindringlich“ darauf hin, „daß Gleichheit von Namen und Vatersnamen in zwei Zeugnissen weder Identität der Person noch Zugehörigkeit zur gleichen Familie oder auch nur zum gleichen Demos verbürgt“.

PESTMAN, P. W., *The New Papyrological Primer.* — 2. rev. Ed. Leiden; New York; Köln: Brill, 1994. — gr. 8°; XXII, 318 S.; Ill. [n.v.]

PÖHLMANN, E., *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*. Bd. 1 *Altertum*. — Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgemeinschaft, 1994. (*Die Altertumswissenschaft*) ISBN 3-534-04495-9. 8°; XVI, 166 S., führt gut in Fragestellungen ein, welche rechtshistorische Anliegen als gelegentlichen Hintergrund betreffen, etwa wenn es um die Tradition von Primärliteratur geht. U. a. wird auf Schriftlichkeit, Schriftträger oder Alexandria eingegangen und auch Papyri werden herangezogen, doch stets vom literarischen Blickpunkt.

PURPURA, G., *Diritto, papiri e scrittura*. — Torino: G. Giappicchelli Editore, 1995. ISBN 88-348-4244. 8°; 153 S., umreißt die Rolle der Papyri und anderer Schriftträger mit Alltagsurkunden oder Rechtsliteratur für die rechtsgeschichtliche Forschung, beleuchtet die damit verbundenen Fragestellungen und geht kurz auf allgemeine Gesichtspunkte, wie Papyruskunde, Entwicklung des Schriftgebrauchs, Bibliothekswesen, ein, alles verbunden mit weiterführenden Hinweisen.

RUPPRECHT, H.-A., *Kleine Einführung in die Papyrusforschung*. — Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1994. (*Die Altertumswissenschaft*) ISBN 3-534-04493-2. 8°; XII, 272 S.; 1 Kte.; 4 Tfln., beansprucht in diesem Rahmen besonderes Interesse, stammt sie doch aus der Feder eines Rechtshistorikers. Die Vermutung, es könnten deshalb jene Gebiete stärkere Berücksichtigung finden, welche mit der Rechtsgeschichte des Landes zusammenhängen, wird bereits beim ersten Blick bestätigt: Allein Kap. 3 „Recht“ umfaßt 60 Seiten und weitere 51 bzw. 30 Seiten die Darstellung der besonders rechtsbestimmenden Faktoren „Staat und Verwaltung“ (Kap. 2) sowie Bevölkerung, Land und Landwirtschaft, Handel und Gewerbe (Kap. 4: „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“). Für „Religion“ (Kap. 5) und „Literatur, Erziehung und Schule“ (Kap. 6) bleiben gerade noch 30 Seiten, und die den handwerklichen Aspekten der Papyruskunde gewidmeten Abschnitte (Kap. 1: „Allgemeiner Teil“ sowie der Anhang mit Zeittafel, weiteren Literaturhinweisen und Editionsverzeichnis) erbringen mit 42 bzw. 45 Seiten eben noch ein optisches Gleichgewicht. Aber zum einen ist auch da alles Wesentliche gesagt oder nachgewiesen, und zum anderen hat es in den letzten Jahren an Einführungen in die Papyruskunde nicht gefehlt, welche die Neigung nach einer anderen Gewichtung zu befriedigen vermögen. Die sachlichen Überblicke sind knapp, stilistisch aber wohlformuliert und damit gerade im rechtshistorischen Teil für Nichtjuristen gut verständlich. Jeweils schließen sich umfangreiche bibliographische Hinweise an, welche ungeachtet der heutzutage vorhandenen rechtshistorischen wie papyrologischen Bibliographien und Datenbanken (vgl. z. B. → 3.6) den Einstieg in Fragestellungen unterstützen, welche zuvor sachlich angemessen umrissen worden sind. Dies gilt nicht zuletzt für die Ausführungen zur Rechtsordnung. Bekanntlich fehlt es an einer Gesamtdarstellung des Rechts der griechischen Papyri, die die vielfältigen Ergebnisse der rechtshistorischen Forschung des letzten halben Jahrhunderts berücksichtigen und zugleich methodisch dem heutigen Stand der juristischen Papyrologie entsprechen müßte. Diesen Mangel kann eine Einführung naturgemäß nicht ausgleichen. Sie leistet jedoch eine ausgezeichnete Hilfestellung dazu, trotzdem Fragestellungen und Forschungsstand der juristischen Papyrusforschung zu erfassen und bei eigenen Vorhaben zu berücksichtigen. Klar gliedernd und angemessen gewichtend (wie der ganze Band durch das Register gut erschlossen) führt R. in die Grundzüge des Rechtssystems (u. a. in die rechts-

geschäftlichen Typen), des Urkundenwesens, von Prozeß und Zwangsvollstreckung sowie des Straf- und Deliktsrechts ein. Was nicht geboten wird, aber auch gar nicht versprochen ist, ist eine Einführung in die rechtshistorische oder rechtspapyrologische Methodik.

SCHNEIDER, Th., *Lexikon der Pharaonen: die altägyptischen Könige von der Frühzeit bis zur Römerherrschaft*. — Zürich: Artemis, 1994. ISBN 3-7608-1102-7. gr 8°; 327 S.: als Orientierung nützlich.

SELB, W., *Antike Recht im Mittelmeerraum. Rom, Griechenland, Ägypten und der Orient*. — Wien; Köln; Weimar: Böhlau, 1993. ISBN 3-205-98089-1. 8°; 208 S.; Ill.: Der Tod von S. im Jahr nach dem Erscheinen dieses Bandes charakterisiert diesen als Vermächtnis eines berufenen Vertreters der Antiken Rechtsgeschichte. Dankbar begrüßt man daher die flüchtige Skizze, obgleich ein wohlkomponiertes, kritisch überarbeitetes Gemälde in kräftigen Farben angezeigt wäre. Nach der die Lückenhaftigkeit des Unternehmens und der Ausgangsbasen betonenden Einleitung (S. 11-17) umreißt ein erster Hauptabschnitt (S. 19-56) mannigfache geistesgeschichtliche Hintergründe der heutigen Beschäftigung mit der Rechtsgeschichte der Antike. Der zweite Hauptabschnitt (S. 57-205) enthält neben einleitenden Bemerkungen zur Frage der Abgrenzbarkeit der einzelnen geschichtlichen Rechtsordnungen (S. 57f.) die Unterabschnitte „Römisches Recht“, „Griechisches Recht“, „Hellenismus und Recht“, „Die Rechtsgeschichte Ägyptens“, „Rechtsgeschichte des Alten Orients“, „Südarabien“, „Die jüdische Rechtsgeschichte“ und — wesentliches Arbeitsgebiet des Verf. selbst — „Der christliche Orient“. Karten, Zeitafeln und bibliographische Hinweise unterstützen die Lektüre. Das Werk ist als knappe Einführung in die Einzelgebiete mit forschungsgeschichtlichen und sachlichen Einsprengseln gestaltet; es spricht einerseits den gebildeten Laien an, dem es ein ebenso interessantes wie voraussetzungsreiches Lesevergnügen verspricht, andererseits den Fachmann, der sich auf angenehme Weise mancherlei Hintergründe und Zusammenhänge vergegenwärtigen kann. Er wird freilich schnell Lücken und Wiederholungen entdecken und vermuten, daß S. seine Darstellung vorwiegend aus dem Gedächtnis geschrieben hat, mittels seiner Handbibliothek und ohne erneute kritische Durchsicht der Literatur sowie letztendlich ohne abschließende Egalisierung der eigenen Ausführungen (corr.: S. 23: „Pandekten, wie man das Römische Recht auch nennt“ — gemeint sind offensichtlich die Digesten als zentraler Teil der römischen Rechtsquellen, vgl. auch S. 59: „Pandekten ... der moderne Name“ → „der griechische Name“. — S. 43 „Byzanz lebte endgültig im religiösen Ghetto“ kennzeichnet zwar den Romanzentrismus des Westens, scheint aber angesichts der Größe der Ostkirche kein glücklicher Begriff, und verwirrt mit der unmittelbar vorausgehenden Jahreszahl 1535 ein wenig, da ja Konstantinopel 1453 bereits von den Türken eingenommen worden war; „Toleranzklauseln der islamischen Staatsordnung“ meint den Status von „Schutzbefohlenen“, den die Unterworfenen gegenüber den islamischen Eroberern hatten. — S. 47: „M. A. E. Meier und G. T. Schümann“ → „M. H. E. Meier und G. F. Schömann“, es handelt sich um die Basis des a. a. O. genannten Werks von J. H. Lipsius). Die Entstehungsgeschichte freilich entschuldigt die Vorgehensweise und läßt über die Fülle des präsenten Wissens staunen. Am ehesten könnte man dennoch wohl über den altorientalischen Abschnitt streiten. Wirkliche Verzeichnungen sind gleichwohl selten, im hier Interessie-

renden etwa der Gedanke an eine Rechtsprechung „ägyptischer Dorfgerichte“ in römischer Zeit (S. 72), die Zuordnung der Πέρσαι τῆς ἐπιγούρης zum Justizwesen (S. 105) oder eines P. Petrie III als Beispiel von Rechtssetzung (angeboten hätten sich die S. 105 als Verwaltungszeugnisse genannten C. Ord. Ptol.). Bedauerlich ist, daß der Charakter des griechisch-hellenistischen Rechts als einer dogmatischer Durchdenkung und folglich eines Nachwirkens entbehrenden Rechtsordnung nicht herausgestellt worden ist (vgl. S. 83f.), und man darf zweifeln, ob den Richtern der athenischen Volksgerichte bei aller Bedeutung der Rhetorik tatsächlich jegliches Gespür für die rechtliche Seite der Fälle abging (S. 91) — das „Ritual“ war den Richtern ja im Grunde geläufig und der Redenschreiber der Gegenseite kannte sein Metier desgleichen. Abschließend sei zum christlichen Orient (S. 176 f.) an die Bedeutung der Papyri als Zeugnisse erinnert (z. B. P. Nephros; vgl. ferner LÜ II 5.5.4) Die Literaturhinweise sind naturgemäß stark vom geschilderten Vorgehen geprägt und ergänzungsbedürftig. — Vgl. ferner dazu J. GAUDEMET, „«Antike Rechtsgeschichte» ou «Antike Rechte»“, in: RHDfE 72, 1994, S. 569-574 (Besprechungsaufsatz).

VINOGRADOV, J. G. / S. D. KRYŽICKIJ, *Olbia. Eine altgriechische Stadt im nordwestlichen Schwarzmeerraum*. — Leiden; New York; Köln: Brill, 1995. (*Mnemosyne, bibliotheca classica Batava, Supplementum*; 149) ISBN 90-04-09677-9. 8°; 168 S.; 119 Ill., stellt die reichen Ergebnisse der archäologischen Erforschung des Gebiets der miletischen Apoikie Olbia in Verbindung mit den geschichtlichen Hintergründen ab der ersten Hälfte des 5. Jahrh. v. Chr. bis in die ersten nachchristlichen Jahrhunderte zusammenfassend dar. Die Besonderheiten eines solchen — freilich weder abgelegenen noch halb barbarischen — Außenpostens der griechischen Kultur werden hervorgehoben. Daß daraus auch rechtliche Eigenheiten resultieren, erwähnt das Vorwort noch kurz, und auch sonst finden sich rechtshistorisch relevante Hinweise. Diese Gesichtspunkte werden freilich so wenig wie die Bemerkungen zu den Poliseinrichtungen vertieft oder zusammengefaßt. Die Schilderung ist archäologisch bestimmt. Dies beginnt mit der einleitenden Geschichte der archäologischen Erforschung des Gebiets, prägt die Beschreibung von Städtebau samt Architektur, den ökonomischen Verhältnissen, Kunst, Religion und der Nekropole, und spiegelt sich in der reichen Bebilderung. Kurze eigene Abschnitte sind der durch einen griechischen Brief auf Blei (SEG XXXVII 634; ca. 550-500 v. Chr.) rechtsgeschichtlich zu einem Begriff gewordenen Insel Berezan und der Chora von Olbia gewidmet. Alles liest sich auch für den Rechtshistoriker anregend. Die Hürde aber vor der rechtshistorischen Ausbeutung der epigraphischen Zeugnisse aus dem Schwarzmeergebiet ist der Bibliographie mit ihren vielen russischen Titel zu entnehmen. Vgl. dazu auch G. R. TSETSKHLADZE, „Colchians, Greeks and Achaemenids in the 7th-5th Centuries B.C.: A Critical Look“, in: *Klio* 76, 1994, S. 78-102

TIMM, S., *Das christlich-koptische Ägypten in arabischer Zeit, unter Auschluss von Alexandria, Kairo des Apa-Mena-Klosters (Dēr Abū Mina) der Skētis (Wādi en Nātrun) und der Sinai-Region*. — Wiesbaden: Reichert. (*Beihefte des Tübinger Atlas des Vorderen Orients: Reihe B, Geisteswissenschaften*; Nr. 41). Teil 6 (T-Z). — 1992. ISBN 3-88226-561-2. 8°; S. 2435-3000. berücksichtigt sprachlich arabische, griechische und koptische Quellen, zeitlich werden auch Zeugnisse der byzantinischen Epoche berücksichtigt. Die Vielzahl der verarbeiteten und dokumentierten Informationen ist beeindruckend; mehrfach wird sogar rege-

stenartig auf einzelne Urkunden, welche als topographischer Beleg in Betracht kommen, eingegangen.

3.5. FORSCHUNGSBERICHTE

BEHREND, D., „Repertorium der griechischen Rechtsinschriften“, in: *ZPE* 101, 1994, S. 107f., sowie in: *ZRG Rom. Abt.* 111, 1994, S. 742f., teilt mit, daß von dem von Hans Julius Wolff in *ZPE* 45, 1982, S. 123 ff. = *ZRG RomAbt.* 98, 1981, S. 606 ff. angekündigten Repertorium der griechischen Rechtsinschriften nunmehr ein erstes Faszikel fertiggestellt sei (→ 4.3).

COTTON, H. M. / W. E. H. COCKLE / F. G. B. MILLAR, „The Papyrology of the Roman Near East: a Survey“, in: *JRS* 85, 1995, S. 214-235, listen — nach einer kurzen Einführung in die Beleglage — geographisch gegliedert 609 außerhalb des papyrologischen „Kernlandes“ Ägypten gefundene Texte auf, um zu deren Benutzung im Rahmen der Studien zur römischen Welt anzuregen.

FELBER, H., „Demotische Verträge und die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Ptolemäerzeit“, in: *SAK* 20, 1993, S. 43-65, erinnert einleitend an die unzulängliche Erschließung des demotischen Urkundenmaterials, skizziert die Vorgehensweise von J. H. JOHNSON, „The Role of the Egyptian Priesthood in Ptolemaic Egypt“, in: L. H. LESKO (Hrsg.), *Egyptological Studies in Honor of Richard A. Parker*. — Hanover; London 1986, S. 70-84, und revidiert das dort analysierte Material an Rechtsurkunden kritisch in der Suche nach einer angemessenen Methode, die „demotischen Quellen zu befragen, um einen Teil der sozialen Lebenswelt der Ägypter in der Ptolemäerzeit möglichst objektiv zu rekonstruieren.“ Ein Anhang gibt eine nach Vertragspartnern geordnete Liste der demotischen Papyri Turin Botti.

HAIKAL, F., „Demotic documentation in the international context“, in: *Acta Demotica* (→ 3.3), S. 1-4: Einführende Worte.

LUFT, U., „Demotische Papyri in Budapest“, in: *Acta Demotica* (→ 3.3), S. 191-195: Überblick (Es sind auch griechische Stücke vorhanden).

MINNEN, P. VAN, „House-to-House Enquiries: An Interdisciplinary Approach to Roman Karanis“, in: *ZPE* 100, 1994, S. 227-251, plädiert dafür, über die Grenzen des einzelnen Fachgebiets hinaus alle ergrabenen Informationen in die Untersuchung einzubeziehen, und spricht sich damit für eine methodische Selbstverständlichkeit aus. Jegliche Interpretation archäologischer Zusammenhänge hängt freilich von der Sorgfalt der Ausgrabung und deren Dokumentation ab, und bereits M.'s Ausführungen sowie die beige-fügten Skizzen und Fotos der Ausgräber von Karanis machen verständlich, warum Papyrologen sich regelmäßig auf die Auswertung der Texte beschränken. Für die Rechtsgeschichte sind archäologische Zusammenhänge ohnedies seltener unmittelbar aussagekräftig.

MONTEVECCHI, O., „La documentazione papiracea del III secolo d. C. Aspetti e problemi“, in: *Aegyptus* 73, 1993, S. 57-69, gibt u.a. einen kursorischen Überblick über die Materiallage.

NUR EL-DIN, A. H., „Studies in Egypt“, in: *Acta Demotica* (→ 3.3), S. 5-7: Überblick.

PESTMAN, P. W., „Geschiedenis van het Recht in het Oude Egypte“, in: *TR* 61, 1993, S. 311-318: Skizze zu Anliegen, Geschichte und Ergebnissen der Forschung.

RUBINSOHN, W. Z., *Die großen Sklavenaufstände der Antike: 500 Jahre Forschung*. — Darmstadt 1993: Forschungsüberblick.

<O. Kôm Ombo> WAGNER, G., „Kôm Ombo, Second Preliminary Report“, in: *ZPE* 107, 1995, S. 121-125, gibt einen inhaltlichen Überblick über die 246 griechischen und 17 lateinischen (von über 400 sonst zumeist demotischen und einigen arabischen) Ostraka, welche fast ausschließlich in das 1. und 2. Jahrh. n. Chr. zu datieren sind. Wie üblich gehören dazu viele Steuerquittungen und Privatbriefe; kein Text ist spezifisch rechtlich; ein hoher Anteil, auch der griechischen Ostraka, betrifft die römische Armee.

ZAUZICH, K.-Th., „Die Aufgaben der Demotistik. Freude und Last eines Faches“, in: *Acta Demotica*, S. 9-16, gibt eine leichter wirkende als zu gewichtende Werbung für die weitere demotischen Forschung, und die aus mancher Sicht evidente Rückständigkeit der Disziplin könnte manchen Leser die absehbaren eigenen Zukunftsnoté übersehen lassen.

3.6. EDV

Centre National de la Recherche Scientifique. Centre de Documentation des Droits Antiques: Diese Datenbank verzeichnet derzeit die rechtsgeschichtliche Literatur seit 1975. Der Datenbestand ist mittels Datenfernübertragung abfragbar. Ab Anfang 1995 erfolgt zusätzlich die Ausgabe auf Disketten (auch für die Vergangenheit geplant). (Anschrift → 3.1).

CHAPPAZ, J.-L., *Informatisierte Quellen zur Ägyptologie. Projekt eines Jahresberichts*, S. 9-14, informiert über das Projekt der Arbeitsgruppe „Informatik und Ägyptologie“, ein jährweises Verzeichnis von Informatikmaterial und aufbereiteten Daten für die Ägyptologie (Programme, Anwendungen, Verzeichnisse, Schriftsätze, usw.) anhand von Selbstmeldungen herzustellen, welches in form eines Jahresberichts verbreitet werden soll. Man bittet, zweckentprechende Informationen auf Formblättern nach a. a. O. abgedruckten Mustern, möglichst auf Diskette, bis zum 30. September eines jeden Jahres zu senden an: Société d'Égyptologie, Genf, Case postale 26, CH-1218 Grand-Saconnex.

Computer und Antike, hrsgg. von Chr. SCHÄFER und O. STOLL, ist eine Reihe, welche lt. Verlagsangabe die Aufgabe hat, „die Anwendungsmöglichkeiten des Computers in den Altertumswissenschaften besser überschaubar zu machen. Durch ausreichende Doku-

mentation und Erläuterung soll dem Fachmann und interessierten Laien die Möglichkeit geboten werden, sich über sinnvolle Anwendungen zu informieren. „Computer und Antike“ will darüber hinaus ein Forum für die Entwickler von EDV-gestützten Anwendungen in den Altertumswissenschaften darstellen, Kommunikation und Austausch fördern.“ Bislang liegen drei Bände vor: Chr. SCHÄFER, *Computer usf.* (s. u.); M. FELL, Chr. SCHÄFER, L. WIERSCHOWSKI (Hrsg.), *Datenbanken in der Alten Geschichte*; O. STOLL (Hrsg.), *Computer und Archäologie. Ausgewählte Beiträge zur projektbezogenen Anwendung, zu Erfahrungen und Perspektiven im Umgang mit der EDV im Bereich der archäologischen Wissenschaften.* — St. Katharinen: Scripta Mercaturae Verlag, 1994. (*Computer und Antike*; Bd. 3) ISBN 3-928134-85-X. 8°; 173 S.

FELL, M., Chr. SCHÄFER, L. WIERSCHOWSKI (Hrsg.), *Datenbanken in der Alten Geschichte.* — St. Katharinen: Scripta Mercaturae Verlag, 1994. (*Computer und Antike* Bd. 2) ISBN 3-928134-84-1. 8°; VI, 231 S., enthält 27 Beschreibungen von Datenbankprojekten auf den Gebieten Epigraphik (10), Numismatik (2), sachbezogene Datenbanken (5), Recht und Landeskunde (4), Bibliographische Datenbanken (2), Allgemeines (2) und Papyrologie (1). Hiervon sind in diesem Rahmen die folgenden erwähnenswert: S. Hagel, Erfassung von Inschriften auf Computer durch die Kleinasiatische Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Ansprechpartner: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Kleinasiatische Kommission, Mag. phil. Stefan Hagel, Postgasse 7, A-1010 Wien); J. MALITZ, «*Inscriptiones Graecae Eystettenses*». Ein Datenbankprojekt zur Erschließung der griechischen Inschriften Kleinasiens (Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen Malitz, Katholische Universität Eichstätt, Lehrstuhl für Alte Geschichte, Ostenstr. 26-28, D-85071 Eichstätt); B. PALME, *Datenbank zu den attischen Inschriften von 403/2 v. Chr.-300 n. Chr.* (Ansprechpartner: u. a. Dr. Bernhard Palme, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Kommission für Antike Rechtsgeschichte, Postgasse 7-9, Stiege 4, 3. Stock, A-1010 Wien); J. MENNER, *Die Datenbank ROMTEXT. Quellen des römischen Rechts* (→ LÜ II 3.6; Ansprechpartner: Hofrat Dr. Josef Menner, Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Römisches Recht, Abt. zur Anwendung der EDV, Altenbergerstr. 69, A-4040 Linz); J. MALITZ, *GNOMON Bibliographische Datenbank. Internationales Informationssystem für die klassischen Hilfswissenschaften* (Ansprechpartner s. o.); P. SCHOLZ / M. SEHLMAYER, *Der althistorische Sachkatalog — eine kurze Beschreibung des Projekts* (Ansprechpartner: Peter Scholz, Seminar für Griechische und Römische Geschichte (Abt. I), Johann Wolfgang Goethe-Universität, D-60054 Frankfurt/M. / Markus SEHLMAYER, Althistorisches Seminar, Georg-August-Universität, Humboldtallee 21; D-37073 Göttingen); D. HAGEDORN, *Gesamtverzeichnis der griechischen Papyrusurkunden Ägyptens* (Prof. Dr. Dieter Hagedorn, Institut für Papyrologie, Universität Heidelberg. Landfriedstr. 12, D-67117 Heidelberg; E-Mail: Dieter.Hagedorn@spinfo.uni-koeln.de).

MINNEN, P. VAN, „Introducing the Online Catalogue of the Duke Papyrus Collection“, in: *BASP* 31, 1994, S. 159-170, gibt einleitend einen Überblick über den rund 1100 Papyri umfassenden Bestand der Papyrussammlung der Duke University in Durham (N.C.; USA), und schildert dann die in den Online-Katalog aufgenommenen Informationen, welche eine inhaltliche Suche nach veröffentlichten und unveröffentlichten Texten erlauben; er plädiert für den Aufbau von Katalogen anderer Sammlungen in einheitlichem Format, um bequeme sammlungsübergreifende Suchen zu ermöglichen. Dem

Online-Katalog der Duke Papyrus Collection wird dazu eine Muster- und Probierfunktion zugewiesen. Eine exemplarische Abfrage und ein Anhang von zur inhaltlichen Bezeichnung von Papyri vorgeschlagenen (englischen) Termini beschließen die Information.

SCHÄFER, Chr., *Computer und antike Texte. Wortrecherche, Konkordanz- und Indexerstellung mit Volltextdatenbanken*. — St. Katharinen: Scripta Mercaturae Verlag, 1993. (*Computer und Antike*; Bd. 1) ISBN 3-928134-77-9. 8°; XII, 234 S., gibt — an PC-Benutzer gerichtet — eine sprachlich ausgezeichnet verständliche Einführung in sein Thema. Nach einer kurzen Einleitung stellt er zunächst die drei Volltextdatenbanken auf CD-ROM *Thesaurus Linguae Graecae*, die PHI CD-ROM 5.3 mit den literarischen lateinischen Texten, welche bis zum Jahre 200 n. Chr. geschrieben wurden, und die PHI CD-ROM 6, welche u. a. die hier wesentliche papyrologische Duke Data Bank enthält; jeweils wird ein Überblick über die Textbestände gegeben. Im umfangreicheren zweiten Teil stellt S. vorab das veraltete Shareware-Suchprogramm Searcher und — eingehender — das für WINDOWS ausgelegte Suchprogramm *Pharos* in der Beta-Version vor; sehr detailliert wird dann die Arbeit mit den Suchprogrammen *Lbase* und *View&Find* sowie dem letzteres bei der Suche nach Wortkombinationen über eine Datenzeile hinaus ergänzenden Sortlist-Programm beschrieben. Eine kurze Liste der einschlägigen Adressen beschließt den Band.

4. QUELLEN

4.1. ATTISCHE REDNER

BRUN, P., „La stèle des céréales de Cyène et le commerce du grain en Egée au IV^e s. av. J.-C.“, in: *ZPE* 99, 1993, S. 185-196: allgemein zum Getreidehandel.

ENGELS, J., Die „Ἰπομνήματα-Schriften und die Anfänge der politischen Biographie und Autobiographie in der griechischen Literatur“, in: *ZPE* 96, 1993, S. 19-36, geht u. a. kurz auf entsprechende Topoi in den Gerichtsreden ein.

SMITH, R. M., „A New Look at the Canon of the Ten Attic Orators“, in: *Mnemosyne* 48, 1995, S. 66-79, spricht sich für Alexandria und das 3. Jahrh. v. Chr. als Herkunftsort und Entstehungszeit des Kanons aus.

4.1.1. Andokides

SCHUBERT, P., „Une note sur le texte d'Andocide 1,4“, in: *MH* 52, 1995, S. 71-76: Konjektur.

HEFTNER, H., „Ps.-Andokides' Rede gegen Alkibiades ([And.] 4) und die politische Diskussion nach dem Sturz der «Dreißig» in Athen“, in: *Klio* 77, 1995, S. 75-104: Analyse der in der Rede vorgetragenen politischen Themen.

4.1.2. Antiphon

MANUWALD, B., „Zur rechtlichen Problematik von Antiphon“, Or. 5, in: *RhM* G, 1995, S. 41-59, setzt sich zunächst kritisch mit einigen neueren Exegesen der Rede auseinander (allerdings weder mit M. GAGARIN, *The Murder of Herodes*. — Frankfurt/M. u.a. 1989, noch mit der diesbezüglichen kritischen Besprechung von P. ROTH, in: *Gnomon* 63, 1991, S. 456-458) und vertritt dann die Auffassung, *timesis* meine in diesem Prozeß die (zusätzliche) Feststellung der Schadenshöhe, die der Redner taktisch mit dem Strafantrag verwirre.

4.1.3. Demosthenes

<Dem. 21 — *Contra Meidias*> **D. M. MACDOWELL**, „Demosthenes 21.126“, in: *ZPE* 99, 1993, S. 10: Textverbesserung. **G. O. ROWE**, „The Charge against Meidias“, in: *Hermes* 122, 1994, S. 55-63, prüft Rechtsnatur und Grund der Klage; er vermutet eine *προβολή* wegen *ὑβρις*.

<Dem. 20 — *Contra Leptines*> **W. C. WEST**, „The Decrees of Demosthenes' Against Leptines“, in: *ZPE* 107, 1995, S. 237-247, untersucht das Verhältnis zwischen dem Formular der Ehrendekrete und entsprechenden Hinweisen in der Rede.

<Dem. 59 — *Contra Neaira*> **K. KAPPARIS**, „Critical Notes on Ps.-Dem. 59 «Against Neaira», in: *Hermes* 123, 1995, S. 19-27: Textverbesserungen.

4.1.4. Hypereides

ENGELS, J., „Hypereides, sein Vetter Dionysios und der Kampf Athens um die Klerarchie auf Samos 324-322 v. Chr.“: Biographische Notiz.

4.1.5. Isaios

Nichts im Berichtszeitraum ersichtlich

4.1.6. Lysias

<Lys. I — *Über den Mord an Eratosthenes*>: **G. HERMAN**, „Tribal and Civic Codes of Behaviour in Lysias I“, in: *CQ* 43, 1993, S. 406-419.

<Fragm. — *Contra Hypotherses*> **M. SAKURAI**, „A New Reading in *POxy* XIII 1606 (Lysias, *Against Hippotherses*)“, in: *ZPE* 109, 1995, S. 177-180, lesen und ergänzen den mit der Versöhnungsvereinbarung zwischen den 3000 in der Stadt und den Demokraten im Piräus nach dem Ende der Herrschaft der Dreißig zusammenhängende Textausriß *P. Oxy. XIII 1606 Z. 47* [τῶ]ν δ' ἀνδ[ρ]απόδῶν und skizzieren die für das Verständnis der Rede und der Versöhnungsvereinbarung sich daraus ergebenden Folgerungen.

<Fragm. — *Contra Theozotides*> (*P. Hib. I 14*): **W. T. LOOMIS**, „Pay Differentials and Class Warfare in Lysias' *Against Theozotides*: Two Obols or Two Drachmas?“, in: *ZPE* 107,

1995, S. 230-236, spricht sich anhand einer Konjektur für eine Besoldungsreduzierung für Reiter und berittene Bogenschützen aus.

4.2. PAPYRI UND OSTRAKA

4.2.1. Pharaonisches Ägypten

O. Glasgow hierat.: A. G. MCDOWELL, *Hieratic Ostraca in the Hunterian Museum Glasgow (The Collin Campbell Ostraca)*. — Oxford: Griffith Institute / Ashmolean Museum, 1993. 4°; X, 34 S.; 63 Tfln. [n. v.; vgl. dazu J. LOPEZ, in: *BiOr* 52, 1995, Sp. 574-576: „Les n^{os} 15 et 17 sont juridiques“.]

P. Berlin hierat. Hieratische Papyri aus den Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. — Berlin: Akademie-Verlag.

P. Berlin hierat. I: *Das Archiv von Illahun: Briefe 1*, bearb. von U. LUFT. — 1993. ISBN 3-05-001854-2. 4°; nicht durchgängig paginiert. In der bereits von den P. Berlin dem. bekannten Form der Loseblatt-Mappe legt U. Luft 20 Papyri mit 21 Verwaltungsschreiben des Archivs von Illahun [12. Dyn., Mittleres Reich] auf Tafeln in Photo und Nachzeichnung sowie mit Beschreibung, Übersetzung und Zeilenkritik vor; Indizes erschließen den Inhalt weiter. Eine kurze Inhaltsangabe beschließt den Kommentar. Auf die Vergabe von (benutzerfreundlichen) Editionsnummern wird verzichtet. L.s Geleitwort und die den Texten beigefügten bibliographischen Angaben zeigen, daß das — noch weit umfangreichere — Archiv von Illahun den Ägyptologen wohlbekannt ist. Die vorgelegten Briefe betreffen gänzlich unterschiedliche Angelegenheiten und spiegeln so den Verwaltungsalltag. Die Edition selbst verzichtet auf eine sachliche Auswertung oder Zusammenfassung des im übrigen gut präsentierten Materials. Für den Fachfremden ist es damit kaum möglich, sich seiner ohne eingehenden Rückgriff auf anderweitige Ausführungen zu bedienen; s. insbesondere U. LUFT, „Illahunstudien I: Zu der Chronologie und den Beamten in den Briefen aus Illahun“, in: *Oikumene* 3, 1982, S. 101-156; weiteres läßt sich z. B. aus U. LUFT, *Die chronologische Fixierung des ägyptischen Mittleren Reiches nach dem Tempelarchiv von Illahun*. — Wien 1992, entnehmen; zur Ed. selbst vgl. z. B. W. KELLY SIMPSON, in: *BiOr* 52, 1995, Sp. 323-328.

P. Berlin hierat. II: S. V. VLEEMING, *Papyrus Reinhardt. An Egyptian Land List from the Tenth Century B.C.* — 1993 (zugl. Leyden, Univ., Diss., 1983). ISBN 3-05-002005-9. 4°; 90 S.; 15 Tfln., bietet die sorgsame Edition — Einführung, Beschreibung und äußere Analyse, Transkription und Übersetzung sowie Tafeln — der umfangreichen, mit *P. Wilbour* vergleichbaren Felderabrechnung P. Berol. hierat. Inv. Nr. 3063. Der Kommentar umfaßt 25 Seiten und ist in einem eigenen Kapitel konzentriert, das u. a. auf Fragen des Landbesitzes, der Landkategorien und von Verwaltungsaspekten eingeht. Eine gerade für den Nichtägyptologen informative Zusammenfassung sowie zwei Anhänge (Nd. einer Notiz von M. Malinine zu dem Papyrus und Zusammenstellung ähnlicher Texte aus der dritten Zwischenzeit), Bibliographie und Register vervollständigen den Band.

P. Harris I: P. GRANDET, *Le Papyrus Harris I (BM 9999)*. 2 Bde. — Le Caire: Institut Français d'Archéologie Orientale, 1994. (*Bibliothèque d'Étude*; T. CIX I/II). 4°; XXXIX, 342 / XVI, 352 S.; 80 Tfln., ist eine eingehend kommentierte Neuedition des umfangreichen, 1489 Zeilen umfassenden Texts aus der 20. Dynastie. An sich literarischen Charakters und wohl von Ramses IV. als Rechtfertigung initiiert, enthält P. Harris I Aufstellungen der von Ramses III. zugunsten von Tempeln gemachten Stiftungen, für deren Realität anderweitige Indizien sprechen. Die fachliche Würdigung der Neubearbeitung muß den Ägyptologen vorbehalten bleiben, und eine nähere Schilderung der Bedeutung dieses Textes für die Kenntnis u. a. von Grund und Boden, Tempelstiftungen oder Verwaltungsgeschichte im pharaonischen Ägypten fällt außerhalb des hier gesteckten Rahmens. Einleitung, Text, Kommentar und die (974!) Anmerkungen zum Kommentar (Bd. 2, S. 3-268) enthalten eine Fülle an Informationen, welche auch für den von Interesse sind, der sich aus anderen Zusammenhängen heraus mit den Gegebenheiten des Neuen Reiches und dem daraus resultierenden pharaonischen Erbe auseinandersetzen muß (s. vor allem den Sachindex, Bd. 2, S. 341-349, oder die Kartenskizzen Bd. 1, S. 206-213). Das übersichtlich gegliederte Inhaltsverzeichnis, die Liste der Skizzen und Tabellen (Bd. 1, S. 215 f.) und die dem Umfang des Werkes angemessenen Indices (Bd. 2, S. 269-352) erschließen den Inhalt adäquat.

4.2.2 Griechische Texte

O. Narmuthis I: *Ostraka Greci da Narmuthis*, hrsgg. von R. PINTAUDI / P. J. SJPSTEIJN. — Pisa: Giardini, 1993. (*Quaderni di Medinet Madi*; 2) gr. 8°; 161 S.; Ill., ist die Edition von 131 griechischen Ostraka des 2. Jahrh. n. Chr.; sie entstammen einem Komplex von 1555 demotischen, griechischen und demotisch-griechischen Ostraka, welche 1938 im Rahmen einer italienischen Grabung in Medinet Madi gefunden worden waren. Wie Ostraka gewöhnlich sind auch die meisten der hier vorgelegten rechtlich belanglos. Eine Ausnahme bilden eine Reihe von Notizen zur Vorbereitung von Rechtsurkunden und Eingaben, ansonsten handelt es sich hier vor allem um Notizen; Auflistungen, Abrechnungen, während die sonst unter den Ostraka so häufigen Steuerquittungen fehlen. Insgesamt entspricht die Edition einem guten Standard.

O. Wadi Hammamat: Fr. KAYSER, „Nouveaux textes grecs du Ouadi Hammamat“, in: ZPE 98, 1993, S. 111-156: 21 Grafitti (Nr. 1-19), *Proskynemata* sowie drei Besucherinschriften, und 30 Ostraca (Nr. 20-49), Briefe, Notizen, Gerätelisten und Namenlisten sowie Krugaufschriften (Nr. 50-60), welche z. B. Rückschlüsse auf den Warenverkehr und alltägliche Bedürfnisse erlauben, aber ohne rechtliche Implikationen sind. Indices, 3 Karten- bzw. Planskizzen und Abbildungen eines großen Teils der Texte (Tafel III-X) ergeben eine umfassende Edition.

O. Waqfa: *Les Ostraca grecs d'Ain Waqfa (Oasis de Kharga)*, hrsgg. von H. CUVIGNY, A. HUSSEIN, G. WAGNER. Le Caire 1993. [n. v.]

BGP: *Griechische Papyri des Ägyptischen Museums, Berlin*, hrsgg. von P. SARISCHOULI. — Wiesbaden: Reichert, 1995. 8°; X, 217 S.; XVI Tfln. (*Serta Graeca. Beiträge zur Erforschung griechischer Texte*; Bd. 3) ISBN 3-88226-824-7, enthält 9 literarische Texte christlichen

Inhalts, 10 Briefe und 4 Inventar- o. ä. -listen. Mit Ausnahme eines Fragment aus dem Heroninos-Archiv entstammen die Texte dem 4.-8. Jahrh. Die Kommentierung der als phil. Diss Berlin (FU) 1994 entstandenen Edition ist sorgfältig und sehr ausführlich; sie wird über das Literatur- und Abkürzungsverzeichnis sowie die üblichen Wortindizes hinaus durch einen sachlichen und einen sprachlichen Index erschlossen. Die Tafeln geben die Texte leider nur verkleinert wieder. Von einem gewissen rechtlichen Interesse ist nur die Nr. 18, ein Brief wegen Pachtzinsschulden; bei den Listen Nr. 21 und 22 ist, wie S. zutreffend bemerkt, ein rechtlicher Hintergrund möglich (Pfänderliste? Liste von Mitgiftgegenständen?). Lt. Mitteilung von W. Brashear ist die Aufnahme der Urkunden in einen themengemäßen, künftigen *BGU*-Band vorgesehen.

BGU XVI: *Ägyptische Urkunden aus den Staatlichen Museen zu Berlin. Griechische Urkunden*, XVI. Band: *The Archive of Athenodoros (and assorted documents of the Augustan period)*, ed. by W. M. BRASHEAR. — Berlin: Staatliche Museen zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, 1995. ISBN 3-88609-392. 8°; 240 S.; Abb. auf Microfiches, enthält mit *BGU* 2558-2674 66 Briefe und Berichte, 17 Saatgutquittungen, 10 Kleinviehdeklarationen und 7 Abrechnungen aus dem öffentlichen wie dem privaten Bereich sowie je eine Steuerliste, eine Priesterliste, ein Inventar und ein Auszug mit drei Sitologenquittungen. Unmittelbar von rechtlichem Interesse sind das Fragment eines Edikts des praef. Aegypti [—]oklus vom 22. Juli 12 v. Chr. (Nr. 2558), fünf beedete Erklärungen unterschiedlicher Bestimmung (2589-2593), vier Eingaben (Nr. 2599-2602; 2603 wird eher zwei Briefe als eine Petition sein), drei Quittungen diverser Art (Nr. 2588, 2594, 2598). Auch einige der Briefe betreffen Rechtsfragen, beispielsweise scheint Nr. 2604 unberechtigte Selbsthilfe zu schildern; Nr. 2645 ist durch eine Sklavenflucht veranlaßt; Nr. 2631 könnte die bevorstehende Ankunft des Präfekten Gallus zum *conventus* in Memphis erwähnen. Die Texte sind fast ausschließlich aus Mumienkartonnage gewonnen und in unterschiedlichem Erhaltungszustand. Ein großer Teil des Materials (ausgenommen Nr. 2559-2577, 2665, 2672-2674 und 2588, 2589) läßt sich mit den Aktivitäten eines regionalen Dioiketen Athenodoros verbinden; räumlich stammt es aus dem Herakleopolites und zeitlich vorwiegend aus der Mitte der Regierungszeit des Augustus. Die Edition führt damit in die Frühzeit der römischen Herrschaft in Ägypten und läßt folglich nach möglichen Spuren des Herrschaftswechsels fragen. Details müssen besonderen Untersuchungen vorbehalten bleiben, obgleich die Edition an Hinweisen nicht geizt (z. B. S. 34f.). Die wenigsten Texte betreffen freilich Verwaltungsangelegenheiten, und selbst die der Brief-Schatulle des Athenodoros entstammenden Briefe gelten ungeachtet der Anrede (anders gelegentlich B., z. B. Einl. zu Nr. 2622) nur selten irgendwelchen Amtsgeschäften. Amtliches und Geschäftliches wird von den Verfassern mitunter für den Außenstehenden untrennbar vermischt. Die Briefe zeigen im übrigen, daß Athenodoros stark von seinen geschäftlichen und privaten Angelegenheiten in Anspruch genommen war, und die Weise, in der Seleukos, ein anderer Dioikete, in Nr. 2613 eine amtliche Angelegenheit anspricht, ist derart „zivil“, daß man gleiche Lebensumstände vermuten mag: Es scheint, als hätten die neuen Herren des Landes zur Rekrutierung der örtlichen Beamten auf die lokalen „Potentaten“ zurückgegriffen, welche naturgemäß Einsicht in die Verhältnisse, Unabhängigkeit von den gewöhnlichen Einwohnern und ein eigenes Interesse am ruhigen Fluß der Dinge besaßen, dafür aber nicht den professionellen Verwaltungsstil. — Wie heute üblich, werden Textparallelen und Literatur reichlich nach-

gewiesen. Dies gilt für diese Edition auch in rechtlicher Hinsicht. Allerdings wird die rechtsgeschichtliche Literatur weitgehend nur angeführt; auch finden sich Lücken (z. B. S. 89 zu ἀπαβών vgl. F. PRINGSHEIM, *Greek Law of Sale*. — Weimar 1949, S. 333 ff.). Die üblichen Indices beschließen den Band; die Tafeln sind, wie in der Reihe der *BGU* seit längerem üblich, auf Microfiche beigegeben. (Corr.: S. 7: in Nr. 2584 und 2588 ist das Datum erhalten. — S. 11: „Taubenschlag, *Law*“ meint R. TAUBENSCHLAG, *The Law of greco-roman Egypt in the Light of the Papyri 332 B.C.–640 A.D.*, 2. Aufl. Warszawa 1955; Nr. 2590 = Nd. von *SB XVI 12312*; S. 128, Anm. zu Z. 4-5: *BASP 19* → *BASP 18*.)

CPR: *Corpus papyrorum Raineri Archeducis Austriae*, hrsgg. von d. Generaldirektion d. Österr. Nationalbibliothek. — Wien: Hollinek.

CPR XVIII: Besprechung aus rechtshistorischer Sicht H.-A. RUPPRECHT, in *ZRG Rom. Abt.* 112; 1995, S. 462-468, mit eingehenderen Bemerkungen zu den Nrn. 4, 9, 19, 25 und 27 sowie den Mitgiftquittungen 6 u. a.

CPR XX: s. u. *Coptica* (→ 4.2.5).

P. Dub.: *Greek Papyri from Dublin*, hrsgg. von B. C. MCGING. — Bonn: Habelt, 1995 (*Papyrologische Texte und Abhandlungen*; 42). ISBN 3-7749-2656-5. gr. 8°; XXVIII, 203 S.; 25 Tfln., enthält neben zwei literarischen Texten 32 Urkunden aus dem 1.-7./8. Jahrh. n. Chr. Zwölf von ihnen sind bereits als *P. Oxy. descr.* beschrieben oder anderwärts vollständig ediert worden. Ebenso ausführliche wie sorgsame Einleitungen und Zeilenkommentare erschließen die vorgelegten Texte (mit Ausnahme der in *ZPE* 82, 1990, S. 115 ff. bzw. in *Tyche* 5, 1990, S. 67 ff. veröffentlichten Nrn. 31-34) und weisen die einschlägige Literatur, Bedeutungsspektren von Worten und Wendungen sowie entsprechende Belege nach. Zu besonderen rechtlichen Ausführungen bestand kein Anlaß; nicht der Texte sind Verträge. Die üblichen Indices und gute Abbildungen beschließen die wohlgeratene Edition.

P. Euphrat: D. FEISSEL / J. GASCOU, „Documents d’archives romaines inédits du Moyen Euphrate (III^e s. après J.-C.)“, in: *Journal des Savants* 1995, S. 65-119, legen aus einem bereits von D. FEISSEL / J. GASCOU, „Documents d’archives inédits du moyen Euphrate“, in: *CRAI* 1989, S. 535-561 vorgestellten Komplex von 17 Urkunden (Region von Appadana [Syrien]. 232-256 n. Chr.) fünf Eingaben in einer wohlkommentierten Edition vor (= *P. Euphrat* 1-5); das Erscheinen der übrigen Texte wird avisiert.

P. Graux II: *P. Graux II (P. Graux 9 à 29)*, hrsgg. von H. CUVIGNY. — Genf: Droz, 1995. (École Pratique des Hautes Études. IV^e Section, Sciences Historiques et Philologiques. III: *Hautes Études du Monde Gréco-Romain*; 19) ISBN 2-600-00041-0. 4°; 92 S.; XVII Tfln., veröffentlicht in Nachfolge von acht als *SB IV 7461-7468* abgedruckten Texten jene 21 bislang noch nicht zur Veröffentlichung vorgesehenen, kleineren Texte des 1.-4. Jahrh. der auf ein Legat des Namensgebers zurückgehenden, im Institut de Papyrologie de la Sorbonne (Paris) aufbewahrten Sammlung Graux. Die Zusammensetzung ist wie gewöhnlich bunt und bietet Texte aus dem öffentlichen wie dem privaten Bereich. Von rechtlichem Interesse sind vier Eingaben, darunter eine an den durch Philo, in *Flaccum*,

bekannten Präfekten Avillius Flaccus, und drei mit der Veräußerung eines Hauses zusammenhängende Urkunden. Die Editionsweise folgt dem üblichen Standard. Rechtsfragen werden nicht weiter erörtert, immerhin wird gelegentlich auf rechtshistorische Literatur verwiesen.

P. Heid. VI: Ptolemäische Urkunden aus der Heidelberger Papyrus-Sammlung (P. Heid. VI), hrsgg. von R. DUTTENHÖFER. — Heidelberg: Winter, 1994. (*Veröffentlichungen aus der Heidelberger Papyrussammlung*; N.F., Nr. 7) ISBN 3-8253-0143-5. 4°; XXI, 199 S.; 32 Tfln., bietet mit 6 Zeugnissen amtlichen Schriftverkehrs, drei Dokumenten zu Korntransport/-verwaltung, drei Abgabenquittungen, zwei Listen, 7 Eingaben, einem Lieferungskauf und drei Geschäftsbriefen eine stärker als gewöhnlich rechts- und verwaltungshistorisch ausgerichtete Edition, welche zudem den Bestand an Urkunden der Ptolemäerzeit erfreulich vermehrt. Die Edition hat 1992 der Fakultät für Orientalistik und Altertumswissenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg vorgelegen; die Kommentierung ist dem entsprechend erschöpfend, und die Texte sind gleichfalls mit größter editorischer Sortfalt bearbeitet. Die rechtshistorische Literatur ist zweckdienlich herangezogen, und wie alle anderen einschlägigen Fragen sind auch die rechts- und verwaltungsgeschichtlichen Gesichtspunkte umsichtig erörtert. Die Unsicherheit der anhand mancher Fragmente angestellten Mutmaßungen ist freilich zu unterstreichen. Die üblichen Register und Tafeln von in dieser Reihe schon traditioneller Qualität beschließen den Band, der einem hohen Standard entspricht. (*add.*: Von den unter der Inv. Nr. mitgeteilten Texten ist lediglich P. Sorb. Inv. Nr. 2393 nicht unter der SB-Nr. [SB XIV 11965] verzeichnet; ferner P. Austin 35 = SB XX 14988; 36 = 14990; 39 = 14993; P. Lille I 19: Nd. SB XX 15150; P. Med. Inv. Nr. 83. 03 = SB XX 14069; P. Mich. Inv. Nr. 6977 = SB XXII N.N.; P. Princ. AM 87-55 = SB XX 15068; P. Sorb. Inv. Nr. 112 = SB XX 15151; 689 = 15153; 690 = 15154; P. Vindob. Inv. Nr. G. 40685 = SB XX 14577).

P. Kellis I: <Dakhleh Oasis Project: Monograph 3> Greek Papyri from Kellis I, hrsgg. von K. A. WÖRPER in Zusammenarbeit mit J. E. G. WHITEHORNE und R. W. DANIEL. — Oxford: Oxbow Books, 1995. ISBN 0-946897-97-2 (*Oxbow Monograph* 54). 4°; XI, 281. 90 Tfln. enthält Texte, welche über mehrere Ausgrabungskampagnen hin vorwiegend in drei Häusern des antiken Ortes Kellis (heute Ismant al-Kharab in der Oase Dakhleh) gefunden worden sind. Die 90 Nummern des ersten Bandes repräsentieren insgesamt 94 Texte (darunter 7 Holztafeln), da der Hrsg. sich bei einigen zusammenhängenden Texten leider zur Unternummerierung entschlossen hat. Zeitlich entstammt das Material insgesamt dem ersten Jahrh. der byzantinischen Epoche, d. h. den letzten Jahren des 3. und dem 4. Jahrh. Rund die Hälfte sind die Rechtspflege und Rechtsgeschäfte betreffende Urkunden; gut vertreten sind daneben Briefe jeglicher Art, kaum dagegen Verwaltungsschreiben, Notizen, Zahlungsanweisungen und Abrechnungen; den Rest bilden einige Listen, Quittungen und dergleichen sowie neun halbliterarische Texte. Eine kurze Einführung skizziert informativ die Fund- und Materiallage, sowie die dem Material zu entnehmenden neuen Erkenntnisse; hier hingewiesen sei vor allem auf Details zur Verwaltung der Zeit, insbesondere des Moithites-Gaus. Den Entschluß des Hrsg. zu einer möglichst raschen Edition zu Lasten einer auch das letzte Detail erschöpfend würdigenden Diskussion (s. 2) darf man uneingeschränkt begrüßen, zumal nichts Wesentliches unberücksichtigt geblieben ist. Der Hrsg. hat eine überzeugende Edition

vorgelegt; lediglich die auf Normalpapier wiedergegebenen Tafeln lassen Wünsche offen.

P. Köln VII: *Kölner Papyri (P. Köln)* Band 7, bearb. von M. GRONEWALD / K. MARESCH. — Opladen: Westdeutscher Verlag, 1991. (Abh. d. Rhein.-Westf. Akad. d. W.: Sonderreihe *Papyrologica Coloniensia*; Vol. 7) ISBN 3-531-09931-0. 8°; XIII, 202 S.; XXVIII Tfln., ist zu LÜ II nachzutragen. Die Nrn. 282-312, bearbeitet von M. Gronewald, sind literarisch; Nr. 288 mag einer Gerichtsrede entstammen, doch ist das Fragment zu kärglich, um rechtlich belangvoll zu sein. Der von K. Maresch sorgfältig bearbeitete und auch in rechtlicher Hinsicht umsichtig kommentierte sowie durch vielfältige Hinweise bereicherte Urkundenteil, Nr. 313-326, enthält drei ptolemäische, und 11 byzantinische Urkunden. Hiervon beanspruchen Nr. 313, ein Philanthropadekret vom 9. Okt. 186 v. Chr. (Nd. von SB VI 9316 [= P. Kroll] + XVI 12540 + 12541) sowie eine u. a. fünf Rechtsgeschäfte (Nr. 319-232) belegende Urkundenrolle vorrangig das rechtliche Interesse, welches auch der Brief eines Verwalters an seinen Gutseigentümer (Nr. 317) und drei Texte aus dem öffentlichen Bereich (Nr. 314-316) berühren. Ein Anhang ist „Beobachtungen zu den Längen- und Flächenmaßen Ägyptens in römischer und byzantinischer Zeit“ gewidmet; die üblichen Indices sowie der Tafelteil beschließen den Band.

P. Lond.: N. KRUIT / K. A. WORP, „Ausserhalb der *P. Lond.* I-VII veröffentlichte Londoner dokumentarische Papyri (eine Liste)“, in: *JJP* 25, 1995, S. 49-66.

P. Naqlun I: T. DERDA, *Deir el-Naqlun: The Greek Papyri (P. Naqlun I)*. Textband / Tafelband — Warszawa: Wydawnictwa Uniwersytetu Warszawskiego, 1995. (*Studia Antiqua*) ISBN 83-230-9820-4. 8°; 193 S. bzw. 16 Pläne und Tfln., bietet mit der Edition von 12 Papyri (6 biblische Texte; 1 Abrechnung; 4 Listen; 1 Brief an einen *comes*) und 2 Amphorenaufschriften aus dem 6. (bzw. 6./7.) Jahrh. n. Chr. nichts an rechtlich Wesentlichem; einem Bericht über die polnischen Grabungen in Deir el-Naqlun 1986-1993 und ein Anhang über das Symbol XMF ergänzen den Band.

P. Oxy. I: D. MONTERRAT, G. FANTONI, P. ROBINSON, „*Varia Descripta Oxyrhynchita*“, *BASP* 31, 1994, S. 11-80, publizieren *P. Oxy. I* descr. 159; 164; 165; 167; 171; 174; 176; 177; 179; 181; 182; 186; 189; 192; 201; 202; 204; 205; 206; 207 mit Indices der besonderen Wörter und geben eine Liste der anderweitig vollständig veröffentlichten *P. Oxy. I* descr. Soweit ersichtlich, sind demnach von den *P. Oxy. I* 159-207 descr. nur mehr 168 und 194 unpubliziert. (*add. et corr.:* *P. Oxy. I* 173 = SB XVI 13083; *P. Oxy. I* 180 = SB X 10754; *P. Oxy. I* 183 = *P. Dub. I* 18 f.; *P. Oxy. I* 184 = *P. Dub. I* 15; *P. Oxy. I* 185 = SB XX 14395; *P. Oxy. I* 187 = SB XX 15180).

P. Oxy. LVII: Bespr.: G. FOTI TALAMANCA, in: *Iura* 41, 1990 [1993], S. 222f.

P. Oxy. LVIII: Bespr.: G. FOTI TALAMANCA, in: *Iura* 42, 1991 [1994], S. 220-225.

P. Oxy. LIX: Bespr.: G. FOTI TALAMANCA, in: *Iura* 43, 1992 [1995], S. 238-243.

P. Oxy. LX: *The Oxyrhynchos Papyri* Volume LX, hrsgg. von R. A. COLES / M. W. HASLAM / P. J. PARSONS; mit Beiträgen von G. BASTIANINI u. a. — London: Egypt Exploration So-

ciety, 1994. ISBN 0-85698-117-6. *Graeco-Roman Memoirs*, 80. gr. 8°; XII, 258 S., XII Tfln.: Nr. 4009-4011 theologische, Nr. 4012-4055 literarische (Euripides 6; Menander 9; Aischines 29) und Nr. 4056-4092 dokumentarische Texte des 1.-4. Jahrh. n. Chr. Unter den 36 Urkunden ist der Verwaltungsbereich stark vertreten. Eine Reihe von Texten betrifft Liturgien, darunter ein Papyrus mit drei Reskripten des Severus und des Caracalla wegen der Befreiung von Liturgien aus Altersgründen (4068); eine Sammlung von Verwaltungsbriefen (4060) spiegelt die Fahndung nach Personen, welche vor Liturgien oder vor Strafverfolgung flüchten; vor allem findet sich eine Fülle von prosopographischen Neuigkeiten. Enger zum Rechtlichen rechnen lassen sich mehrere, teils fragmentarische Eingaben; die privaten Rechtsgeschäfte repräsentiert allein ein Bodenpachtvertrag (4092); daneben läßt sich noch das Arbeitsangebot zweier *potamitai* (4070) anführen. Die Edition entspricht völlig dem dieser Reihe eigenen ausgezeichneten Standard.

P. Oxy. LXI: The Oxyrhynchos Papyri Volume LXI, hrsgg. von T. GAGOS / M. W. HASLAM / N. LEWIS. — London: Egypt Exploration Society, 1995. ISBN 0-85698-126-5. *Graeco-Roman Memoirs*, 81. gr. 8°; XII, 163 S., VIII Tfln.: Neben vier mythographischen Texten, 13 Zeugnissen zu Thukydides und einer *P. Oxy.*-Nummern reservierenden Liste anderwärts zu publizierender astrologischer Texte enthält der vorliegende Band (Nr. 4133-4300) 20 Urkunden aus dem öffentlichen und privaten Bereich des 2.-6. Jahrh. n. Chr., darunter 5 Rechtsgeschäfte. Auf einige juristische Literatur wird verwiesen; der in dieser Reihe übliche weitgehende Verzicht auf rechtliche Kommentierung fällt bei der kärglichen Ausbeute nicht ins Gewicht. Auch sonst entspricht die Edition dem traditionellen Standard der Reihe.

P. Oxy. LXII: The Oxyrhynchos Papyri Volume LXII, hrsgg. von J. C. SHELTON / J. E. G. WHITEHORNE; mit Beiträgen von C. F. L. AUSTIN u. a. — London: Egypt Exploration Society, 1995. ISBN 0-85698-126-5. *Graeco-Roman Memoirs*, 82. gr. 8°; XII, 182 S.; XII Tfln.: Der vorliegende Band enthält mit *P. Oxy.* 4301-4351 fünf Texte zur Neuen Komödie, vier mythographische Texten und 24 Zeugnissen zu Demosthenes I–IX sowie 18 Urkunden aus dem öffentlichen und privaten Bereich des 1.-6. Jahrh. n. Chr. Unmittelbar rechtlicher Natur sind neben der Pachtzinsquittung 4335 und den Quittungen aus unterschiedlichem Rechtsgrund 4336 das Kaufangebot auf konfisziertes Land 4337, der Lieferungskauf 4349 und die Vereinbarung über Steuereintreibung 4351. Die restlichen Texten betreffen — abgesehen von einem Einladungsbillet (4338), zwei Briefen (4339), zwei Quittungen (4336; 4347), einer Abrechnung von einem Landgut und einer Nauklosquittung (4346) — Steuern und Liturgien. Die Kommentierung wie die gesamte Gestaltung entsprechen dem traditionellen Standard der Reihe.

<MPER XVII> K. TREU / J. DIETHART, *Griechische literarische Papyri christlichen Inhalts* II. Textband/Tafelband. — Wien: Hollinek, 1993. (MPER XVII) ISBN 3-85119-250-8. 4°; 141 S.; 55 Tfln., publizieren außer den christlichen Texten 6 dokumentarische Fragmente und eine Notiz, welche neben oder auf der Rückseite der christlichen Texte stehen. Rechtlich sind sie belanglos mit Ausnahme eines unleserlichen Briefes (Nr. 48 Verso), von dem mitgeteilt wird, daß darin von *φερνή* oder *παράφερνον* die Rede sei. Die Aufnahme der dokumentarischen Texte in SB XXII ist vorgesehen.

P. Palau Rib.: *Papiri documentari greci del Fondo Palau-Ribes* (P. Palau Rib.), hrsgg. von S. DARIS. — Barcelona: Institut de Teologia Fonamental-Seminari de Papirologia, 1995. (*Estudis de Papirologia i Filologia Bíblica*; 4) ISBN 84-87843-03-4. 8°; 148 S. 7 Tfln., enthält 51 mehr oder minder fragmentarische Urkunden aus der römischen und der byzantinischen Zeit, davon vier aus dem Verwaltungsbereich, 23 aus dem privaten Rechtsleben, 15 Briefe, 5 Listen mit Personennamen, zwei Abrechnungen und eine Steuerquittung sowie eine Zahlungsanweisung. Bei 39 von ihnen handelt es sich um bereits verstreut veröffentlichte und hernach ins „Sammelbuch“ aufgenommene Texte mit geringfügigen Veränderungen, häufig nur Verzicht auf Ergänzungen ohne Auseinandersetzung mit der Ed. pr. Zu den üblichen Übersichten und Indices treten in dieser Edition der Nachweis von Veröffentlichungen von Urkundenpapyri und Ostraca der Sammlung Palau-Ribes (S. 5-7) sowie Konkordanzen der Editions- und Inventarnummern mit den SB-Nummern. Die Kommentierung der insgesamt fragmentarischen Texte ist äußerst knapp, vielfach auf die äußere Beschreibung beschränkt; Rechtliches wird nicht weiter erörtert und diesbezügliche Literatur nicht nachgewiesen. Die 7 Tafeln mit der Abbildung ebensovieler Papyri sind gut. (*corr. et add.:* S. 39, 143, 145, 147: SB X 10695 → SB X 10655; P. Palau Rib. 12: Die gleiche Datierung zum Nd. als SB XVI 12855 bei M. RICHTER, in: ZPE 86, 1991, S. 256; Nd. der Zahlungsanweisung [nicht Brief] P. Palau Rib. 38 [Nd. von SB XII 12856] als SB XX 15114 nach J. HENGSTL, in: ZPE 86, 1991, S. 240.)

P. Pher.: P. J. SIJPESTEIJN / K. A. WORP, *Eine Steuerliste aus Pheretnuis* (P. Pher.). — Amsterdam: Gieben, 1993. (*Studia Amstelodamensia ad Epigraphicam, Ius Antiquum et Papyrologiam pertinentia*; 33) ISBN 90-5063-166-5. 4°; X, 111 S.; 12 Tfln., veröffentlichen mit hohem editorischem Aufwand die Rückseite des als Pack² 1552 bekannten Wiener Xenophontexts mit zugehörigen Fragmenten, 12 col. einer Liste, von der eingangs mindesten 10 und am Ende wenigstens eine col. verloren gegangen sind, und welche detaillierte Angaben zum Immobilienbesitz [vgl. dazu D. HAGEDORN, in: *Gnomon* 69, 1997, S. 39-46] in dem im Kynopolites an der Grenze zum Oxyrhynchites gelegenen Dorfe Pheretnuis für das Jahrfünft 191/2-195/6 n. Chr. bieten. Ihrer Zweckbestimmung nach ist die Liste rechtshistorisch bedeutungslos. Wohl aber ist sie von großem verwaltungshistorischen Interesse, und die Hrsg. werden erfolgreich bemüht, alle für Form und Inhalt der Eintragungen wesentlichen Gesichtspunkte herauszuarbeiten. Eigens erwähnenswert sei der Exkurs „Zur Topographie des Kynopolites“ (S. 9f.). Eine Neu-ed. der Steuerliste P. Flor. I 104 Rekto ist mit Photo beigegeben (S. 110f. bzw. letzte Tafel). Die üblichen Indices sowie Tafeln von angemessener Qualität beschließen den Band. Von einer über die sorgfältige Kommentierung hinausgehenden Auswertung des Textes haben die Hrsg. aus verständlichen Gründen abgesehen. — Das Auftreten der typisch oxyrhynchitischen Begriffe ἐπιδέχομαι/ἐπιδοχή (s. S. 78; vgl. z. B. Fr. PREISIGKE, *Papyruswörterbuch*, s. vv.) ist in diesem aus dem Grenzgebiet zum Oxyrhynchites stammenden Text bemerkenswert.

P. Prag. II: *Papyri Graecae Wessely Pragenses* (P. Prag II), hrsgg. von R. PINTAUDI / R. DOŠTÁLOVÁ / L. VIDMAN; mit Beiträgen von G. BASTIANINI u. a. — Firenze: Edizioni Gonnelli, 1995 (*Papyrologica Florentina*; Vol. XXVI). 4°; XVIII, 217; 54 Tfln., ist der zweite Band mit Papyri der Sammlung Carl Wessely in Prag und enthält neben einem lateinisch-griechischen Glossar, einem Fieberamulett, einem Übungsbrief und einer Schreibübung

(Nr. 118-121) 81 urkundliche Papyri unterschiedlicher zeitlicher und örtlicher Herkunft in der üblichen bunten Mischung. Unmittelbar zum Rechtlichen wird wenig beigetragen — eine Eingabe und eine Prozeßurkunde sowie 20 mehr oder minder gut erhaltene Rechtsgeschäfte; zwei Papyri mit mehreren Urkunden, mehrere Steuerlisten, Zensusangaben, Steuerquittungen u. a. dokumentieren den Verwaltungsbereich; Quittungen, Geschäftsbriefe, Notizen, Abrechnungen und dergleichen, auch Ungewöhnliches wie Nr. 190 „Federproben und Hypokephal“, runden die Edition ab. Die Nrn. 198-205 — 7 Briefe und ein Abrechnungsfragment — gehören zum Heroninos-Archiv, zu dem P. Prag. I so viel beigetragen hat. Die Kommentierung bringt überall reiche Hinweise auf die einschlägige Sekundärliteratur; darüber hinaus auf Rechtliches vertiefend einzugehen, bestand nirgendwo Anlaß. In allem entspricht die Edition dem von dieser Reihe gewohnten vorzüglichen Standard.

PSI Omaggio XXI: <Istituto Papirologico „G. Vitelli“, Firenze> *Dai Papi della Società Italiana. Omaggio al XXI Congresso Internazionale di Papirologia, Berlino 13-19 Agosto 1995*. — Firenze: Cadmo, 1995. 4°; 131 S.; XVI Tfln., setzt die Reihe der Festgaben der Florenzer Papyrologen zu den Papyrologenkongressen in gewohnt vorzüglicher Weise fort mit der Edition von 19 Texten aus römischer und byzantinischer Zeit mit einer kleinen, aber repräsentativen und wohlkommentierten Auswahl aus allen Gebieten der Papyrologie: Plato (Amat. 135b-d) (Nr. 1), einer griechisch-lateinischen Parallelübersetzung zu Cic., In Cat. I 5 (Nr. 2), medizinisches Rezept (Nr. 3), zwei Listen tachygraphischer Zeichen (Nr. 4, 5) sowie diverse Rechts- und Verwaltungsurkunden u. ä. (Nr. 6-19). Die üblichen Indizes und gute Abbildungen runden den Band ab.

P. Sorb. II 69: Un codex fiscal hermopolite: P. Sorb. II 69, hrsgg. von J. GASCOU. — Atlanta (USA; Ga.). (*American Studies in Papyrology*; vol. 32) ISBN 1-55540-936-9. 4°; XXIV, 289 S.; 33 Tfln.: Der aus den P. Sorb. Inv. Nr. 2227 und P. Strasb. Inv. Nr. 1442-1485, 1574 und 1794 bestehende Kodex ist mit seinen 132 Seiten ungeachtet aller Schäden der derzeit umfangreichste auf Papyrus erhaltene Urkunden-Kodex, und betrifft die Getreidesteuerverwaltung zu Beginn des 7. Jahrh. n. Chr. Die mustergültige Edition des dank des Erhaltungszustands wie inhaltlich schwierigen Texts — in einer ersten Fassung 1986 thèse an der Universität de Strasbourg II für das *doctorat d'Etat* — umfaßt in vier Abschnitten allgemeine paläographische und philologische Bemerkungen zu dem Dokument samt einer eingehenden Dokumentation zum Zustand und zur Rekonstruktion (S. 1-17), eine gründliche Analyse des Inhalts (S. 19-56), die eingehende Darstellung und Verknüpfung der zu gewinnenden Informationen mit den Gegebenheiten der Zeit (S. 57-85), und eben die sorgsame, detailliert kommentierte Veröffentlichung des Textes selbst (S. 87-255). Einige verstreute Konkordanzen, Skizzen und Tabellen ergänzen die Informationen des Bandes, und die üblichen Indices sowie 33 Tafeln von annehmbarer Qualität beschließen ihn.

P. Sta. Xyla: P. Sta. Xyla. The Byzantine Papyri of the Greek Papyrological Society, Vol. 1, hrsgg. von B. G. MANDILARAS. — Athens: Greek Papyrological Society, 1993. ISBN 960-85019-3-8. 8°; 204 S.; 21 Tafeln., enthält 21 zumeist byzantinische, mehr oder minder fragmentarische Papyrusurkunden unterschiedlicher Herkunft aus den z. Zt. rund 350 Papyri umfassenden Beständen der Griechischen Papyrologischen Gesellschaft. Der

Erwerb der meisten von ihnen ist der Stifterin zu verdanken, deren Namen die Edition trägt; zu ihr beigetragen haben neben dem Herausgeber einige seiner Schüler. Einige Texte stammen aus dem Hermopolites und sind mit dem Kloster des Apa Apollon von Titkois verknüpft (vgl. dazu J. GASCOU, *CE* 69, 1994, S. 177-182 [179 u. ö.], u.a. mit einem Hinweis auf die „rôle quasi-bancaire“ der Klöster im byzantinischen Ägypten). Zehn (11 ./ 1) der Texte sind Vertragsurkunden, ferner finden sich eine Abgabenquittung, drei Quittungen, drei Briefe, eine Abrechnung sowie eine Liefer- (P. Sta. Xyla 1, vgl. J. GASCOU, *CE* 69, 1994, S. 178) und eine Zahlungsanweisung. Die Kommentare sind nicht ganz ausgewogen; sie berücksichtigen einerseits detail- und umfangreich Realia, graphische und sprachliche Eigenheiten sowie entsprechende Parallelen, andererseits entbehren gerade zweifelhafte Lesungen und Ergänzungen der eingehenden Begründung. Die juristische Literatur ist berücksichtigt, allerdings weniger eingearbeitet als angeführt, so daß sich Überholtes neben Aktuellem findet (z. B. S. 52 Anm. 1: Rechtshistorisch maßgeblich von der genannten Literatur ist allein A. JÖRDENS, *P. Heid.* V, und ergänzend läßt sich auf die Arbeiten von N. KRUIT, *ZPE* 90, 1992, S. 265-276 und *ZPE* 94, 1992, S. 167-184 verweisen, vgl. dazu allerdings J. HENGSTL → 8.5.6.4) und pauschale Verweise anstelle von Exegesen. Die Hinweise zum Rechtlichen befriedigen dem entsprechend nur bedingt. Schlicht irreführend sind die Rubrifizierung der *ἐγγραφὸς ἀσφάλεια* Nr. 4 als *συγγραφή δανείου* (Einl.; ebenso zu Nr. 5) und ihre Paraphrasierung als „written agreement which bears the security of law“ (S. 29 u. ö.; zur *ἀσφάλεια* vgl. H. J. WOLFF, *Das Recht der griechischen Papyri Ägyptens*, München 1978, S. 159 [§ 9 III, 1b a. E.]); die auf den ersten Blick unklare Qualifizierung „The document is in the form of an «Acknowledgement of Loan»“ (S. 32) meint offenbar die Stilisierung des Cheirographons als Homologie. F. PRINGSHEIM, *The Greek Law of Sale*, Weimar 1949, S. 417 ff., zit. S. 38 Anm. 1, ist für Darlehen nicht einschlägig. Einige Eigenheiten kennzeichnen die Edition: Die Papyri sind farbig abgebildet; ein Sachindex ist beigegeben (S. 168-170), verrät freilich keine durchdachte Erstellung, sondern ist vermutlich dem Computer zu verdanken, und ebenso die ungewöhnliche Lemmatisierung der Wortindices. Zu den koptischen Zeilen der Nrn. 8, 12 und 17 sowie den entsprechenden Indexeinträgen vgl. M. Hasitzka, *Tyche* 8, 1993, S. 229 f. (Korr. *Tyche* Nr. 118).

SB XV: *Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten*, im Auftrag der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft begonnen von Fr. PREISIGKE, fortgeführt von Fr. BILABEL und E. KIESSLING, hrsgg. von H.-A. RUPPRECHT unter Mitarbeit von A. JÖRDENS, Fünftehnter Band (Index zu Band XIV). — Wiesbaden: Harrassowitz, 1994. ISBN 3-447-03520-X. gr. 8°; VIII, 202 S.

SB XVII: *Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten*, im Auftrag der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft begonnen von Fr. PREISIGKE, fortgeführt von Fr. BILABEL und E. KIESSLING, hrsgg. von H.-A. RUPPRECHT unter Mitarbeit von A. JÖRDENS, Siebzehnter Band (Index zu Band XVI). — Wiesbaden: Harrassowitz, 1995. ISBN 3-447-03708-3. gr. 8°; IX, 217 S.

SB XVIII: *Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten*, im Auftrag der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft begonnen von Fr. PREISIGKE, fortgeführt von Fr. BILABEL und E. KIESSLING, hrsgg. von H. A. RUPPRECHT unter Mitarbeit von J. HENGSTL, Acht-

zehnter Band (Nr. 13085-14068). — Wiesbaden: Harrassowitz, 1993. ISBN 3-447-03352-5. gr. 8°; XIV, 494 S. Die in SB XVIII abgedruckten Texte sind bereits in LÜ I anhand des SB-Manuskripts nachgewiesen worden.

SB XIX: *Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten*, im Auftrag der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft begonnen von Fr. PREISIGKE, fortgeführt von Fr. BILABEL und E. KIESSLING, hrsgg. von H. A. RUPPRECHT unter Mitarbeit von J. HENGSTL und A. JÖRDENS, Neunzehnter Band (Index zu Band XVIII): Teil 1: Abschnitt 1-8. — Wiesbaden: Harrassowitz, 1994. ISBN 3-447-02509-3. gr. 8°; 59 S.

P. Survey: P. W. PESTMAN, *The archive of the Theban Choachytes (Second Century B.C.). A survey of the demotic and Greek papyri ...* → 4.2.4.

P. Zenon Laur.: <Biblioteca Medicea Laurenziana> *I papiri dell'archivio di Zenon a Firenze. Mostra documentaria — settembre 1993*, hrsgg. von G. MESSERI SAVORELLI und R. PINTAUDI. — Firenze: Gonnelli, 1993. *Papirologica Florentina* XXIV. 4°; 104 S. 120 Tfln.

4.2.3. Lateinische Texte

ChLA: *Chartae Latinae Antiquiores. Facsimile-Edition of the Latin Charters Prior to the Ninth Century*, hrsgg. von A. BRUCKNER / R. MARICHAL. — Dietikon; Zürich: Urs Graf. Fol. Aus dieser monumentalen, ausgezeichnet ausgestatteten Reihe sind im Berichtszeitraum die nachfolgend genannten Bände erschienen; die darin (erneut) veröffentlichten Papyri und Pergamente stammen mit Ausnahme von ChLA XLIII 1240 und XLVI 1396-1402 aus Ägypten:

ChLA XLI *Egypt 1*, publ. by T. DORANDI. — 1994. VIII; 88 S.; Ill. ISBN 3-85951-174-2, enthält einen griechisch-lateinischen Text des Griechisch-Römischen Museums in Alexandria, ChLA 1186 (Nd. von P. Cairo *Masp.* III 67321; ohne Abb.), und 20 Texte, ChLA 1187-1206 des Ägyptischen Museums in Kairo, zwei davon, die nicht transkribierte Abrechnung (II/III) ChLA 1190 (P. Cairo Cat. gén. 10745 Rekto), und die Aufschrift (I/II) ChLA 1191 (P. Cairo JE 39513) sind rein lateinisch. Bei den übrigen Texten handelt es sich um Neudrucke von Verwaltungsanordnungen, Prozeßprotokolle, eine Quittung für Militärlieferungen, Land- und Zensusdeklarationen und eine Eingabe, die dem 3.-6. Jahrh. angehören.

ChLA XLII: *Egypt 2*, publ. by T. DORANDI. — 1994. VII; 90 S.; Ill. ISBN 3-85951-175-0, bietet mit ChLA 1207-1238 31 meist rein lateinische und vielfach sehr fragmentarische — Texte des Ägyptischen Museums in Kairo sowie aus dem Institut Français d'Archéologie Orientale in Kairo das Fragment eines lateinischen Journals ChLA 1239. Zeitlich reichen die Texte mehrheitlich vom 2. bis zum 4. Jahrh. n. Chr. und sind mit Ausnahme des Empfehlungsbriefs 1208, der Eingabe um Musterung ChLA XLII 1212 (= P. Thead. Inv. Nr. 31) in Standardeditionen berücksichtigt; inhaltlich handelt es sich vorwiegend um unjuristisches Material, beispielsweise einige Briefe aus dem Karanis des 2. Jahrh. n. Chr. (1216-1221), einige winzige Fragmente aus Qasr Ibrîm (1228-1237; Iv/I) oder aus

Leukos Limen (1209-1211 = SB XX 14275 Nr. 19; 14257; 14275 Nr. 20). Alles rechtlich Belangvolle ist mehr oder minder fragmentarisch und daher wenig aussagekräftig.

ChLA XLIII: Austria 1, publ. by T. DORANDI. — 1995. IX; 78 S.; Ill. ISBN 3-85951-178-5, enthalten neben dem hier unbeachtlichen *ChLA* 1240 des Diözesanmuseums Feldkirch Texte der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1241-1260), von denen nur weniges in Standardeditionen berücksichtigt ist. Es finden sich Briefe; Soldatenlisten u. a., darunter mit 1243 ein Datierungsrest (VI) oder der Neudruck (1248) von *CPR* V 13 (Militär diplome); rechtliches Interesse beanspruchen acht mehr oder minder fragmentarische Prozeßprotokolle sowie das Edikt für den Nilopolites 1249 (*P. Vindob. Inv. Nr. L 9*, ed. pr. P. J. Sijpesteijn / K. A. Worp, *ZPE* 26, 1977, S. 284). Zeitlich fallen die Texte in das 1. Jahrh. v. Chr. – 6. Jahrh. n. Chr. Ein Überblick über den Bestand an lateinischen Papyri der Sammlung Erzherzog Rainer leitet den Band ein (S. VII f.) [corr.: S. 1-*ChLA* 1241-1251 → *ChLA* 1241-1260].

ChLA XLVI: Belgium, Greece, Ireland, Israel, Norway, Holland, Republic of Georgia, Spain, publ. by T. DORANDI. — 1995. X; 89 S.; Ill. ISBN 3-85951-181-5, enthält die Nrn. *ChLA* 1361-1402. Abgesehen von sieben nicht hier zu behandelnden Texten spanischer Sammlungen (1396-1402) handelt es sich um in Israel beherbergte, lateinische oder griechisch-lateinische Papyrusfragmente aus dem Gebiet des heutigen Israel (mehr oder minder kleine Fragmente der *P. Massada*, Nr. 1365-1385 sowie der *P. Murraba'at* – Nr. 1385-1390) sowie um Papyri aus Ägypten in Sammlungen in Belgien (1361 = *P. Oxy.* XII 1466), Griechenland (1362 = *PSAA* 50r), Irland (1363 = *P. Merton* III 115), Israel (1364 = *P. Fayum Barns* 2, ed. *CE* 24, 1949, S. 296-301), Norwegen (1391 = *P. Oslo* III 122), den Niederlanden (1392-1394 = *P. Leid. Z* = SB XX 14606; *P. Lugd. Bat.* XXV 22, 23) und Georgien (1395 = *P. Ross. Georg.* V 18). Die Papyri entsammten dem 1.-5. Jahrh.; rechtlich Interessantes findet sich nur unter den bereits bekannten Texten.

<*ChLA*> DORANDI, T., „*Chartae Latinae Antiquiores*“, in: *ZPE* 106, 1995, S. 91-93, gibt eine Liste ihm bislang bekanntgewordener, in den *ChLA* noch nicht aufgenommenen Texte und avisiert zumindest einen Nachtragsband; für diesen bittet er um Hinweise.

O. Bu Njem: R. MARICHAL, *Les ostraca de Bu Njem*. — Assraya al Hamra Tripolis: Grande Jamahira arabe, libyenne, populaire et socialiste, 1992 (*Suppléments de «Libya Antiqua»*; VII). 4°, 284 + 13 S.; Ill., veröffentlicht lateinische 146 Ostraka sowie fünf Reste beschriebenen Mauerbewurfs von einer römischen Garnison aus Bu Njem (Lybien); die umfangreiche Einleitung weist eingangs anderweitige lateinische Ostraka nach (ebenso selten wie lateinische Papyri) und bietet im übrigen eine eingehende Analyse aller Aspekte des — nichtjuristischen — Materials, u. a. zu Schrift und Sprache.

4.2.4. Demotica

O. /T. Pathyris dem.: U. KAPLONY-HECKEL, „*Pathyris* II (Nr. 31-55)“, in: *Enchoria* 21, 1994 (mit Tafel 4-35), S. 23-62, bzw. DIES., „*Pathyris* III (Nr. 56-85)“, in: *Enchoria* 22, 1995 (mit Tafel 8-42), S. 40-122, beendet damit die in *Enchoria* 19/20, 1992/3, S. 45-86, begonnene, sorgsame und wohlkommentierte Vorabveröffentlichung von demotischen, griechi-

schen und bilinguen Kurztexten des Ägyptischen Museums in Kairo auf verschiedenlerlei Material aus der späptolemäischen Militärsiedlung Krokodilopolis (Pathyris), zwar ohne Indices, aber mit einer Prosopographie. Pathyris II bietet sechs Verträge, neun Tempel-Eide, sieben Frauensachen-Listen, zwei briefliche Aufträge und eine Orakelanfrage, Pathyris III neben einem Brief(?) und einer Tempelquittung Listen und Abrechnungen aus dem Verwaltungsbereich (unter Eingehen auf früher publiziertes [und unpubliziertes, S. 46 Anm. 30], entsprechendes Material). Letztere bestimmt K.-H. als Kladden zu Papyrusverwaltungsakten und vermißt entsprechende griechische Aufzeichnungen (S. 41 Anm. 3). Leider ist das von K.-H. vorbildlich, in jede denkbare Richtung und bis ins letzte Detail ausgewertete Material in „Pathyris III“ gänzlich unjuristisch.

P. Berlin dem. III: Demotische Papyri aus den Staatlichen Museen zu Berlin-Preussischer Kulturbesitz, Lieferung III: Papyri von der Insel Elephantine, bearb. von K.-Th. ZAUZICH. — Berlin: Akademie-Verlag, 1993. ISBN 3-05002454-2. 4°; nicht durchgängig pagierte Loseblatt-Mappe; Tafeln. Z. legt zu den bisher edierten demotischen Papyri von Elephantine (Liste S. VII f.) 29 weitere aus der Zeit des Darius (1; Brief), dem vierten Jahrh. (7) und der ptolemäischen Epoche in einer qualitätvollen Bearbeitung vor. Umschrift und parallele Übersetzung sind von äußerer Beschreibung, auch sachlich instruktivem Zeilenkommentar und einer Inhaltsangabe begleitet; die Indizes und die Tafeln beschließen die Mappe. Editions-Nrn. sind nicht vergeben; als Zitierweise wird „DPB III + Inv. Nr.“ vorgeschlagen, was zu Ungetümen wie DPB 13634+23681a/b führt. Inhaltlich handelt es sich vorwiegend um Briefe mit vielerlei Details zu Verwaltung und Wirtschaft, aber auch rechtlich interessanten Einzelheiten. Den Rest bilden eine Abrechnung, drei Rechtsurkunden (ein Darlehen, eine Gesellschaft, eine Auseinandersetzung) und *P. Berlin dem. III* 13567, Notizen für ein Memorandum [bk mqm; ptol.], um eine Reise nicht unternehmen zu müssen (der Text ist nicht als Eingabe im Rechtssinne zu verstehen). (Zur Edition vgl. z. B. H. FELBER, in: *OLZ* 90, 1995, Sp. 269-273.)

P. L. Bat. XXVI: Ostraka Varia. Tax Receipts and Legal Documents on Demotic, Greek, and Greek-Demotic Ostraka Chiefly of the Early Ptolemaic Period from Various Collections, ed. by S. P. VLEEMING. — Leiden; New York; Köln: Brill, 1994. (*P. L. Bat.* 26) ISBN 90-04-10132-2. 4°; XII, 172 S., 16 Tfln., veröffentlicht 59 Ostraka aus frühptolemäischer Zeit (Elephantine; Hermonthis(?), Theben und unbekannter Herkunft), eines aus dem Theben des 2. Jahrh. v. Chr. und fünf aus dem frührömischen Theben. Wie bei Ostraka üblich, handelt es sich fast nur um Steuerquittungen; Ausnahmen sind ein Grundstückserwerb, eine Kaufpreisquittung und ein Tempeleid. Ist die rechtshistorische Ausbeute unter diesen Umständen auch bescheiden, so ist der Wert des Werks insbesondere für das Steuerwesen wie für die künftige Arbeit mit Ostraka (unangemessen) kurz hervorzuheben. Zu dem hohen Nutzen trägt auch bei, daß über die bei Editionen üblichen, hier freilich darüber hinausgehend detaillierten Indices ein Schlagwort- und ein Quellenverzeichnis gegeben werden.

P. Rio dem.: K. A. KITCHEN, unter Mitarbeit von M. DA C. BELTRÃO, *Catalogo da Coleção do Egito Antigo existente no Museo Nacional, Rio de Janeiro — Catalogue of the Egyptian Collection in the National Museum, Rio de Janeiro*, Warminster 1990, Vol. I: *Texto-Text*, XXXI, 276 S., Vol. II: *Ilustrações-Plates*, VII, 232 S. (n. v.): „No. 181-185 fünf fragm. Papyri

(P. Rio de Janeiro A-E), nach den Bestimmungen von Farid handelt es sich um Rechtsurkunden. Die Qualität der Tafeln erlaubt leider keine eingehende Beschäftigung mit den Texten" (H. FELBER, *Dem. LÜ XXI* Nr. 43). S. dazu K. Th. Zauzich, → 7.2.4.2.

P. Survey: P. W. PESTMAN, *The archive of the Theban Choachytes (Second Century B.C.). A survey of the demotic and greek papyri contained in the archive.* — Leuven: Peeters, 1994. (*Studia Demotica*, II) ISBN 90-6831-489-0. 4°; 568 S., enthält keine eigene Textedition, sondern ist eine Art Stoffsammlung für die weitere Arbeit an diesem Archiv. Unter *P. Survey* 1-84 (S. 45-241) werden die bislang als zugehörig bekannten Texte beschrieben, von denen viele bereits ganz oder teilweise bekannt, aber zumeist noch nicht derart detailliert untersucht worden sind. P. legt hier die Ergebnisse einer vorbereitenden Analyse vor, die wesentliche Details der einzelnen Texte beleuchtet, beispielsweise die inhaltliche Tragweite, Art und Zahl von Ausfertigungen, Formulierungen, prosopographische Zusammenhänge, Schriftstil und Schreiber. Sowenig all dies hier näher vorgestellt werden kann, so wenig kann dies für den zweiten Teil des Bandes (S. 243-496) geschehen. Er wird mit einer Prosopographie (§ 1) eingeleitet, es folgen erörterte Zusammenstellungen der Textaussagen zu diversen Urkunden betreffender Fragen (§§ 2-7, z. B. bezüglich Kopie und Übersetzung oder Registrierung demotischer Verträge), zu Geld, Preisen und der *enkyklion*-Steuer (§§ 8f.), zu dem Haus der Familie in Theben (§§ 10-15; u. a. zum Hermias-Prozeß); zu Theben-West (§§ 16f.), zum Choachyten-Dienst („Mummies and liturgies“; §§ 18-23) und zu Namen (§§ 24f.). Detaillierte Inhaltsübersichten, Tabellen (s. S. 249) und ausgiebige Indices erschließen das Werk über die Darstellungsweise hinaus. P. legt damit neben einer Voranalyse ein nützliches Nachschlagewerk zu Aspekten des griechisch-ägyptischen Ptolemäerreichs vor, zugleich aber nicht etwa eine Musteredition, sondern eine methodische Anleitung, welche Fragen mit der Edition eines solchen Urkundenkomplexes, jedoch entsprechend auch bei rechtshistorisch wesentlichen Einzelurkunden zu stellen sind.

P. Tsenhor: *Les Papyrus démotiques de Tsenhor (P. Tsenhor). Les archives privées d'une femme égyptienne du temps de Darius I^{er}*, éditées par P. W. PESTMAN, Transcriptions hiéroglyphiques et paléographie établies par P. W. PESTMAN et S. P. VLEEMING. I: *Textes*; II: *Paléographie et Planches.* — Leuven: Peeters, 1994. (*Studia Demotica*, IV) ISBN 90-6831-xxxx-x. 4°; XI, 210 S. bzw. 57; 40 Tfln. [n. v.; vgl. H. FELBER, *Demotistische Literaturübersicht XXII* (→ 3.1)].

4.2.5. Coptica

CPR: *Corpus papyrorum Raineri Archeducis Austriae*, hrsgg. von d. Generaldirektion d. Österr. Nationalbibliothek. — Wien: Hollinek.

CPR XX: *Ein neues Archiv koptischer Ostraka*, hrsgg. von M. R. M. HASITZKA. — 1995. ISBN 3-85119-260-5. 4°; 51 S.; 17 Tfln., enthält — in der von der Hrsg. bereits gewohnt sorgsam Weise ediert — 33 Ostraka. Nr. 1-31 sind Bestellungen diverser Waren von mindestens 8 Händen; sie gehören zu einem Archiv des 8. Jahrh. n. Chr. im Hermopolites, viell. von einem Pökelwaren-Hersteller oder -Vertreiber. Das Fragment unbestimmbaren Inhalts Nr. 32 und die briefliche Bitte, ein Kleid und eine Decke zu senden, Nr. 33

(6. Jahrh. n. Chr.) gehören nicht zu dem Archiv. An unmittelbar rechtlichen Bezügen fehlt es insgesamt.

KSB I: Koptisches Sammelbuch (KSB); hrsgg. von Monika R. M. HASITZKA. — Wien: Hollnek, 1993. (*Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (Papyrus Erzherzog Rainer)*); N. S., Folge 23. ISBN 3-85119-251-6. 4°; VII, 358 S.: Dem *Sammelbuch der griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten* vergleichbare Sammlungen verstreut edierter Urkunden sind für alle Gebiete antiker Urkundenforschung ein dringliches Desiderat. Mit dem vorliegenden Werk hat die Hrsg. begonnen, es für die koptischen Urkunden zu realisieren und damit der Koptologie wie den benachbarten Sachgebieten ein wichtiges Arbeitsmittel an die Hand zu geben. Erstes Ergebnis ist die vorliegende Sammlung von 800 koptischen Urkunden. Ihr Abdruck folgt (mit kleinen Abweichungen) erklärtermaßen dem Muster des *Sammelbuchs der griechischen Papyrusurkunden* — zu jedem Text nennt ein Lemma neben der laufenden Nummer den Schriftträger, die Inhaltsbeschreibung, das Publikationsorgan (ggf. mit Übersetzungshinweis), eventuell einen Photonachweis, Fundort und Datierung; nötigenfalls finden sich Literaturangaben; der Zeilenkommentar ist auf das Unerläßliche beschränkt. Die abgedruckten Texte werden durch Indices erschlossen, aufgegliedert in I. Koptisch (mit Übersetzungen), II. Griechisch (mit Übersetzungen), III. Personennamen, IV. Historische, biblische, mythologische, magische Namen etc., V. Ortsnamen, VI. Monatsnamen, VII. Arabisch (koptisch geschrieben; mit Übersetzungen), VIII. Defektiva und Unbekanntes, IX. Sachindex. Der Sachindex weist — insofern wenig übersichtlich — Schriftträger, Textcharakter, Textinhalt und einige verstreute Informationen nach. Die Konkordanzen vervollständigen das Sammelbuch durch den Nachweis der Publikationsorgane (I. Quellen), der Inventarnummern (II.), der zeitlichen Verteilung der Urkunden (III. Datierung) sowie der Aufbewahrungs- und die Herkunftsorte (IV.; V.), von Berichtigungen (VI.) und der abgekürzt verwendeten Literatur (VII.). Der Textbestand hat eine sachliche Gliederung ermöglicht; von unmittelbarem rechtlichen Interesse sind KSB I 23-53 („Urkunden, Schutzbriefe, Verträge, Bürgschaften“) und 235-270 („Quittungen, Steuerquittungen“). Summarische Inhaltsangaben wie „Brief“ (KSB I 271 ff.), „Vertrag“ (KSB I 050, 052) bieten dem des Koptischen Unkundigen häufig unzulängliche Informationen. Der Verzicht auf den Abdruck wenigstens der vorhandenen, ggf. geringfügig zu korrigierenden Übersetzungen ist zu bedauern. Vernimmt man bereits im Kreise der Benutzer des „Sammelbuch der griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten“ immer wieder den — naturgemäß nur mit Mühe zu erfüllenden — Wunsch nach Übersetzungen, so scheint dieser für eine Sammlung koptischer Urkunden uneingeschränkt gerechtfertigt. Eingehende Verbesserungsvorschläge Besprechung G. VITTMANN, WZKM 84, 1994, S. 183-192.

O. Deir el-Gizāz copt.: A. DI BITONTO KASSER, „Copti a Deir el Gizā'z“, in: *Aegyptus* 74, 1994, S. 75-122, veröffentlicht 17 koptische Ostraka mit Abbildungen und Indizes; einige sind von rechtlichem Interesse.

P. Akoris copt.: J. JARRY, „Papyri coptes d'Akoris relatifs à des problèmes d'irrigation“, in: *BSAC* 32, 1993, S. 111-118, ediert 6 Papyri (Memoranda oder Briefe?) und 2 Ostraka (Viehbestandsdeklaration; koptisch-griechische Viehliste) aus dem Anfang der arabi-

schen Epoche anhand der Photos in den vorläufigen Berichten von den japanischen Grabungen in Akoris.

P. Yale copt.: N. KRUIT, „Three Byzantine Sales for Future Delivery. SB XVI 12401 + 12402, SB VI 9051, P. Lond. III 997“, in: *Tyche* 9, 1994, S. 67-88, gibt S. 75 f. Ergänzungen und Berichtigungen zum Bestand der P. Yale copt.

4.2.6. Judaica

Nichts im Berichtszeitraum ersichtlich

4.2.7. Aramaica

PORTEN, B. / A. YARDENI, *Textbook of Aramaic Documents from Ancient Egypt, newly copied, edited and translated into Hebrew and English*, 3. 2 Bde. Literature, Accounts, Lists. — Jerusalem: The Hebrew University, 1993. [n. v.] Besprechung: E. LIPÍŃSKI, „Aramaic Documents from Ancient Egypt“, in *OLP* 25, 1993, S. 61-68.

4.2.8. Arabica

Arabic Legal and Administrative Documents in the Cambridge Genizah Collections, by G. KAHN. 4°; XVIII, 567 S.; 24 Tfln. Cambridge: Cambridge University Press, 1993. ISBN 0-521-45169-8. [n. v.]

Arabic Papyri. Selected Material from the Khalili Collection. Studies in the Khalili Collection, Volume 1, by G. KHAN. — Oxford, The Nour Foundation in association with Azimuth Editions and Oxford University Press, 1992. ISBN 0-19-727500-1. gr8°; 264 S. [n. v.; zumindest u. a. Rechtsurkunden] Dazu eingehend W. DIEM, „Philologisches zu den Khalili-Papyri“, in: *WZKM* 83, 1993, S. 39-81; 84, 1994, S. 57-92 mit Neuued. mehrerer Texte.

P. Grohmann arab. I: Papyrologische Studien. Zum privaten und gesellschaftlichen Leben in den ersten islamischen Jahrhunderten / Vorbereitet von A. GROHMANN, neu bearb. u. erweitert von R. G. KHOURY. — Wiesbaden: Harrassowitz, 1995 (*Codices arabici antiqui*; V). ISBN 3-447-03692-3. 8°; V, 238 S., enthält 38 arabische Texte des 8.-11. Jahrh. n. Chr., von R. G. Khoury aus dem Nachlaß A. Grohmanns herausgegeben. Lt. Inv. Nr. stammen sie aus dem Ägyptischen Museum in Berlin, dem Ägyptischen Museum in Kairo, der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, der British Library in London und der Sammlung Michaelidès. Die Texte sind mit Ausnahme von Nr. 12 zum ersten Mal veröffentlicht; sie betreffen Eheschenkungen (Nr. 1 f.), Unterhaltsleistung (10-14) Erbrechtliches (Nr. 30), Teilung (3 f.), Kauf (16-23); Miete / Pacht (24-29), Verpflichtungsscheine (6 f.; 9), Quittungen u. ä. (5; 8; 15), den Prozeß (31-33) sowie Urkundenformulare und -entwürfe (34-38). Beschreibung und Übersetzung, ggf. Literaturangaben sind jeder Urkunde beigefügt. Das umfangreiche Literaturverzeichnis, ein deutsch-französisch-arabisches Glossar, der Index der Personennamen, ferner Indices der (antiken wie modernen) Autoren und der zitierten Ortsnamen sowie eine Konkordanz der Inv. Nrn. und der fast alle Urkunden erfassende Tafelteil runden den Band ab und erschließen

ihn angemessen. Berührungspunkte zu den vorausgehenden Epochen oder zu den griechischen Papyri sind nicht erkennbar. Von einer weiteren sachlichen Aufschlüsselung der Texte wird hier daher abgesehen.

P. Grohmann Chrest.: A. GROHMANN / R. G. KHOURY, „Chrestomathie de papyrologie arabe“. — Leiden: Brill, 1993. (*Handbuch der Orientalistik*) [n.v.; enthält lt. des Vorworts von R. G. Khoury in P. Grohmann arab. I, S. 2 ff. 98 Texte vorwiegend rechtlicher Natur in sachlich beispielhafter Repräsentanz: Protokolltexte, Personenrecht, Verkehrsgeschäfte, Erbrecht, Prozeß, Urkundenformulare und-entwürfe sowie Verwaltungsurkunden und geschäftlichen Privatbriefe. Rund die Hälfte der Urkunden ist erstmals ediert].

4.2.9. Nubica

P. Qaṣr Ibrîm nub. II: *Old Nubian Texts from P. Qaṣr Ibrîm II*, by G. M. BROWNE. — London: Egypt Exploration Society, 1989. (*Texts from Excavations; mem.* 10) ISBN 0-85698-108-7. 4°; 86; 4 Tfln. enthält mit den Nrn. 12-29 einige christliche Texte, 1 Horoskop, 8 Briefe und eine förmliche Aussage (Nr. 21) in der für Standardeditionen üblichen Anlage

4.3. INSCRIFTEN

BINGEN, J., „Épigraphie grecque d'Égypte: la prose sur pierre“, in: *CE* 69, 1994, S. 152-167, bespricht — gerade unter hier maßgeblichen Gesichtspunkten — kritisch A. BER-
NAND, *La Prose sur Pierre dans l'Égypte hellénistique et romaine*: t. I: *Textes et traductions*; t. II: *Commentaires*. — Paris: CRNS, 1992;

KOERNER, R., *Inscriptliche Gesetzestexte der frühen griechischen Polis*. Aus dem Nachlaß von R. K. hrsgg. von K. HALLOF (= *Akten der Gesellschaft für Griechische und Hellenistische Rechtsgeschichte*, Bd. 9). Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 1993. 8°, XXXVI, 603 S., birgt den Nachlaß eines Gelehrtenlebens, 181 Texte aus ganz Griechenland, den Ägäischen Inseln Kleinasien, Sizilien und Kreta bis ins 5. vorchr. Jahrh. (einschließlich des Gesetzes von Gortyn), wiedergegeben in der Art der *Sylloge Inscriptionum Graecarum*, in einigen Fällen nur regestenartig ohne Text, mit knappem, angemessenem Kommentar und mit vorwiegend auf Rechtshistorisches beschränkter Sekundärliteratur. Literatur- und Wörtverzeichnis ergänzen den Band zu einem wertvollen Kompendium des epigraphisch überlieferten Rechts, welches mit den stark deckungsgleichen Nomima I und II (vgl. in diesem Abschnitt unten; eine vergleichende Wertung liegt außerhalb des hier Möglichen) auf lange Zeit ein höchst wertvolles Hilfsmittel jeder rechtsbezogenen Beschäftigung mit Inschriften sein wird. Die einfühlsamen, einführenden und beschließenden Worte von G. THÜR, B. FUNCK und K. HALLOF würdigen ein Wissenschaftlerleben im Schatten einer Diktatur und markieren ein bedenkenswertes Stück Wissenschaftsgeschichte.

PETZL, G., *Die Beichtinschriften Westkleinasiens*. — Bonn: Habelt, 1994 (= *Epigraphica Anatolica* 22, 1994). ISBN 3-7749-2653-0. gr. 8°; XXI 175 S.; Ill.; 1. Kte., stellt eine kritische

Sammlung von 124 einschlägigen Inschriften des (soweit datierbar) 1.-3. Jahrh. n. Chr. dar, welche als Textgattung auch von rechtlichem Interesse sind, wie jüngst A. Chanotis (→ 2.2; *Symposion* 1995) beeindruckend unterstrichen hat. Die Einleitung skizziert die Kennzeichen der Urkundengruppe und umreißt die Sachverhalte, ohne auf rechtliche Zusammenhänge weiter einzugehen als mit dem Hinweis, daß auslösender Vorgang auch „Tatbestände von profanrechtlicher Bedeutung“ (S. XIII) sein können, und deren Nennung im Kommentar. Indizes zu Chronologie, Personennamen, Gottheiten, Geographica, allgemeinen Wörtern, Grammatisch-Orthographischem und der zitierten antiken Autoren sowie Konkordanzen runden die nützliche Sammlung angemessen ab.

Repertorium der griechischen Rechtsinschriften, Faszikel 1: *Troas-Mysien*, unter Leitung von D. BEHREND und G. THÜR bearbeitet von A. HÜBNER (= *Griechische Rechtsinschriften*, in Zusammenarbeit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von F. GSCHNITZER, W. SELB und G. THÜR. Reihe A: *Repertorium*). — München: Selbstverlag A. Hübner, 1993. 8°; XVI, 267 S., eröffnet eine Reihe, von der man sich eine raschere Befruchtung der juristischen Epigraphik erhofft, als es die bereits begonnene, damit verbundene Reihe der „Sach-Corpora“ (Reihe B: Texte und Kommentare; → 4.3; *IPArk.*) vermag. Der vorliegende Band enthält 452 Einträge, welche auf einer Sammlung von ca. 2800 — zum großen Teil verstreut publizierter — Inschriften der Troas und Mysiens mit Ausnahme von Pergamon basieren. Ausgewählt wurden sämtliche Belege für private Rechtsverhältnisse, Prozeß- und Strafrecht einschließlich der zugrunde liegenden Rechtssetzungsakte; dabei wurden auch jene Zeugnisse berücksichtigt, welche sich in Form weniger einschlägiger Worte in fragmentarischen oder rechtlich sonst belanglosen Inschriften fanden. Die Anordnung erfolgt nach Teilregionen und Orten der Troas und Mysiens, innerhalb dieser Gruppen nach sachlichen Gesichtspunkten. Die Inschriften selbst sollen in absehbarer Zeit komplett als Textsammlung von M. Barth und J. Stauber veröffentlicht werden, die zugrundeliegenden Publikationen können einstweilen nötigenfalls im Leopold Wenger-Institut in München eingesehen werden. Das Repertorium bildet lediglich eine ausführlich dokumentierte Sammlung von Exzerpten; mitgeteilt werden daneben — je nach dem — eine die Inschrift sachlich beschreibende Überschrift, Herkunftsort, Fundort, vorhandene Datierungsvorschläge, Publikationen des gesamten Textes, allgemeine und rechtshistorische Literaturhinweise, Umfang und Erhaltungszustand des Textes, regestenartige Inhaltsangabe. Ein Register der griechischen Rechtstermini, ein Sachregister, eine Liste der Literatur zu einzelnen Rechtsbegriffen dienen nicht nur der Erschließung, sondern vermehren den rechtshistorischen Nutzen des Repertoriums. Konkordanzen, das Literatur- und Abkürzungsverzeichnis sowie eine Kartenskizze runden den Band ab. Bestellungen (als broschiertes Heft im Din A5-Format oder als Diskette für APPLE-WORD) durch Überweisung von 25,- DM auf das Konto Nr. 223790-306, Postgiroamt Hannover, BLZ 250 100 30 für Alfred Hübner, Leopold Wenger-Institut, Prof. Huber-Platz 2, 80539 München.

I. Alex.: F. KAYSER, *Recueil des inscriptions grecques et latines (non funéraires) d'Alexandrie impériale (I^{er}-III^e s. apr. J. C.)*. — Le Caire: Institut Française d'Archéologie Orientale, 1994 (*Bibliothèque d'Étude*; t. CVIII). ISBN 2-7247-0145-3. 4°; XXII, 415 S.; LX Tfln., bietet ein Auswahlkorpus mit 129 alexandrinischen Inschriften der römischen Zeit bis hin ins

4. Jahrh. n. Chr. Die Texte sind eingereiht in die Rubriken „Naissance d'Alexandrie romaine“ (4), „L'empereur et la cité“ (12), „Les fonctionnaires impériaux“ (13), „Magistrats municipaux et notables“ (14); „La vie religieuse“ (49), „La vie associative“ (12), „L'armée romaine“ (15) sowie „Fragments diverses“ (8) und „Inscriptions de date incertaine“ (2) (Die Einleitung gibt zusätzlich einen Überblick). Der — rechtlich freilich beschränkte — Belang der Texte ist hieraus offensichtlich. Sie werden durch die üblichen Indizes erschlossen. Leider verzichtet K. ungeachtet der in seinen ausführlichen Kommentaren verborgenen Informationen auf ein Sachverzeichnis.

I. Euromos: M. ERRINGTON, „Inschriften von Euromenos“, in: *Epigraphica Anatolica* 21, 1993, S. 15-32, veröffentlicht 10 Inschriften (Nr. 1., 2. Proxenie-Dekrete [IV/IIIv bzw. IIIv]; 3. Ende eines Funktionärsbriefs [IIIv]; 4. Ehrendekret [IIv]; 5. Beschluß über die Einrichtungen zweier Behörenden [*kosmoi* und *prostatai* — IIv]; 6. Fragment [einer Eingabe der Stadt? — IIv]; 7. Ehrendekret [IIv]; 8. Temenosgrenzstein [IIv]; 9., 10. Weihungen für das augustäische Kaiserhaus [I]); von ihnen beanspruchen die Nrn. 1., 2., 4. und 7. wegen der verliehenen Rechte, 5 verwaltungshistorisch, ferner — ungeachtet des Zustandes — 4 und 6 rechtliches Interesse.

IK (IGSK)— <Österreichischen Akademie der Wissenschaften / Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften> Inschriften Griechischer Städte aus Kleinasien. — Bonn: Habelt. 4°.

IK 34: R. MERKELBACH, „Das Repertorium der Inschriften von Mylasa. Zu T. Drew-Bears Rezension von *IK 34* (W. Blümel), mit einer Hypothese über die Mylaseer Pachturkunden“, in: *ZPE* 101, 1994, S. 301-306, verteidigt mit Recht, freilich mitunter recht gallig, gegenüber der von Th. DREW-BEAR, „Besprechung von *IK 34*“, in: *Gnomon* 66, 1994, S. 25-40, geäußerten Kritik den besprochenen Band und damit über Details indirekt auch das Konzept der *IGSK*-Serie. Abschließend erwägt M., ob der Umstand, daß Privatleute ihre Grundstücke an die Heiligtümer verkauften, um diese sodann verpachtet zu erhalten, ein „fundamentalistisches“ Denken verrate: „In der Mitte der hellenistischen Zeit ... sind dann die Mylaseer zu der Auffassung gekommen, daß die Wirtschaftsweise der karischen Altvorderen, die Tempelwirtschaft, frommer und religiöser gewesen sei als die moderne Geldwirtschaft, und so haben sie versucht, die geschichtliche Entwicklung rückgängig zu machen und das Ackerland wieder in Tempelbesitz zu überführen.“ (S. 306) Zu fragen ist m. E. eher, ob nicht wirtschaftliche Umstände eine Flucht in die Unselbständigkeit veranlaßt haben (vgl. ferner *IGSK 34* S. 75f.). Mit Recht unterstreicht M. abschließend (S. 305f.), daß die Aufstellung *IGSK 34* S. 74f. das juristische *Procedere* bei Kauf, Verkauf, Inbesitznahme und Verpachtung von Grundstücken deutlich macht (S. 305f.).

IK 39/40: *Die Inschriften von Prusa ad Olympon*, hrsgg. von T. CORSTEN. Teil I, hrsgg. von T. CORSTEN. — 1991. ISBN 3-7749-2516-X. 4°; XIV, 234 S.; Ill., bietet unter den Nrn. 1-225 neben zwei hellenistischen Ehreninschriften und zwei Kaiserbriefen vor allem Ehreninschriften, Weihungen und Grabinschriften sowie 15 byzantinische Inschriften (hier nennenswert Nr. 52 Namensliste eines Kultvereins, 2. / Anf. 3. Jahrh. n. Chr.). Teil II: *Die Geschichte der Stadt in der Antike; Inschriften unbekannter Herkunft im Archäologi-*

schen Museum Bursa — 1993. ISBN 3-7749-2529-1. 4°; X, 233 S.; Ill. enthält neben Nachträgen zum ersten Band und zwei Inschriften aus Prusa in anderen Städten (Nr. 228 f.) Darstellungen zu Lage, Topographie, Münzprägung, Geschichte, städtischen Einrichtungen und Beamten sowie zu Siedlungsstruktur und wirtschaftlichen Verhältnissen einige Belege zu Prusa als Badeort und zu den Kulturen der Stadt, eine kurze Analyse des Grabformulars einige epigraphische Testimonia und schließlich die im Untertitel genannten Inschriften im Museum zu Bursa (Nr. 1001-1100, zzgl. eines Nachtrags zu IGSK 18 Nr. 184). Bei letzteren handelt es sich neben einem hellenistischen Ehrendekret für einen Strategen (Nr. 1001, wohl Anf. 2. Jahrh. v. Chr.) vor allem um Ehren-, Weih- und Grabinschriften. Die Indices und Konkordanzen zu beiden Bänden beschließen den Band.

IK 43: J. NOLLÉ, *Side im Altertum. Geschichte und Zeugnisse*. Bd. 1. *Geographie, Geschichte, Testimonia, griechische und lateinische Inschriften (1-4)*. — 1993. 4°; XXIV, 355 S. Ill. ISBN 3-7749-1932-1, geht in seinem Bemühen, die Geschichte der Stadt in ihren Zusammenhängen darzustellen, über den üblichen Rahmen der Reihe hinaus. N. stellt im vorliegenden ersten Band zunächst die Geographie von Side und die faßbare Geschichte ab den mythischen Anfängen bis in die Spätantike dar und legt dann eine beeindruckende Fülle an literarischen, epigraphischen (darunter vier aus Ägypten) und (zwei) papyrologischen Testimonien vor. Bei den sich anschließenden 69 griechischen und lateinischen Inschriften handelt es sich vor allem um Weih- und Ehreninschriften; nichts hat spezifisch rechtlichen Bezug. Sklavenkaufurkunden auf Papyrus werden S. 97 Anm. 171 erwähnt. Entgegen der Hervorhebung auf S. 55 werden da keine Papyri vorgelegt (aber S. 77). Abgedruckt sind *P. Eleph.* 4 und *P. Oxy.* X 1271 S. 251/253.

IK 47: *The Inscriptions of Heraclea Pontica*, ed. by LLOYD JONES with a *Prosopographia Heraeleotica* by Walter AMELING. — 1994. ISBN 3-7749-2647-6. 4°; XIV, 168 S.; 11 Tfln.; 2Ktn., enthält die Sammlung von 85 Inschriften, vor allem Widmungen und Grabinschriften der römischen und der byzantinischen Epoche — hier erwähnt seien Nr. 2 (Brief einer Künstlergilde an die Stadt zur Ehrung eines Bürgers; 2. Jahrh. n. Chr.) und 70 (Grenzstein eines heiligen Bezirks, um Grabanlagen vorzubeugen, um 400 v. Chr.) — 38 literarischen Testimonia, Indices, die im Untertitel genannte, nicht allein auf den hier abgedruckten Inschriften beruhende Prosopographie und 21 Abbildungen.

IK 48: *Die Inschriften von Arykanda*, hrsgg. von S. ŞAHİN. — 1994. ISBN 3-7749-2652-2. 4°; VIII, 184 S.; 34 Tfln. bietet unter 315 Nrn. neben zwei Texten aus hellenistischer Zeit (Nr. 1 — Fragment eines Sympolitievertrags zwischen Arykanda und Tragalos, wohl Ende 3./Anf. 2. Jahrh. v. Chr.; Nr. 2 — Fragmentarische Bestimmungen über die Versteigerung konfiszierter Güter, viell. 1. Jahrh. v. Chr.); vier Kaiserbriefe und Belege eines Abmarkungsbeschlusses (Nr. 25), ferner vor allem Weih-, Ehren- und Grabinschriften aus römischer Zeit sowie eine große Zahl an Fragmenten und sechs christliche Inschriften. DERS., „Indices zu I. v. Arykanda (IK 48) (mit dem Vorwort und einem Nachtrag)“, in: *Epigraphica Anatolica* 24, 1995, S. 95-126, liefert aus a. a. O. dargelegten Gründen die im Titel genannten Bestandteile nach, zuzüglich einer späthellenistischen Ehreninschrift.

I. Karien: W. BLÜMEL, „Inschriften aus Karien I“, in: *Epigraphica Anatolica* 25, 1995, S. 35-64, veröffentlicht 34 Inschriften, darunter ein Kultgesetz (Nr. 1), Fragmente dreier Pachturkunden (7-9), ein Fragment der Kaufurkunde aus dem Pachtvertrag IGSK 35 801-802 (12) und das Fragment eines Vertrags zwischen Knidos und Lyttos.

I. Kos: M. SEGRE, *Iscrizioni di Cos*, 2 Bde., Rom 1994. 294 S. 152 Taf. *Monografie della Scuola Archaeologica Italiana di Atene e delle Missioni Italiane in Oriente*, 6. [n. v.]

I. Lycaonia: H. ENGELMANN / A. B. ÜNER, „Inschriften aus dem Museum von Karaman (Lycaonia)“, in: *AAWW* 129, 1992, S. 1-26 mit 9 Tfln., veröffentlichen 37 mehrheitlich kleine Inschriften mit knappem Kommentar; von rechtlichem Interesse hiervon sind die Grabinschriften Nr. 6, errichtet nach den Angaben wohl von einem unter Paramone Freigelassenen (Der beigefügte Nachsatz *ἡ διαθήκη ἡ τοῦ Νέστορος Νέστορος* ist m. W. einzigartig; sie mit der Ed. auf einen das Testament verfassenden Anwalt zu beziehen, fällt schwer); Nr. 29 Grabinschrift mit Fluchformel; jeweils ohne Zeitangaben.

IPArk: *Prozeßrechtliche Inschriften der griechischen Poleis: Arkadien (IPArk)*, hrsgg. von G. THÜR und H. TAEUBER. Wien → 7.2.1.

I. Rhodos II: V. KONTORINI, [Titel unbekannt]. — Athen: Kardamitsas, 1989, 223 S. 49 Tfln. ISBN 960,7262-00-X. 84 Inschriften [n. v.].

Nomima. *Recueil d'inscriptions politiques et juridiques de l'archaïsme grec.* — Rom: École Française de Rome. (*Collection de l'École Française de Rome*; 188): I: hrsgg. von H. VAN EFFENTERRE und F. RUZÉ. — 1994. ISBN 19942-7283-0304-5. gr. 8°; XX, 404 S.; Ill. / II: hrsgg. von H. VAN EFFENTERRE und F. RUZÉ; avec la collaboration de H. NICOLET et M. VAN EFFENTERRE. — Rom: École française de Rome: 1995. ISBN 19942-7283-0346-0. gr. 8°; XVI, 404 S.; Ill. Die beiden Bände führen in die Frühzeit des griechischen Rechts und bieten die häufig fragmentarischen Reste der archaischen Gesetzgebung aus dem gesamten griechischen Bereich. Zweck der beiden Bände ist, das Material gesammelt und trotz seiner Sprödigkeit möglichst verständlich vorzulegen. Die Gestaltung ist übersichtlich, und alle wünschenswerten Informationen sind un schwer auffindbar — bei epigraphischen Editionen und Corpora nicht immer selbstverständlich. Der laufenden Nummer folgen die Angaben zu Herkunft, Zeit und der maßgeblichen Edition, ferner, soweit möglich zu Fund, Aufbewahrung, Abbildungen usw. Text und Übersetzung sind einander gegenübergestellt, wenn es geht auch bei kleinen Fragmenten. Der sich anschließende Kommentar sucht das Mögliche zum Verständnis beizutragen. Das beiden Bänden angeschlossene „Vocabulaire grec politique et juridique“ erschließt den Inhalt angemessen. Eine arbeitssparende Idee war es, im Glossar des zweiten Bandes den ersten Band nochmals zu berücksichtigen. Zusätzlich sind den inhaltlichen Abschnitten Einführungen vorangestellt. Karten und Abbildungen vertiefen die Anschaulichkeit. Die 112 Inschriften des ersten Bandes betreffen die Stadt und ihre Einrichtungen; die 99 die Rechtsordnung selbst — Prozeß, Privatrecht, Strafrecht usw. Hierbei ist das Gesetz von Gortyn abschnittsweise in den sachlichen Zusammenhang eingeflochten. (vgl. in diesem Abschnitt oben zu R. Koerner)

SEG. Supplementum Epigraphicum Graecum — Amsterdam: Gieben. Das *SEG* bedeutet den Epigraphikern, was die Berichtigungsliste und das Sammelbuch den Papyrologen. Die jahrgangsweise angelegten (nebst Nachträgen) Bände enthalten in geographischer Reihung eine Fülle an bibliographischen Hinweisen und Literaturresümees, ferner Abdrucke vollständiger Texte. Hierunter ist naturgemäß verhältnismäßig wenig spezifisch Juristisches, weil die Inschrift nur selten die Form der Alltagsurkunde sein kann und auch rechtliche Regelungen nicht allzu häufig erhalten sind; vor allem der Aegypten betreffende Abschnitt ist in der Regel ohne jeglichen rechtlichen Bezug. Corrigenda zu früheren Bänden und die Indices beschließen den Band. Letztere umfassen neben den verschiedenen Namen-Indices (I-IV.) sachlich die Rubriken „V. Religious Terms“, „VI. Military (and para-military) Terms“ sowie — nur ausgewählt — „VII. Important Greek Words“ und (in Englisch) „VIII. Selected Topics“. In dem letztgenannten Verzeichnis sind die hier interessierenden Einträge neben anderem unter mehr oder minder einschlägigen englischen Begriffen erträglich auffindbar.

SEG XL: Volume XL, 1990 / hrsgg. von H. W. PLEKET und R. S. STROUD, unter Mitarbeit von J. H. M. STRUBBE, R. A. TYBOUT, S. B. ALESHIRE, ferner J. BINGEN, P. HERRMANN, M. L. LAZARINI. — 1994. ISBN 90-5063-216-5. gr. 8°; XXXV, 668 S.

SEG XLI: Volume XLI, 1991 / hrsgg. von H. W. PLEKET und R. S. STROUD, unter Mitarbeit von J. H. M. STRUBBE, R. A. TYBOUT, S. B. ALESHIRE, ferner J. BINGEN, P. HERRMANN, M. L. LAZARINI. — 1994. ISBN 90-5063-356-0. 8°; XXXV, 728 S.: Die Hrsg. verweisen darauf, daß die Abschnitte Attika und Peloponnes mit Rücksicht auf die Grabungen der Griechischen Archäologischen Gesellschaft in Rhamnous und Messene ungewöhnlich lang ausgefallen sind und nicht nur Veröffentlichungen aus dem Jahre 1991 enthalten.

SEG XLII: Volume XLII 1992 / hrsgg. von H. W. PLEKET und R. S. STROUD, unter Mitarbeit von J. H. M. STRUBBE, R. A. TYBOUT, S. B. ALESHIRE, ferner J. BINGEN, P. HERRMANN, M. L. LAZARINI. — 1995. ISBN 90-5063-376-X. 5°; XXXV, 655 S.

Folgende Einträge erscheinen aus rechtshistorischer Sicht als hier erwähnenswert (ohne Rücksicht darauf, ob das dort Nachgewiesene in die „Juristischen Literaturübersicht“ aufgenommen ist):

SEG XL:

2. Athens. Decree: Alliance with Egesta, 458/7 or 418/ B.C. (*IG I³ 7*)
3. Peiraeus. Decree concerning triremes, ca. 440-425 B.C. (*IG I³ 153*)
4. Athens (now in Paris). Financial decrees of Kallias, 434/3-431 B.C.? (*IG I³ 52*)
5. Eleusis. Decree concerning Eleusis, ca. 430 B.C.
6. Athens. Decree on the collection of tribute, ca. 430 B.C.
8. Athens. Alliances with Rhegion and Leoninoi, 448 and 433/2 B.C.
13. Athens. Treaty with Elis, Argos, and Mantinea, 420 B.C. (*IG I³ 78*)
14. Athens. Decree: Treaty with Perdikkas, 417-413 B.C. (*IG I³ 89*)
15. Athens. Republication of Drakon's Law on Homicide, 409/8 B.C. (*IG I³ 103 [I.2 115]*)
53. Athens. Decree and catalogue of those rewarded by the restored democracy, 403-400 B.C. (*IG II² 10+2403*)

73. Athens. Prospecting contract between Athens and Sokles (?), 338-325 B.C. (*IG II²* 411)
91. Brauron. Law of the *Nomothetai* concerning the Sanctuary of Artemis at Brauron, 3rd cent B.C. (?)
115. Athens. Decree concerning allotment, 148/7 B.C.
131. Athens. Arbitration concerning cult regulations of the genos of the Salaminioi, 363/2 B.C.
146. Athens. Revision of the laws and sacrificial calendar, 410-399 B.C. (*IG I³* 236-241)
- 151 bis. Athens. Accounts of the Poletai, 342/1 B.C. (*IG II²* 1582)
- 151 ter. Athens. Sales tax records, ca. 350 B.C. (*IG II²* 1580 u. a.)
155. Athens. Diadikasia documents, 383/2-380/79 B.C. (*IG II²* 1928 u. a.)
174. Laureotike. Lease of Mine, 4th cent. B.C.
175. Attica. Security Horoi, 4th cent. B.C. (*IG II²* 2746 u. a.)
285. Athens. Public archives
- 296 bis. Attica. A corpus of inscriptions concerning real estate and house prices in Attica, 5th-3rd cent. B.C.
325. Argos. Sacred law concerning the sanctuary of Apollo Lykeios, Hellenistic (*IG IV* 557)
326. Argos. Contract (?), 3rd cent. B.C. (*BCH* 27, 1903, S. 267-268, Nr. 20)
330. Argos. Procedure in Argive decrees
361. Andania. Sacred law of the mysteries of the great gods, 92/1 B.C. (*IG V.1* 1390)
271. Mantinea. Sympoliteia between Helisson and Mantinea, early 4th cent. B.C.
373. Megalopolis. Judgement of a dispute, 2nd cent. B.C. (*IG V2*, 443-445)
394. Dyme (now lost). Decret concerning citizenship, 3rd cent. B.C.? (*Syll.³* 531)
424. Delphi. Manumission records
430. Boion. Manumission record, 2nd cent. B.C.
455. Oiantheia. Legal stature for East Lokrians settling in Naupaktos, ca. 460 B.C. (*IG IX2*, 718)
459. Phystion. Manumission records, 2nd/1st cent. B.C. (*IG IX2*, 95-112)
470. Demetrias. Three decrees, 2nd cent. B.C. (*IG IX2*, 1105)
486. Pharsalos (area of: Rizi). Decree concerning the award of citizenship and distribution of land, ca. 230-200 B.C. (*IG IX2*, 234)
511. Issa. Decree concerning the foundation of a colony on Korkyra Melaina, ca. 300-250 B.C. (*Syll.³* 141)
531. Beroia. Gymnasiarchical law
609. Berezan. Private letter on a lead lamella, ca. 550-500 B.C.
615. Chersonesos. Sale of land plots, 270-250 B.C.
616. Chersonesos. Two fragments concerning the sale of plots of land, 270-250 B.C.
654. Delos. Law concerning the disposal of waste, 202 B.C.
673. Mytilene. Decree on the settlement of differences after the return of exiles, 332 B.C. (*IG XII2*, 6)
674. Mytilene, Two decrees concerning exiles
676. Astypalaia. Decree of the Ephesians concerning the Astypalaians (*IG XII3*, 171)
678. Thera. Testament of Epikteta (*IG XII3*, 330)
684. Ios. Sacred law concerning the cult of Antigonos Gonatas or Doson, 3rd cent. B.C. (*IG XII5*, 1008)
687. Tenos. Geography, history and society

690. Tenos. Letter and decree of the *koinon* of the Epeirotes, ca. 192 B.C.
 691. Tenos. Honorary decree by Carian Stratonikeia for a Tenian judge, ca. 150-100 B.C.
 719. Chios. Lease contracts of the phratry of the Klytidai, ca. 400-350 B.C.
 735. Samos. Grain law, ca. 60 B.C. (*Syll.*³ 976)
 740. Thasos. Athenian (?) decree on the restoration of democracy at Thasos, 407 B.C. (*IG* XII 8, 262)
 771. Dreros. Law of hunting, 650-600 B.C.
 772. Gortyn. Laws
 773. Gortyn. The law code, ca. 450 B.C. (I. Cret. IV 72)
 785. Entella. Decrees of the people of Entella and Nakona, late 4th/3rd cent. B.C.
 802. Nakona. Decree by the people of Nakona, late 4th/3rd cent. B.C.
 914. Sigeian (area of: Pech-Maho). Commercial transaction, ca. 450-440 B.C.
 969-989. Labraunda, Restoration of inscriptions
 991. Mylasa (area of: Sekköy). Treaty between Mylasa and Kindya concerning the purchase of a plot of land, 354/3 B.C.?
 992. Mylasa (area of: Sekköy). Second treaty between Mylasa and Kindya concerning the purchase of a plot of land, 354/3 B.C.?
 1279. Limyra. Citizens and other inhabitants
 1661. Institutions. Διοίκησις, ἀγοραὶ δίκων
 1696. Politics. Petitions for help addressed to emperors and provincial governors
 1697. Politics. Quorum and secret voting in Greek cities
 1699. Politics. Roman treaties with Greek cities, after 200 B.C.
 1708. Public Land

SEG XLI:

4. Athens. Decree: Regulation for a colony, ca. 440-425 B.C. (*IG* I³ 47)
 5. Athens. Financial decrees of Kallias, ca. 434/3-431 B.C.? (*IG* I³ 52)
 39. Athens. Treaty (*symbolai*) between Athens and Troizen, ca. 390-375 B.C.? (*IG* II² 46)
 41. Athens. Nikophon's law on silver coinage, 375/4 B.C.
 95. Athens. Contract?, Hellenistic
 100. Athens. Poletai records
 103. Athens. Leases of public lands
 133. Athens and Attika. Security horoi
 254. Athens. Adoption in the Hellenistic and Roman period
 258. Attica. Mobility of individuals, land and community
 277. Argos and Tylissos. Decree: Treaty concerning Argos, Knossos, and Tylisos, ca. 450 B.C.
 308. Koronoi, near Ligourio. Record of judgments for offenses connected with construction in the Asklepieion, 375 – after 338 B.C.
 322. Messene. Alliance of Messene with King Lysimachos, ca. 295 B.C.
 379. Mantinea. Sympliteia between Helsingon and Mantinea, early 4th cent. B.C.
 383. Tegea. Decree on the restoration of exiles, 324 B.C. (*Syll.*³ 306)
 402. Dyme. Judgment of the state regarding counterfeiters, 3rd/2nd cent. B.C.
 527. Naupaktos? Law concerning the distribution of land, ca. 500 B.C.?
 528. Poseidonia. Two manumission records, ca. 150 B.C.
 548. Macedonia. Deeds of sale

- 555-566. Amphipolis. Deeds of sale
625. Phanagoria. Decree concerning enfranchisement of and additional privileges to mercenaries, 88/7 B.C.
627. Delos. Commerce and contracts
629. Delos. The financial administration of the *ἐπι τὰ ἱερά*
640. Rhodes. Rhodes' role in international arbitration
676. Mytilene. Lead tablet
716. Samothrake. Regulations concerning the purchase and sale of grain by the *sito-thetai*, ca. 250-200 B.C. (or somewhat later)
725. Eretria. Four archaic laws, 525-500 B.C. (*IG XII.9 1273/1274 u.a.*)
726. Eretria. Decrees for judges from Messene and Miletos, 2nd cent. B.C.
739. Eleutherna. Archaic law
741. Eleutherna. Treaty between Eleutherna and an unknown city, ca. 225-200 B.C.
742. Eleutherna. Treaty between Aptera and Eleutherna, ca. 175-150 B.C.
770. Olous. Treaty between Olous and Lyttos, late 2nd cent.
771. Polyrhenia. Treaty with Melos, 3rd cent. (*I. Cret. II XXIII 2*)
772. Unknown provenance. Treaty between an East Cretan city and Melos, ca. 300 - 250 B.C.
891. Sigean (area of: Pech-Maho). Commercial transaction, ca. 450-440 B.C.
- 929-933. Iaos. Honorary decrees for foreign judges, late 3rd/early 2nd cent. B.C.
968. Ephesos. Capital punishment for religious offenders from Sardis, ca. 330-300 B.C.
1003. Teos. Honorary decree for Antiochos III and letter of Antiochos III to Teos, ca. 204/203 or 196/197 B.C. (decree) and 197/196-190 B.C. (letter)
- 1004-1005. Teos. Letters of Antiochos III and Laodike to Teos, ca. 196 B.C.?
1607. Alexandria. Citizenship
1765. Finances. Tax on Prostitution
1775. Law. Roman law in the Greek world.

SEG XLII:

19. Athens. Republication of Dracon's Law on Homicide, 409/8 B.C.
24. Athens. Legal institutions in Athenian decrees of the First Athenian Sea-League
32. Athens. Ostraka (B)
123. Athens. Revisions of the laws and sacrificial calendar, 410-399 B.C.
145. Athens. Notice of contract of lease, ca. 350-200 B.C.
146. Laureotike. Security horos, ca. 350 B.C.
147. Athens. Security horoi, 4th cent. B.C.
148. Athens. Security horoi
149. Athens. Security horos, 4th/3rd cent. B.C.
226. Athens. Public information and news in inscriptions
227. Athens. The Ekklesia. How often did it meet?
228. Athens. Repeated tenure of archonship
229. Athens. Public finance in the administration of Lykourgos
231. Athens. The procedure of phasis
279. Argive Heraion. Manumissions, Date?
281. Halieis. Law (?) on a bronze plaque, ca. 475-450 B.C.
351. Mantinea. Sympoliteia between Helisson and Mantinea, early 4th cent. B.C.

370. Elis. Law concerning participants in the Olympic Games, 3rd cent.
 374. Olympia. Treaty between the Sybarites and Serdaioi, ca. 550-525 B.C.?
 375. Olympia. A law on olympic wrestling, ca. 525-500 B.C.
 377. Olympia. Bronze tablet with legal decisions of the Eleians, 500-450 B.C.
 402. Akraiphia. Agreement between the city and two creditors, 3rd cent. B.C.
 469. Delphi. Lease of public work for the Pythia, 247/6 B.C.?
 472. Delphi. Financial contract between a private person and the temple concerning a loan, end of the 2nd cent. B.C.
 609-614. Leukopetra. Six manumissions
 661. Seuthopolis. The oath of Berenike and her sons, ca. 300/280 B.C.
 689. Chersonesos. Political institutions
 694. Chersonesos. Sale of land plots
 703. Gorgippia. Two manumissions, 41 and 67 A.D.
 731. Delos. Private property and private loans
 743. Mykonos. Register of dowries (*Syll.*³ 1215)
 776. Samos. Grain law, ca. 260 or ca. 200 (*Syll.*³ 976)
 785. Thasos. Regulations concerning the behaviour in and the upkeep and cleaning of streets, ca. 470-460 B.C.
 794 bis. Crete. Criminal law in the Archaic period
 795. Crete. The 'Cretan' constitution
 802 bis. Gortyn. The law code, ca. 450 B.C.
 839. Entella. Decrees by the people of Entella and Nakona, late 4th/3rd cent. B.C.
 905. Lokroi Epizephyrioi. Archive of the Olympieion, 350-250 B.C.
 972. Emporion. Business letter on a lead tablet, ca. 530-500 B.C.
 973. Emporion. Law?, ca. 450 – early 4th cent. B.C.
 994. Kildara (Kuzuaka; Southeast of Mylasa). Letter of the Ptolemaic Minister Tlepolemos, 246 B.C.
 1028. Ephesos. The constructions of women
 1071. Miletos. Decree concerning a public loan through epidosis, 211/0 B.C.
 1285. Arsinoe (in Cylicia). Letter of Thraseas to the city of Arsinoe ..., some time after 238 B.C.
 1740. Archives. The archives of Roman provincial governors
 1749. Citizenship. The fate of children born in mixed marriages
 1857. Women. Marriage.

Alla ricerca di Entella, a cura di G. Nenci, con contributi di M. J. BECKER, M. G. CANZANELLA, D. DE VIDO, C. A. DI NOTO, G. FALSONE, L. GALLO, I. GENNUESA, J. JOHNS, D. Moreschini, G. Nenci, G. Panessa. — Pisa: Scuola Normale Superiore di Pisa, 1993, [n. v.]

CRISCUOLO, L., „L'Epigrafia Greca a Tebe“, in: *Hundred-Gated Thebes* (→ 3.3), S. 21-29, gibt einen Überblick zur Materiallage.

Dietze, G., „Philae und die Dodekaschoinos in ptolemäischer Zeit. Ein Beitrag zur Frage ptolemäischer Präsenz im Grenzgebiet“, in: *AncSoc* 25, 1994, S. 63-110: u. a. zur epigraphischen Beleglage.

4.4. JURISTENSCHRIFTEN

MCNAMEE, K., „Missing Links in the Development of the Scholia“, in: *GRBS* 36, 1995, S. 399-414, sieht anhand des papyrologischen Materials ab dem 4. Jh. n. Chr. einen Zusammenhang zwischen Format und beigefügtem Kommentar.

4.5. LITERARISCHE RECHTSQUELLEN

Nichts im Berichtszeitraum ersichtlich

[Marburg an der Lahn]

Joachim Hengstl

REVIEW OF BOOKS

Corpus Iuris Civilis. Text und Übersetzung, Bd. 1 Institutionen, 2., verbesserte und erweiterte Auflage. Gemeinschaftlich übersetzt und herausgegeben von Otto Bockstaele, Rolf Knötel, Berthold Kurfisch, Hans-Petermann Birk, C. P. Müller Verlag, Heidelberg 1997, pp. XX + 349, ISBN 3-6114-2198-0.

Le istituzioni di Giustiniano sono state una volta considerate i Digesta, una prima della loro pubblicazione, e furono promulgate il 28 XI 529. Esse erano sia un manuale, sia una costituzione imperiale in vigore, intesa come un perfezionato e attualizzato manuale per gli studenti delle scuole di giurisprudenza. Subito dopo essere state pubblicate sostituirono nel insegnamento le istituzioni create in quel tempo istituzioni di Gaius. Per tanti secoli diventarono il manuale di diritto romano nella forma nella quale esso è servito da fondamento del presente diritto privato. Le istituzioni furono stampate come uno dei primi libri nel 1460 e fino ai primi anni del XIX secolo furono pubblicate oltre 600 volte, separatamente oppure comprese nel *Corpus Iuris Civilis*. Sono state più volte tradotte in diverse lingue moderne.

Fino alla fine dell'Ottocento l'autorità del diritto romano contenuto nel *Corpus Iuris Civilis*, trattato come fonte diretta di norme giuridiche, oppure come fonte di tradizioni e istituzioni giuridiche, venne nelle moderne forme di codici, generalmente non venne contestata in Europa e costituì il fondamento dell'educazione giuridica su tutto il continente. I cambiamenti che ebbero luogo nel XX secolo, e in particolare l'emergere in vigore del BGB nel 1900 ebbero come conseguenza l'opulenza delle fonti del diritto romano dalle moderne pratica giuridica e dagli studi universitari. Il diritto romano ha acquistato lo status di disciplina solamente storica. Conoscere il pensiero, le idee ed il metodo della giurisprudenza romana permettono sulle moderne codificazioni europee. Si può inoltre osservare una certa rinascita del diritto romano, utilizzato nella ricerca di regole comuni a tutti i sistemi giuridici dei paesi membri della UE, per poterne usufruire dinanzi alle corti della UE.